

RÜDIGER
REHM

BENJAMIN
MATSCHKE

TRAINER MIT KULTSTATUS

KREUZBANDRISS



Leistungssportler sprechen über Auswirkungen der Verletzung.

SPORTGESCHICHTE



Zeitzeugen berichten: Wie das Eishockey einst nach Heilbronn kam.

HARRY MERGEL



Oberbürgermeister gibt seine Einschätzung zur Sportstadt Heilbronn.



Erdgas.
Wasser.
Abwasser.
Wärme.

Ausgezeichnet als „TOP-Lokalversorger 2019“



Wir verbinden die Region.

Die **Heilbronner Versorgungs GmbH** ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Erdgas, Wärme, Wasser, Abwasser oder Ingenieurdienstleistungen geht.

Profitieren auch Sie von unseren Leistungen.

verbinden · versorgen · vertrauen

Heilbronner Versorgungs GmbH · Weipertstraße 41

74076 Heilbronn · www.hnvg.de



4 IMPRESSUM

6 HARRY MERGEL

OB über das Leben nach der BUGA

8 STILLE HELDEN DES SPORTS

Franz Abfalder (Hope for Children e.V.)

10 ANPFIFF HEILBRONN

Lernprojekt des FC Union Heilbronn



12 #TEAMSPORTHALLE

Verletzungen verstehen

14 MICHAEL SCHWEIKARDT

Trainer des TSB Horkheim im Gespräch

15 NECKARCUP

World Best ATP Challenger 2019

16 EISHOCKEYGESCHICHTE

Wie in Heilbronn alles begann

18 EISHOCKEY-LÄNDERSPIEL

GER - CZE am 18.4. in Heilbronn

20 SPORTPSYCHOLOGIE

Perfektionismus im Sport

22 YANNIK VALENTI

Von den Heilbronner Falken in die DEL



24 KARRIERESPLITTER

News von unseren Spitzensportlern

28 R. REHM + B. MATSCHKE

Trainer mit Kultstatus in der Fremde



30 GEWALT GEGEN SCHIRIS

Von der Presse aufgebauscht

32 KREUZBANDRISS

Erfahrungsaustausch von 5 Sportlern

36 PARKOUR-SPORT

Besuch bei „Kultur der Bewegung“

38 SPORTRECHT

Der Kassenprüfer

40 KTT HEILBRONN

Podestplatz als Saisonziel

42 WINTER-MOTOCROSS

Der Klassiker in Frankenbach

44 HEC EISBÄREN HEILBRONN

Spendenaktion für Familie Aslan

46 RED DEVILS HEILBRONN

Enttäuschendes Aus gegen Mainz

48 SPORTSPLITTER

News von den Heilbronner Vereinen

54 TERMINE FEBRUAR - APRIL

**SALON
BECK**
SEIT 1967

INDIVIDUELL.
UNVERWECHSELBAR.
BESONDERS.

DAMEN- UND HERRENSALON
ECHTHAARVERLÄNGERUNG · HAARVERDICHTUNG
PROFESSIONELLES NAGELDESIGN

INHABERIN: NICOLE SEUFER

WWW.SALON-BECK-HEILBRONN.DE

**OHNE
TERMIN!**

HAUPTGESCHÄFT HEILBRONN
SALZSTRASSE 37 · 74076 HEILBRONN · TELEFON 07131-172979
ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.30 – 18.00 UHR
UND SAMSTAG VON 8.00 – 14.00 UHR

FILIALE NECKARGARTACH
FRANKENBACHER STR. 114 · 74078 HEILBRONN · TELEFON 07131-22881
ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.00 – 17.30 UHR
UND SAMSTAG VON 8.00 – 14.00 UHR

SPORTHEILBRONN IN NEUEM DESIGN

Liebe Leserinnen und Leser,

fast vier Jahre nach dem Start des sportheilbronn-Magazins im April 2016 sind wir inzwischen bereits bei der 15. Ausgabe angekommen. Diesen „halbrunden“ Geburtstag haben wir zum Anlass genommen, das Look & Feel des Magazins zu modernisieren und sowohl mit einem neuen Logo als auch mit einem überarbeiteten Design an den Start zu gehen. Wir hoffen, euch gefällt unser neues Outfit!

Auch diesmal haben wir wieder spannende Geschichten und Hintergrundinformationen rund um den Heilbronner Sport für euch aufbereitet. Besonders haben wir uns über das sympathische Gespräch im Heilbronner Rathaus mit unserem Oberbürgermeister Harry Mergel gefreut. In der 15. Ausgabe war es allerhöchste Zeit, dass auch unser Stadtoberhaupt mal zu Wort kommt.

Viel Spaß beim Lesen, eure sportheilbronn-Redaktion



Foto: Andreas Veigel

Ralf Scherlinzky

Enny Bayer

Marcel Tschamke

HEILBRONNER SPORTLEREHRUNG 2019 IM THEATER



Bei ihrer traditionellen Sportlerehrung hat die Stadt Heilbronn im Januar gemeinsam mit dem Stadtverband für Sport 285 Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen geehrt. Foto: Marcel Tschamke

UNTERLÄNDER SPORTLER DES JAHRES 2019

Beim „Fest des Sports“ in der Kreissparkasse Heilbronn haben, wie schon im Vorjahr, die Neckarsulmer Schwimmerinnen und Schwimmer dominiert. Fabian Schwingenschlögl, Annika Bruhn und die Mixed-Staffel holten die Titel. Jeweils zweite wurden Dustin Uhlig (TSG Heilbronn) und Eduard Popp (RED DEVILS Heilbronn) sowie Nadine Lämmeler (NSU) und Isabel Leibfreid (TSG) und bei den Teams die Heilbronner Falken und RED DEVILS.



Foto: Marcel Tschamke

IMPRESSUM

Ausgabe 15 – Winter 2019/20

Verlagsanschrift:

Scherlinzky GmbH
Agentur für WinWin-Marketing
Faißtstraße 35, 74076 Heilbronn
Telefon 07131 / 772227
info@winwin-marketing.de
www.winwin-marketing.de

in Kooperation mit dem

Stadtverband für Sport Heilbronn
info@sport-heilbronn.de
www.sport-heilbronn.de



Herausgeber Ralf Scherlinzky

Auflage: 5.000 Stück

Verteilung: kostenlos

Redaktion, Produktion,

Vermarktung:

Scherlinzky GmbH
Agentur für WinWin-Marketing
Faißtstraße 35, 74076 Heilbronn
Telefon 07131 / 772227
info@winwin-marketing.de
www.winwin-marketing.de

Redaktionsteam:

Ralf Scherlinzky
Tel. 0172 / 2117869
redaktion@sport-heilbronn.de

Enny Bayer
Benjamin Krek

Gastbeiträge:

Nico Lang – Seite 12
Dirk Schwarzer – Seite 20
Harald Krusenotto – Seite 38

Fotos:

Marcel Tschamke

Druck:

Gmähle-Scheel
Print-Medien GmbH
Dieselstraße 50
73734 Esslingen
Telefon: 0711 / 4405-0
www.w-mg.de
info@gmaehle-scheel.de

© Scherlinzky GmbH, soweit nicht anders angegeben. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verlags wieder.

Wir freuen uns auf Pressemitteilungen, Fotos und Termine von Heilbronner Vereinen, Sportlern und Veranstaltungen an redaktion@sport-heilbronn.de, können aber keine Veröffentlichung garantieren.



**Begeistern
ist einfach.**



www.ksk-hn.de

**Wenn man einen Finanz-
partner hat, der den Sport
in der Region fördert.**



Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Heilbronn**

OB HARRY MERGEL: „DAS LEBEN NACH DER BUGA WIRD EIN GUTES SEIN!“

Harry Mergel ist ein begeisterter Sportler. In ganz jungen Jahren schnürte der Heilbronner Oberbürgermeister seine Fußballstiefel für den VfR Heilbronn, von 1974 bis Mitte der Achtzigerjahre jagte er für die Union Böckingen der Lederkugel hinterher. Auch heute, mit 63 Jahren, steht der gebürtige Heilbronner hin und wieder auf dem Rasen – wie 2019 im Frankenstadion beim Benefizspiel der Heilbronner Allstars gegen die Traditionself des VfB Stuttgart. Wir haben den bekennenden Sportfan in seinem Amtszimmer im Rathaus besucht, um mit ihm über den Heilbronner Fußball, das Leben nach der BUGA, die benötigte Großsporthalle und die Sportstadt Heilbronn zu sprechen.

Herr Mergel, als Oberbürgermeister werden Sie sicherlich häufig zu Sportevents eingeladen. Gehören die Besuche für Sie zur Freizeit oder sehen Sie diese eher als einen Teil des Jobs an?

Harry Mergel: Das sind für mich die schönen Momente in meinem Beruf. Hier kann ich mein privates Interesse mit meinen beruflichen Aufgaben verbinden. Deshalb besuche ich, wann immer es geht, sehr gerne Sportveranstaltungen. Leider kann ich mir in Heilbronn momentan keine Fußballspiele auf höherklassigem Niveau anschauen.

Als Spieler waren Sie für den VfR Heilbronn und für die Union Böckingen aktiv. Der VfR hat sich erst mit dem HSV zum FC und später mit der Union zum FC Union zusammengeschlossen. 2018 wurde dann der VfR neu gegründet. Wo liegen denn heute Ihre Sympathien?

Harry Mergel: Ich hatte beim VfR eine wunderbare Jugendzeit und bei der Union großartige aktive Jahre – insofern fühle ich mich mit beiden Ursprungsvereinen außerordentlich verbunden. Anfangs hatte ich die Hoffnung, dass es mit der Fusion zum FC Union funktionieren könnte, musste aber einsehen, dass das Ganze zu sehr von Emotionen und einzelnen Menschen geprägt war. Mit der neuen Vorstandschaft und dem „Anpfiff“-Konzept ist man dort jetzt aber auf einem guten Weg. Ich muss aber auch gestehen, dass ich die Ansätze beim VfR außerordentlich sympathisch finde. Man sieht dort, welche Energie und welche Kraft aus Sportfreundschaften entstehen kann. Das berechtigt zu der

Hoffnung, dass der momentane Aufwärtstrend dort weitergehen wird. In meinem Amt als Oberbürgermeister mache ich keine Unterschiede zwischen einzelnen Vereinen. Allerdings wird jeder verstehen, dass es eine gewisse Bindung gibt, wenn man als Jugendlicher viele Jahre bei einem Verein verbracht hat.

In der jüngeren Vergangenheit stand Heilbronn ganz im Zeichen der Bundesgartenschau, durch die andere Themen zurückgestellt wurden. Jetzt ist die BUGA vorbei und das Leben danach hat begonnen. Worauf kann sich der Heilbronner Sportfreund in Zukunft freuen?

Harry Mergel: Ich habe immer gesagt, dass das Leben nach der BUGA ein gutes sein wird. Natürlich können wir nichts Künstliches schaffen, sondern müssen auf das aufbauen, was es bereits gibt. Mit dem Hochsprung-Meeting auf dem Marktplatz werden wir 2021 ein Event haben, das auf der Tradition des Eberstädter Meetings aufbaut und ganz besondere Akzente setzen wird. Aber wir brauchen gar nicht so weit in die Zukunft schauen. Wenn wir beispielsweise einen Blick auf die Heilbronner Falken werfen, erkennt man dort eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die Falken sind momentan, auch vom Management her, so gut unterwegs, dass ich die Chance sehe, dass es für sie noch weiter nach oben gehen kann. Die DEL2 muss noch nicht das Ende sein.

Mit der Aussage, dass die Stadt ein Grundstück für eine neue Großsporthalle zur Verfügung stellen würde, wenn ein Investor für einen



Oberbürgermeister Harry Mergel im Gespräch mit den sportheilbronn-Redakteuren Ralf Scherlinzky und Enny Bayer. Fotos: Marcel Tschamke

Hallenbau vorhanden wäre, haben Sie im Januar vor allem bei den Eissport treibenden Vereinen ordentlich für Wirbel gesorgt – zumal es ja vor ein paar Jahren bereits ein Hallenkonzept inklusive eines Investors gegeben hatte. Damals war das Projekt am fehlenden Grundstück gescheitert, das Sie jetzt in Aussicht stellen...

Harry Mergel: Was das Thema Halle angeht, müssen wir erstmal über die Begrifflichkeit sprechen, denn „Großsporthalle“ trifft es nicht ganz. Wenn hier etwas entsteht, muss es eine Eissporthalle sein, die wir auch für andere Bereiche nutzen können. Es kann auch nicht unser Ziel sein, in Heilbronn eine riesige Halle wie die Porsche- oder die SAP-Arena zu bauen, die wir gar nicht auslasten könnten. Da muss man realistisch bleiben. Wir benötigen etwas, das für die Heilbronner Verhältnisse passt. Uns ist aber klar, dass wir eine Halle brauchen, in der große Sportveranstaltungen möglich sind.

Was unsere Leser jetzt wohl am Brenndsten interessiert: Wann soll bzw. kann eine solche Halle gebaut werden?

Harry Mergel: Für eine klare Aussage dazu ist es zum jetzigen Zeitpunkt zu früh. Ich habe gesagt, was die Stadt bereit ist einzubringen. Jetzt sind die handelnden Akteure am Zug, zu denen ich im Übrigen großes Vertrauen habe. Es ist richtig, dass es mal ein Konzept gab. Hier muss nun unter anderem geprüft werden, ob der finnische Investor von damals auch heute noch Interesse hat.

Wie sehen Sie die Sportlandschaft in Heilbronn allgemein? Der Begriff Sportstadt Heilbronn wird ja oftmals strapaziert und genauso kritisiert...

Harry Mergel: Die Kritik geht oft in die Richtung, dass wir nicht genügend Spitzensport hätten. Heilbronn ist eine Breitensportstadt. Wir haben hier rund 30.000 Menschen, die in Sportvereinen aktiv sind – das ist eine beachtliche Zahl. Im Januar haben wir wieder fast 300 Sportlerinnen und Sportler aus Heilbronn geehrt, die in ihren Disziplinen Spitzenleistungen erbracht haben. Es gibt also auch neben der professionellen Spitze wie den Falken, den RED DEVILS oder dem TSB Horkheim eine große Breite an Leistungen. Insofern wird Heilbronn neben dem Breitensport auch dem Bereich Spitzensport gerecht. Natürlich ist es uns bewusst, dass wir ein ganzes Stück davon weg sind, bei großen Fernsportarten wie vor allem Fußball in der ersten Reihe zu stehen.

Wie könnte die Stadt dazu beitragen, dass wir den Namen Heilbronn wieder regelmäßig in den Sportübertragungen im Fernsehen hören?

Harry Mergel: Wir dürfen hier die Rolle der Stadt nicht falsch einschätzen. Die Kommune trägt vor allem ihren Bürgern gegenüber die Verantwortung. Das sind genau diese 30.000 aktiven Sportler, über die ich gesprochen habe. Hier sind wir gut aufgestellt. Natürlich kommen wir jeden Tag ins Rathaus, um Dinge zu optimieren. Eines dieser Dinge kann der Spitzensport sein. Allerdings muss hier der Impuls von den Vereinen ausgehen. Zuerst muss die sportliche Leistung da sein und dann ein Management, das eine gewisse Entwicklung im Spitzensport gewährleistet. Wenn es hier die entsprechenden Entwicklungen aus den Vereinen heraus gibt, können wir von der Stadt diese unterstützen. Der andere Weg – einen Verein zu pushen und uns für ihn stark zu machen, nur weil er uns sympathisch ist – wäre für uns als Verwaltung dagegen problematisch. Das können wir nicht machen.

Im Rahmen der Vorbereitung auf unser Gespräch haben wir uns bei einigen Vereinen schlau gemacht, welche Probleme sie aktuell beschäftigen. Da wäre zum einen das Thema Sporthallen, das durch die Sanierung der Mönchseehalle nochmal verschärft wurde...



Harry Mergel: Die Hallenbelegung ist ein Thema, bei dem man zwar versuchen kann, es allen recht zu machen, bei dem die Anforderungen der Vereine aber so verschieden sind, dass die Kapazität nicht ausreicht, um alle Wünsche zu erfüllen. Die Sanierung der Mönchseehalle ist nötig, um sie für die nächsten 20, 30 Jahre fit zu machen. Dass dann bei solchen Baumaßnahmen Dinge auftauchen, mit denen niemand gerechnet hat und die größere Sanierungsmaßnahmen nach sich ziehen – dafür kann keiner was. Ich kann hier nur um Verständnis bitten, dass man eine Zeitlang unter erschwerten Bedingungen leben muss.

Die Parkplatzproblematik an der Römerhalle und der Stauwehrhalle ist auch ein viel diskutiertes Thema. Beim Finale der RED DEVILS in der Ringer-Bundesliga waren Sie davon ja selbst betroffen...

Harry Mergel: Das war bei mir nicht der Rede wert. Ich habe in den Sachsenäckern geparkt und bin rübergelaufen. Aber natürlich haben wir dort ein Kapazitätsproblem, das steht außer Frage. An 360 Tagen im Jahr genügen die Parkplätze, an fünf Tagen wird es eng. Es ist dann eben auch eine Frage der Verhältnismäßigkeit, welche Maßnahmen ergriffen werden können. Da sind auch die Vereine sowie die Zuschauer mit gefordert. Die RED DEVILS haben beispielsweise einen Shuttle-Service vom Gesundbrunnen eingerichtet. Die Besucher solcher Sportevents müssen dann aber auch dazu beitragen und diese Angebote nutzen. Vor allem, wenn man die Gegebenheiten vor Ort kennt, muss man eben ein paar Minuten mehr einplanen, um mit dem Shuttle zu fahren, anstatt sich direkt vor der Halle auf den Grünstreifen zu stellen.

Wir sehen schon an den Fragen, die wir Ihnen hier stellen, dass eigentlich von allen Seiten Forderungen kommen, was Sie als Oberbürgermeister alles machen „müssen“, um die Leute zufrieden zu stellen. Wie gehen Sie mit diesem ständigen Druck um?

Harry Mergel: Mit dem Druck kann ich recht gut umgehen. Ich habe das Gefühl, wenn man sich für die Menschen Zeit nimmt und ihnen Zusammenhänge erklärt, bringen sie einem auch Verständnis entgegen. Man versucht natürlich allen Anliegen gerecht zu werden, und subjektiv habe ich für fast jedes Anliegen Verständnis. Aber ich habe nun mal die Aufgabe, das Gemeinwohl zu sehen – und da können wir leider nicht nur populäre Entscheidungen treffen. Bei allem, was man besser machen kann, ist, glaube ich, in Heilbronn vieles gut und kann sich sehen lassen.



Wimpelübergabe mit Weltmeister Guido Buchwald vor dem Benefizspiel im Frankenstadion.



Alles für Dein Vereinsleben bietet Dir Dein freundlicher Nachbar vor Ort – Wir freuen uns auf Deinen Besuch.

SELGROS Cash & Carry Heilbronn
 Austraße 95 · 74076 Heilbronn
 Tel.: 07131 64982-0 · Fax: 07131 64982-199

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr. 6 – 22 Uhr
 Sa. 7 – 20 Uhr

SELGROS präsentiert die „Stillen Helden des Heilbronner Sports“

FRANZ ABFALDER (HOPE FOR CHILDREN E.V.)

„Ich bin wie Robin Hood. Von den Reichen nehme ich das Geld gerne“, sagt Franz Abfalder lachend über sich selbst. Seit Beginn seiner Rente engagiert sich der umtriebige Gemminger für Menschen, die gesundheitlich eingeschränkt sind. Mit dem Förderverein Hope for Children e.V. veranstaltet er in Kooperation mit vielen Sportvereinen tolle Events, deren Erlöse wohltätigen Zwecken zugute kommen – ein wahrer „stiller Held“. Wir haben uns mit ihm getroffen und nach seiner Geschichte gefragt..

Wer behauptet, als Rentner hätte man viel Zeit und nichts zu tun, kennt Franz Abfalder nicht. Nach 42 erfolgreichen Jahren in der Modebranche gründete er im Alter von 66 Jahren den Förderverein Hope for Children e.V., mit dem er Spenden für benachteiligte Kinder mit Handicap sammelt. Seine ersten Anlaufstellen sind die Sportvereine im Heilbronner Stadt- und Landkreis. Er selbst war nie als aktiver Sportler tätig, sondern war früher stellvertretender Abteilungsleiter sowie Stadionsprecher des VfR Heilbronn.

Alles hat damit angefangen, dass Franz Abfalder nach seinem Berufsleben etwas zurückgeben wollte und sein Abschiedsgeschenk vom Unternehmen an die Organisation Große Hilfe für kleine Helden e.V. spendete. Durch die positive Resonanz und die Dankbarkeit, die er erfuhr, beschloss er, sich in Zukunft mehr im sozialen Bereich zu engagieren. Drei Monate später startete Franz Abfalder dann seine eigene erste Spendenaktion, indem er Armbänder anfertigen und den Erlös benachteiligten Menschen mit Handicap zugute kommen ließ. Im Frühling vergangenen Jahres gründete er dann den ein Hope for Children e.V. und organisierte in dessen Namen Events wie das Benefizspiel zwischen den Heilbronner Allstars und dem VfB Stuttgart Traditionsteam. Doch für ihn ist nicht nur sein eigener Verein wichtig. Franz Abfalder bemüht sich genauso stark darum, den Heilbronner Sportvereinen durch gemeinsame Aktionen weiterzuhelfen. So unterstützt er die Vereine zum Beispiel bei der Sponsoren-Akquise, im Gegenzug einigen sie sich auf eine Spende für seinen För-

derverein. Für den privaten Geldbeutel möchte er nichts. Mit seinem genialen Netzwerk an Kontakten, in das er sehr viel Zeit investiert hat und auf das er auch sehr stolz ist, hilft er gerne anderen, die auch bereit sind ihm zu helfen.

„Ein Held bin ich eigentlich nicht, ich mache es mit Herz!“

Doch nicht nur sein Netzwerk hat Franz Abfalder inzwischen so weit gebracht. Er überzeugt die Menschen in kürzester Zeit vor allem mit seiner Art und seinem Charakter. Er zeigt einem sofort, dass er all sein Herzblut in den Förderverein hineinsteckt. Franz Abfalder hilft den Kindern aus Überzeugung. Er möchte etwas zurückgeben und ihnen trotz ihrer Krankheiten ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Für ihn ist jeder Mensch gleich, egal ob gesund oder krank, ob reich oder arm. „Für mich ist die Putzfrau genauso wichtig wie der CEO eines Unternehmens, ich unterhalte mich mit allen gleich“, so Franz Abfalder. Für ihn ist es wichtig, die Barriere zwischen den benachteiligten Kindern und deren Mitmenschen zu brechen und eine Verbindung herzustellen, um sie in die Gesellschaft zu integrieren.

Lieber Franz, deine einzigartige Einstellung und dein besonderer Charakter zeichnen dich aus und du erfüllst damit eine wichtige Vorbildfunktion. Ein herzliches Dankeschön für dein Engagement und dein Herzblut. Unzählige Kinder sagen dir DANKE, denen du mit deinem Verein bereits eine große Freude bereitet hast und auch in Zukunft noch bereiten wirst!

Foto: Hans Joachim Janik. Text: Enny Bayer





**Damit sich nichts ändert, wenn
später alles anders ist.**

Unsere Pflege-Zusatzversicherung.

Wir schützen Sie vor den finanziellen Folgen im Pflegefall.

Versicherungskontor Kummer

Paul-Goebel-Str. 1 · 74076 Heilbronn
Telefon 07131 177553 · Telefax 07131 163479
info@versicherungskontor-kummer.de




APPEL
Im Dienst des Menschen

**IHR HELFER IM TRAUERFALL.
IHR BERATER FÜR VORSORGE.**

07131 17 55 60

Familiengeführt in 4. Generation.
Die Geschwister Pascal und Nicole Appel.



**WIR SIND IHR PARTNER FÜR
GEWERBEIMMOBILIEN IN DER REGION HEILBRONN-FRANKEN**



MÜLLER & BUCHER

www.mueller-bucher.de

Müller & Bucher Immobilien-Treuhand GmbH | Moltkestraße 10 | 74072 Heilbronn | T 07131 7878-0 | F 07131 7878-78 | info@mueller-bucher.de



Über 20 Kinder nehmen bereits das Angebot von „Anpff Heilbronn“ wahr.
Fotos: Marcel Tschamke

„ANPFIFF HEILBRONN“ – FC UNION BLICKT ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Fußballnovum in Heilbronn: Als neuester Standort für das erfolgreiche Projekt „Anpff ins Leben“ wurde nun auch die Käthchenstadt auserkoren. Als externer Ableger will der Verein in Kooperation mit der Dieter Schwarz-Stiftung den FC Union Heilbronn unter dem Namen „Anpff Heilbronn“ fördern. Die sportheilbronn-Redakteure Benjamin Krek und Ralf Scherlinzky trafen sich mit dem neuen Vorstand des FC Union, um sich über die Ziele und Intentionen des Projekts zu unterhalten. Dabei standen ihnen Werner Schmidt (1. Vorsitzender), Jasmin Herrmann (2. Vorsitzende), Patricia Brüggemann (Finanzen), Can Kara (Jugend), Markus Junker (Sportlicher Leiter), sowie Projektkoordinator Dominik Hager Rede und Antwort.

Jeder ambitionierte Jugendfußballer träumt doch insgeheim von nur einer Sache: Sich eines Tages mit der Crème de la Crème des Profifußballs messen zu dürfen. Dass das Konzert der Großen dabei eine nahezu unerreichbare Vision darstellt, wollen sich jedoch nur die Wenigsten eingestehen. So fokussieren sich viele Nachwuchstalente vermehrt auf die sportliche als auf die schulische Ausbildung.

Um dieser Problematik entgegenzuwirken, wurde im Jahr 2001 die Organisation „Anpff ins Leben“ gegründet. Der von Dietmar Hopp ins Leben gerufene Verein bietet nicht nur Nachwuchs-Kickern, sondern auch Sportlern aus der gesamten Rhein-Neckar Region die Möglichkeit, ihre schulischen Defizite durch vom Verein gestellte Lernbegleiter zu verbessern. Dadurch will „Anpff ins Leben“ den Athleten den Einstieg in die Berufswelt erleichtern. Das Projekt basiert dabei auf dem Grundkonstrukt der vier Säulen Sport, Schule, Beruf und Soziales. Von diesem System profitieren bereits seit geraumer Zeit namhafte Vereine wie die TSG 1899 Hoffenheim, die Jungadler Mannheim oder auch die Rhein-Neckar Löwen.

Dass nun der FC Union Heilbronn in diesen erhabenen Kreis aufgenommen wurde, ist insbesondere den Bemühungen Werner Schmidts zu verdanken. Damals noch in der Funktion des zweiten Vorsitzenden, wandte sich der Routinier in Briefform im Juli 2018 an die Schwarz-Stiftung. „Da habe ich einfach einen Brief losgelassen, in dem ich unsere Philosophie dargelegt habe, wie wir die Jugendarbeit sehen, was wir uns vorstellen und ob da nicht Möglichkeiten einer Kooperation bestünde. Und dann kam ein paar Wochen später die Antwort“, erinnert sich der mittlerweile zum ersten Vorsitzenden aufgestiegene Schmidt an den ausschlaggebenden Prozess.

Auf die unverhofft positive Rückmeldung folgte ein Gespräch auf das andere, und plötzlich waren die Kicker des FC Union Teil des ambitionierten Projekts. „Jetzt sind wir dabei und versuchen, alles Punkt für Punkt nach vorne zu treiben“, freut sich Schmidt auf die anstehende Herausforderung. Der Startschuss in eine bessere Zukunft erfolgte hierbei bereits am 1. Juli 2019. Das inoffizielle „Ende“ hingegen ist drei Jahre später angesetzt. Nach diesen drei Jahren ist es das Ziel, dass



Can Kara



Jasmin Herrmann



Markus Junker



Werner Schmidt



Dominik Hager



Patricia Brüggemann

der Verein „Anpfiff Heilbronn“ das Erfolgskonzept mit weiteren, neuen Partnern fortführt und somit gleichzeitig eine „Andockstation“ für andere, sportartübergreifende Vereine bildet.

Bis dahin gilt es jedoch, das Konzept auf bestmöglichem Wege umzusetzen. So liegt das Hauptaugenmerk bei „Anpfiff Heilbronn“ im ersten Projektjahr neben der Umsetzung der sportlichen Leitlinien auf der erfolgreichen Verknüpfung der Bereiche Schule und Sport. Nach dem Vorbild einer klassischen Hausaufgabenbetreuung unterstützen vom Verein gestellte Lernbegleiter die Sportler. Hierbei wird im Speziellen auf die individuelle Förderung der Jugendlichen Wert gelegt.

So beteuert Projektkoordinator Dominik Hager: „Wir haben die Philosophie, dass pro Lernbegleiter maximal fünf Kinder in der Lernzeit sind – das heißt, dass die Gruppengröße so gering ist und in dem Zusammenhang jeder Lernbegleiter individuell auf die Kinder und Jugendlichen eingehen und diese unterstützen kann.“

Das kontinuierliche Lernen mit den Kindern verspricht hierbei der Schlüssel zum Erfolg zu sein. Ein weiteres Erfolgsgeheimnis stellt zudem die Setzung diverser Ziele dar. So sollen sich die Jugendlichen – ähnlich wie im Fußball – Lernziele für die Schule setzen. Von diesem Prinzip ist der passionierte Fußballspieler Hager überzeugt: „Die Kinder haben von uns am Anfang die Aufgabe bekommen, sich Lernziele für die Schule zu stellen – was wollen sie zum Beispiel bis zum Halbjahreszeugnis schaffen, wo wollen sie hinkommen. Letztendlich ist das nichts anderes als im Sport auch. Da wollen sie das Passspiel oder den Torschuss verbessern.“

Der Verantwortung, die Kinder auf ihr zukünftiges Berufsleben vorzubereiten, sind sich alle Beteiligten bewusst. So bilanziert auch Markus Junker, Sportlicher Leiter des FC Union: „Es ist wichtig, dass man im sportlichen Bereich kindgerecht trainiert. Deswegen muss auch hier die Trainerqualität passen. Der Trainer muss von sich aus Motivation haben, sich hier weiterzubilden, damit er das, was er dort lernt, den Kindern beibringen kann.“

Deshalb sind ausschließlich Lernbegleiter mit pädagogischem Hintergrund für die Weiterentwicklung der Nachwuchskräfte zuständig. Diese widmen sich immer montags bis freitags in je drei Lernblöcken eine Stunde lang der individuellen Entwicklung der lernbereiten Kinder. Die Idealvorstellung ist dabei, dass die jungen Ballkünstler nach der fordernden Lerneinheit hinter der Schulbank direkt auf den grünen Rasen gehen können.

Bereits sechs Monate nach Einführung des Programms lassen sich erste Veränderungen feststellen. So hat sich beispielsweise die Außenwirkung des FC Union in dieser kurzen Zeitspanne ersichtlich zum Positiven geändert. Die Eltern, Kinder, Spieler und Trainer bekommen Spielregeln ausgehändigt, an die sie sich halten müssen. Von dem respektvolleren Umgang untereinander profitieren nicht nur die oben aufgeführten Parteien. Auch die Unparteiischen dürfen jubeln. So sehen unter der neuen Reform sowohl Pöbeleien als auch unangebrachte Kommentare die rote Karte. Dies stellt einen willkommenen Zusatznutzen dar. Schon seit geraumer Zeit sehen sich Schiedsrichter willkürlichem Zorn ausgesetzt. Dieser Problematik ist sich auch Can Kara bewusst: „Gerade das aktuelle Thema mit den Schiedsrichtern, die sich im Amateurfußball wirklich fragen müssen ‚Muss ich mir das wirklich antun?‘, ‚Muss ich da überhaupt am Wochenende auf den Platz für 20, 30 vielleicht 40 Euro und mich dann hier verprügeln lassen, obwohl ich am Montag wieder zur Arbeit muss?‘ stellt ein großes Problem dar. Es geht bei diesem Projekt wirklich um Verhaltensweisen.“

Auch die zweite Vorsitzende Jasmin Herrmann betont die Wichtigkeit eines respektvollen Umgangs aller Beteiligten: „Es geht hier zwar um Fußball, aber Fußball ist eben nicht alles. Die Menschlichkeit darf nicht verloren gehen. Es kann im Spiel vielleicht schärfer zugehen, aber nach 90 Minuten heißt es Shakehands und dann sollen alle im Guten auseinandergehen.“

Wer sich nicht an die vorgegebenen Richtlinien hält, muss mit Konsequenzen rechnen. Die Maßnahmen sind dabei in Form eines Stufenmo-



Redaktionsgespräch mit der Vereinsführung des FC Union Heilbronn.

dells kategorisiert: Auf die erste Verwarnung, die ein Gespräch mit den Trainern nach sich zieht, folgt bei erneutem Verstoß gegen die „Spielregeln“ auch eine Rücksprache mit Projektkoordinator Dominik Hager. Besonders ein intakter Dreierverbund zwischen den diversen Parteien ist Hager ein Anliegen: „Letztendlich geht es ohne keinen der Drei: Es geht weder ohne Eltern, noch ohne Sportler oder Trainer. Wenn einer davon wegbriecht, dann bricht alles irgendwo weg.“

Mithilfe des Projekts „Anpfiff Heilbronn“ sowie der Dieter Schwarz-Stiftung gelingt es dem FC Union Heilbronn, Jugendlichen eine Perspektive zu bieten, die sich sowohl über den schulischen, als auch den sportlichen Bereich erstreckt. Noch weit von der Halbzeit – ganz zu schweigen vom Schlusspfiff – entfernt, bleibt voller Spannung abzuwarten, welche weiteren Meilensteine der ambitionierte Verein in Zukunft feiern wird.

Text: Benjamin Krek

Multimedia-Shows | Firmenevents | Lasershows | Illuminationen | Partys

media:system
Es lebe die Faszination.

Mitreibende Konzerte, festliche Galas, beeindruckende Produktpräsentationen: Eine erfolgreiche Veranstaltung benötigt eine gute Idee, eine durchdachte Vorbereitung und eine professionelle Durchführung. Und von Anfang an verlässliche Partner, die zum Gelingen des Events beitragen.

Lassen Sie sich faszinieren
Michael Hammel Dpl.-Ing. (FH)
Röntgenstraße 21 | 74613 Öhringen
phone 07941 333 66 | mobil 0172 76 71 427
info@mediasystem.de | www.mediasystem.de

Tauchen Sie ein in eine neue Welt und erleben Sie eine Sinfonie, die all Ihre Sinne begeistern wird.

KÖRPERKOMPASS – VERLETZUNGEN VERSTEHEN

Egal ob Leistungssportler, Hausfrau, Büroangestellte/r oder Handwerker – jeder Mensch erfährt im Laufe seines Lebens Schmerzen oder Verletzungen, die wehtun. Ein grundsätzlicher erster Gedanke zu jedem Gebrechen sollte sein: „Warum habe ich DAS genau jetzt mit dieser Intensität an dieser Stelle mit diesen Rahmenbedingungen?“ Mit anderen Worten, nahezu keine Verletzung, kein chronisches Problem und kein nicht kontrollierbarer Schmerz sind einfach da. Es gibt Gründe.

Text: Nico Lang

Körperliche Balance vs. geistige Balance

Wenn man raus in die Natur schaut, werden Umstände häufig klarer – entscheidend ist es, genau hinzusehen! Ein natürlicher Grundsatz ist das Vorkommen von Gleichgewichten. Es gibt rechts und links, oben und unten, Mann und Frau, Wasser und Feuer, Progesteron und Östrogen, Tag und Nacht oder auch Yin und Yang. Wenn Gleichgewichte gestört werden, Menschen zu lange in Extremen verharren und kein Ausgleich stattfindet, reagiert die Natur. Wenn WOCHENLANG die Sonne scheint, MUSS es irgendwann regnen, außer wir befinden uns tatsächlich oder im Sinnbild in einer Wüste. In der Wüste zu leben, geschweige denn zu überleben, ist jedoch nicht einfach.

Der Übertrag auf den menschlichen Alltag ist gleichzeitig simpel und komplex. Bringe DICH, mit deinem Körper und deinem Kopf in natürliche Gleichgewichte. Dabei kann folgende Herangehensweise helfen:

1. Je körperlicher ein Problem zu sein scheint, desto psychosomatischer ist dessen Ursprung und umgekehrt.
2. Chronische Beschwerden oder Probleme, die auf keiner logischen Ursache beruhen, sind in Gleichgewichten zu ergründen.
3. Der Mensch ist eine Folge seiner Umwelt, subjektiv und objektiv. Die Frage hierbei ist die Definition von Um- oder Mitwelt.



DAS GANZE IST MEHR ALS DIE SUMME SEINER TEILE...

Nun geht es darum, aus philosophischen Gedanken handfeste Handlungsschritte abzuleiten. Was muss genau verstanden oder umgesetzt werden, damit Verletzungen vermieden werden können, Wunden heilen oder chronische Beschwerden langfristig und nachhaltig verschwinden.

Es folgen fünf essentielle Empfehlungen, auf was Wert gelegt werden kann, damit du dein Potential ausschöpfen und entfalten kannst.

1. Empfehlung: Konflikte stehen im Weg

Werde dir klar darüber, ob es Situationen, Beziehungen oder Wahrnehmungen gibt, die deinem Selbstbewusstsein im Weg stehen. Man findet immer etwas. Ehrlich.

2. Empfehlung: Schlaf löst Druck und Sorge

Wahre Erholung heißt, morgens fit zu sein, nachts durchzuschlafen, abends rasch einzuschlafen und absolute Klarheit bzw. Wachheit hinter den Augen zu spüren. Ist das nicht so, solltest du es optimieren. Lebensqualität beginnt in der Nacht.

3. Empfehlung: Organgesundheit macht gute Laune

Regelmäßiger Stuhlgang, keine Unverträglichkeiten, ausbleibende Mittagstiefs nach dem Essen, kein Gefühl der Überforderung. All diese Zu-

stände werden nur eintreten, wenn Organe wie Darm, Leber, Niere und Haut funktionieren. Das musst du überprüfen.

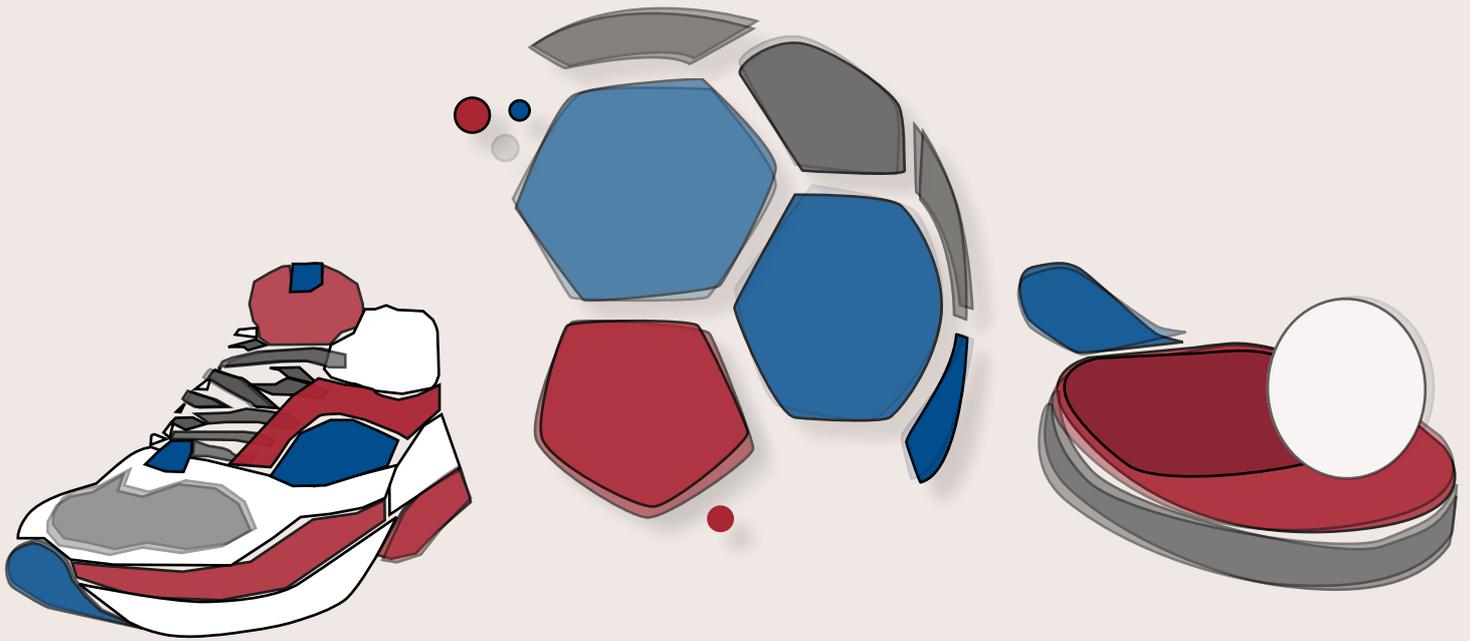
4. Empfehlung: Bewegung öffnet den Energiefluss

Du bist doch keine Maschine, nur ein Mensch aus Fleisch und Blut... Und genau deswegen muss Bewegung sich frei anfühlen. Lass dich nicht in Fitnessmaschinen einspannen, vor Körperfettwagen zerrn oder dich in irgendeiner Gesundheitssoftware auswerten. Bewegung muss erfahren werden. Eine Kniebeuge bleibt eine Kniebeuge.

5. Empfehlung: Meditation ist nichts Chinesisches

Das Hirn reagiert IMMER. Außer ich lerne erst zu reagieren, nachdem ich mich willentlich dazu entscheide. Um diese Fähigkeit zu beherrschen, kann Meditation, Atmung oder Achtsamkeitstraining helfen. Nach innen zu schauen ist entscheidend – dabei die Augen zu schließen keine dumme Idee. Ein Fokus benötigt ein Zentrum. Head space.

Fazit: Die Natur weiß genau, was sie tut – es ist Zeit in Verbundenheit zu gehen. Akzeptiere, dass du ein Teil bist und die Verantwortung dafür trügst, etwas beizutragen. Ein Baum hat keinen Bandscheibenvorfall!



DU hast das TALENT.

WIR passende **FUNKTIONSBEKLEIDUNG.**
SPORTGERÄTE.
SCHUHE.

 **INTERSPORT**[®]
PROFIMARKT

Edisonstraße 5 | 74076 Heilbronn
www.saemann-shop.de

Ansprechpartner Sven Herms
Tel. 07131 / 99166-13
teamsport@intersport-saemann.de

TSB-TRAINER MICHAEL SCHWEIKARDT – „PLATZ DREI IST EIN MACHBARES ZIEL“

Zu Beginn der Handballsaison 2019/20 kam Michael Schweikardt als neuer Trainer zum Heilbronner Drittligisten TSB Horkheim. Als Nachfolger von Volker Blumenschein übernahm er die Mannschaft im direkten Anschluss an seine eigene Karriere als aktiver Bundesliga-Handballer. Seinem ehemaligen Verein TVB Stuttgart ist er trotzdem treu geblieben und engagiert sich dort hauptberuflich in der Jugend- und Anschlussförderung in Bittenfeld. Wir haben uns mit Michael Schweikardt bei unserem Werbepartner Heilbronner Brauhaus getroffen und ihn nach seiner Arbeit in zwei Vereinen sowie nach der Entwicklung in Horkheim seit unserem letzten Gespräch (Ausgabe 12) gefragt... Text: Enny Bayer

Wie war rückblickend dein Einstieg beim TSB Horkheim?

Michael Schweikardt: Der Anfang war sehr gut für mich und ich bin happy mit der Unterstützung der Verantwortlichen. Die Arbeit mit der Mannschaft macht mir großen Spaß. Da ich vorher schon als Jugendtrainer tätig war, ist das Trainerdasein nicht Neues für mich. Ich dachte jedoch der Wechsel von der Jugend zu einer Drittliga-Mannschaft wäre eine größere Umgewöhnung, doch es hat von Anfang an sehr gut funktioniert. Die Liga ist ein guter Einstieg, um als Trainer wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Als du dein Amt beim TSB angetreten hast, hast du gesagt, es sei für konkrete Ziele in der Saison 2019/20 noch zu früh. Jetzt ist die Hinrunde vorüber und ihr spielt im oberen Drittel mit. Schaut aus als hätten sich Trainer und Team gesucht und gefunden...

Michael Schweikardt: Für die Mannschaft war es wichtig sich am Anfang keine speziellen Ziele zu setzen. Wir mussten uns erst aufeinander abstimmen und den Schwerpunkt auf die Zusammenfindung des neuen Teams legen. Da uns nach der letzten Saison wichtige Leistungsträger verlassen hatten, war das schon eine spielerische Umstellung. Inzwischen haben wir uns aber gut etabliert und bis auf ein paar Ausreißer bin ich mit der Leistung in den vergangenen Spielen zufrieden. Ich hatte mir natürlich erhofft, dass das so schnell funktioniert. Allerdings hätte ich es mir nicht erträumen lassen, so einen guten Start in Horkheim zu haben, dass wir jetzt sogar auf Tuchfühlung mit dem zweiten Tabellenplatz gehen können.

Kommen einem als Trainer neue Ziele vor Augen, wenn man jetzt schon von der Chance auf den zweiten Platz sprechen kann?

Michael Schweikardt: Der Deutsche Handballbund hat eine neue Reform verabschiedet, die besagt, dass nur noch die ersten drei Tabellenplätze der dritten Liga einen Platz im DHB-Pokal bekommen. Wir haben uns als Team das Ziel gesetzt, im kommenden Jahr erneut dabei zu sein. Es ist zwar ein schweres, aber ich denke machbares Ziel. Am Saisonende möchten wir natürlich so gut wie möglich dastehen und da wäre der dritte Tabellenplatz ein sehr gutes Ergebnis.

Wie war der direkte Übergang für dich vom aktiven Spieler zum Trainer an der Seitenlinie. War die Umstellung schwer?

Michael Schweikardt: Am Anfang war die Situation schon etwas gewöhnungsbedürftig. Früher hatte ich vor dem Training Zeit für andere Dinge und nach dem Training konnte man den Kopf einfach abschalten. Als Trainer muss man sich einen Plan zurecht legen und immer vorbereitet auf die Trainingseinheiten und Spiele sein. Das ist natürlich schon was anderes. Außerdem habe ich ja auch noch meinen Job beim TVB Stuttgart.

Wie bekommst du die Arbeit in zwei Vereinen gleichzeitig unter einen Hut? Das klingt nach einer Herausforderung...

Michael Schweikardt: An sich klappt das ganz gut. Tagsüber bin ich hauptberuflich auf der Geschäftsstelle des TVB Stuttgart oder in der Sporthalle beim Jugend- und Anschlussförderungstraining. Am Abend fahre ich dann nach Horkheim und trainiere die Mannschaft.



Michael Schweikardt im Heilbronner Brauhaus beim Gespräch mit der sporthellbronn-Redaktion. Fotos: Marcel Tschamke

Dein Job in Horkheim gibt dir zusätzlich die Chance, Talente aus der dritten Liga für Stuttgart zu scouten. Geht dieser Plan für den TVB auf?

Michael Schweikardt: Tatsächlich haben wir einen Spieler in der Liga gefunden, den wir für die kommende Saison in Stuttgart verpflichten wollen. Er soll Schritt für Schritt in die Mannschaft integriert werden. In einem Probetraining hat er bereits bewiesen, dass er Qualitäten für die erste Liga hat. Es gibt viele junge, talentierte Handballer in der 3. Liga, die noch nicht so im Fokus der Profivereine stehen.

Und wie sieht die bisherige Planung beim TSB für die Saison 2020/21 aus? Kann man schon sagen, in welche Richtung es gehen soll?

Michael Schweikardt: Wir sind bereits in den Gesprächen mit den Spielern. Gerade ist es aber noch zu früh, um etwas Genaues sagen zu können und wir möchten mit der Bekanntgabe von Neuzugängen auch abwarten, bis alles festgelegt ist.

Werdet ihr im kommenden Jahr erneut neue Spieler aus der eigenen A-Jugend in die 1. Mannschaft hochziehen?

Michael Schweikardt: Es gibt mit Yannick Starz tatsächlich einen Spieler, den wir in den erweiterten Kader einbinden möchten. Er wird dann an dritter Stelle auf seiner Position stehen, aber gerade, weil wir noch viel Potenzial in ihm sehen, möchten wir ihm die Chance geben sich zu beweisen und ihn direkt von der A-Jugend in die Drittliga-Mannschaft integrieren.

Abgesehen von den personellen Angelegenheiten, wie ist die Ausrichtung auf die kommende Saison? Ist die zweite Liga ein Thema?

Michael Schweikardt: Die 2. Liga ist in meinen Augen noch sehr weit entfernt. Da müssen wir sportlich und strukturell noch viel aufholen. Aber klar ist auch, dass wir uns stetig weiterentwickeln wollen und gewisse Visionen und Träume haben. Die Stadt Heilbronn und der TSB als Traditionsverein haben grundsätzlich die Voraussetzungen, um einmal den Aufstieg in die 2. Liga zu verwirklichen.

Was würdest du abschließend sagen: Beeinflusst deine Spielerkarriere, die du letztes Jahr beendet hast, deine neue Stelle als Trainer?

Michael Schweikardt: Durch meine eigene Zeit als Handballer weiß ich selbst, dass man als Spieler oft neue Ideen entwickelt und diese mit seinen Trainern besprechen möchte. Ich höre mir gerne die Vorschläge meiner Spieler an und probiere sie auch aus. Wenn ich in ihren Ideen Potenzial sehe, nehme ich sie auch gerne in mein Spielsystem mit auf.



WORLD BEST ATP CHALLENGER 2019 – DER NECKARCUP SCHAFFT DAS TRIPLE

Der Heilbronner NECKARCUP wurde Ende 2019 zum dritten Mal in Folge von den Tennisspielern und Offiziellen der ATP zum weltbesten Turnier der Challenger Tour gewählt. Noch gar nicht lange scheint es her, dass Turnierdirektor und Initiator Metehan Cebeci sowie die Veranstalter Mine Cebeci und Tom Bucher im Rahmen der sechsten Auflage den Award für 2018 unter tosendem Applaus auf dem Center Court überreicht bekamen.

„Ich bin einfach nur glücklich – glücklich, dass wir es zum dritten Mal hintereinander geschafft haben, diese höchste Auszeichnung zu erlangen! Wir wissen, dass wir unsere Arbeit leidenschaftlich und mit der Liebe zum Detail machen, und wir sind sehr penibel und sehr gut organisiert. Aber diese erneute Auszeichnung beweist auch, dass wir sie zur Zufriedenheit aller machen. Sie zeigt, dass wir uns nicht auf den Lorbeeren der letzten beiden Jahre ausgeruht haben, sondern, dass wir einen noch größeren Einsatz erbracht haben, um noch besser zu werden. Es ist sehr schön zu sehen, dass unsere Arbeit ihre angemessene Anerkennung findet und uns damit auf unserem Weg bestärkt“, freut sich Mine Cebeci, die sich neben dem Rahmenprogramm auch um die Organisation kümmert.

Tom Bucher, der für Sponsoring und Public Relations verantwortlich ist, ergänzt mit Begeisterung: „Wir haben das erreicht, was nur Wenigen gelingt! Dieser grandiose Erfolg ist auch eine Bestätigung für uns und ebenso für unsere Sponsoren. Das zeigt ihnen, dass sie das richtige und eines der erfolgreichsten Events in unserer Wirtschaftsregion unterstützen. Diese Auszeichnung unterstreicht und steigert weiterhin die Wertigkeit dieser außergewöhnlichen Veranstaltung!“

Auch Turnierdirektor Metehan Cebeci gibt freudig und zufrieden zu: „Diesen Preis drei Jahre hintereinander zu bekommen, ist die größte Anerkennung für uns. Wir sind sehr stolz, von den jungen, aufstrebenden Spielern sowie von der ATP Anerkennung für unseren Einsatz zu bekommen und für unsere Arbeit honoriert zu werden!“

Vom 11. Mai bis 17. Mai 2020 heißt es auf der Tennisanlage am Trappensee wieder „Weltklasse Tennis hautnah bis in die Nachtstunden“ beim Heilbronner NECKARCUP 2020.



Metehan Cebeci, Mine Cebeci und Tom Bucher. Foto: Thommy Bödding

Geballte Power für Ihre Anliegen!

Gemeinsam mit unserem Team betreuen wir über 3.500 Privat- und Gewerbekunden im gesamten Bundesgebiet. Ob persönlich vor Ort, online per Video-Beratung, oder superschnell über WhatsApp – wir finden die passende Lösung für Sie!

Allianz

Damaris und Tobias Simon

Zehentgasse 8 · Leingarten
www.allianz-simon.de
agentur.simon@allianz.de

KOLPING BILDUNG
BILDUNGSZENTRUM HEILBRONN

BERUFSFACHSCHULE **JETZT NEU**

FÜR PHYSIOTHERAPIE

Sichere Dir Deinen Platz!
www.physio.kbz-hn.de

3-jährige Berufsausbildung mit der Möglichkeit zum Studium
Semesterbeginn Mai 2020

Kolping-Bildungszentrum Heilbronn | Tel. 07131 88864-0
Bahnhofstraße 8 | 74072 Heilbronn



Der HEC-Vorsitzende Jörg „Jogy“ Metzler führt den Vereinsgründer Dieter Rahmer auf das Eis. Fotos: Marcel Tschamke

SPORTGESCHICHTE: WIE DAS EISHOCKEY EINST NACH HEILBRONN KAM

Eishockey ist in Heilbronn seit Jahrzehnten die publikumsträtigste Sportart. Ende des letzten Jahres wurde bei einem Heimspiel der Heilbronner Falken der 33. Geburtstag des Heilbronner EC gefeiert. Doch Eishockey gab es schon einige Jahre vor der Gründung des HEC im Jahr 1986. Bereits 1980 waren die ersten Hobbyspieler auf der damals neu erbauten Eisbahn aktiv. Ein Jahr später startete man als Eishockey-Abteilung des REV Heilbronn in den Ligabetrieb. Kurz vor Weihnachten 2019 lud nun HEC-Vorstand Jörg „Jogy“ Metzler, von 1982 bis 1984 selbst als Spieler für den REV aktiv, den „Gründervater“ Dieter Rahmer (70) zu einem Heimspiel der Eisbären ein, um ihn zum Ehrenpräsidenten des HEC zu machen. Mit dabei waren mit Robert „Hugo“ Morgenstern und Reinhard Zehetner (beide 57) zwei Spieler, die schon 1980 der ersten Hobbytruppe angehörten und bis zum Aufstieg in die 2. Bundesliga 1987 im Team des HEC standen. sportheilbronn-Redakteur Ralf Scherlinzky, der die Anfangszeit als Jugendlerner selbst als Zuschauer live in der Halle miterlebte, nutzte die Gelegenheit, um im Gespräch mit den drei Heilbronner Eishockey-Ikonen längst vergessene Insider-Geschichten zu Tage zu fördern.

Wie hat das Eishockey in Heilbronn seine Anfänge genommen?

Dieter Rahmer: 1980 hatten sich ein paar Leute zusammen getan, um hobbymäßig Eishockey zu spielen. Irgendwie wurde die Gruppe immer größer, und eines Tages stand mit Josef Matoušek ein ehemaliger tschechoslowakischer Nationalspieler mit auf dem Eis, der dort Struktur reingebracht hat. Mit ihm als Trainer sind wir dann 1981 in den Ligabetrieb eingestiegen.

Robert Morgenstern: Ich bin ganz am Anfang über meinen Cousin Oskar Moser dazugekommen. Er hatte mich gefragt, ob ich Lust hätte mal Eishockey auszuprobieren. Also bin ich mitgegangen. Wir standen dann zu acht auf dem Eis – Oskar, Leo Wiesner, Sepp Egwolf, Reinhard Dürrschmidt, Paul Köhler, Reinhard Zehetner, Frank Zehetner und ich.

Reinhard Zehetner: Mein Bruder Frank und ich hatten damals ein paar Jahre in den USA gelebt und waren dort beim Rollhockey. Das wollten wir auch in Heilbronn machen, doch hatten die Rollhockeyspieler beim REV ganz andere Schläger. Das hatte uns nicht gefallen. Deshalb waren wir erstmal in den Kasernen der US Army beim Taekwondo. Als wir dann hörten, dass in Heilbronn eine Eishalle eröffnet hat, sind wir dorthin gegangen und haben ein paar Jungs in Jeans übers Eis laufen sehen. Das hat uns gefallen. Wir haben mitgemacht und sind dabei geblieben.

Stichwort US Army: Die in Heilbronn stationierten US-Boys haben dem Heilbronner Eishockey in den Anfangsjahren ihren Stempel aufgedrückt...



Robert „Hugo“ Morgenstern

Reinhard Zehetner

Dieter Rahmer

Dieter Rahmer: Genau. Das Gute an denen war, dass sie nicht nur super Eishockey spielen und hart checken konnten, sondern keine Kontingentspieler waren und wie Deutsche eingesetzt werden konnten. Wir hatten mit den Heilbronner Kasernen natürlich einen Standortvorteil gegenüber der Konkurrenz, denn da gab es viele gute Spieler.

Robert Morgenstern: Von den ganzen Amis möchte ich an dieser Stelle unbedingt den Fred Rehbein herausstellen, denn dem hatte ich in der Anfangszeit viel zu verdanken. Da ich immer einer der Kleinsten und Schnellsten im Team war, wurde mir Fred als Beschützer zur Seite gestellt. Immer wenn mich einer hart angegangen ist, hat Fred ihn quer über die Eisfläche gejagt und ich konnte meine Tore machen.

Die Tatsache, dass die US-Soldaten nicht als Ausländer zählten, hat den Verein damals auf die abenteuerlichsten Ideen gebracht. Überlieferungen zufolge war der vermeintliche US-Soldat Grant Campbell damals eigentlich Kanadier. 35 Jahre später kann einen glaub ich keiner mehr dafür belangen – deshalb die Frage: Was hattet ihr damals wirklich gedreht?

Dieter Rahmer: Unser Spieler Remi Johnson war bei der Army und brachte irgendwann den Grant Campbell mit, der tatsächlich Kanadier war. Dummerweise hatten wir schon zwei Kontingentspieler im Team, also mussten wir uns etwas einfallen lassen. Im ersten Spiel hat er ein Gitter vors Gesicht bekommen und mit dem Spielerpass des ehemaligen Spielers Wolfgang Hönnige gespielt. Das war für ein Spiel okay. Darauf hatte keiner geachtet. Remi meinte dann, den machen wir zum Ami. Er hat eine Army-Uniform mitgebracht, wir haben Grant am Bahnhof in einer Kabine fotografiert und er erhielt einen Army-Spielerpass. So weit, so gut. Bei den damaligen Black Panthers Bad Liebenzell hatten dann aber einige dort stationierte Kanadier gespielt, die unseren Trick anhand Grants Akzent entlarvten. Sie erstatteten beim Deutschen Eishockey-Bund Anzeige. Das ging so weit, dass sogar die CIA eingeschaltet wurde. Die forschten nach und fanden tatsächlich zufälligerweise einen in Ludwigsburg stationierten Grant Campbell, so dass die Sache für uns erstmal gut ausging. Am Ende flog der Schwindel aber doch auf und wir bekamen nachträglich die Punkte aus allen Spielen mit Grants Beteiligung abgezogen.

Und dann kamen die Kölner Nationalspieler Wim Hospelt, Detlef und Dieter Langemann. Wie war es dazu gekommen?

Dieter Rahmer: Unser Eishallen-Betriebsleiter Sigi Stotz hatte früher bei den Kölner Haien gespielt. Er kam zu mir und erzählte von seinen Kumpels, die in der Altherrenmannschaft der Haie rumzockten und Bock hatten, mit ihm zusammen nochmal richtig Eishockey zu spielen. Jeder der vier wollte 300 Mark haben, dazu kamen noch 300 Mark Spritzgeld. Ich sagte mir, die 1.500 Mark pro Spiel setze ich und finanziere sie aus eigener Tasche. Ich wollte wissen, was in Heilbronn geht. Bis dahin hatten wir im Schnitt 200 Zuschauer, mit den Kölnern wurden es dann schnell 2.000. „Heilbronn holt Kölner Nationalspieler“ – das war eine Sensation. Der Kassier des REV kam nicht mehr aus dem Geldzählen raus...

Wie kam es dann 1986 zur Ausgliederung aus dem REV und der Gründung des Heilbronner EC?

Dieter Rahmer: Wir hatten in der Saison 1985/86 in der Oberliga Mitte einen Kanadier namens Adam Brown, der in 32 Spielen 177 Scorerpunkte gemacht hat. Den wollte halb Deutschland haben und wir haben ihn für 20.000 Mark an die ESG Kassel verkauft – richtig filmreif mit Bargeld-Übergabe an der Autobahnraststätte. Der damalige Kassier des REV hat die Hände über dem Kopf zusammen geschlagen und hat uns die Gründung eines eigenen Vereins nahegelegt, da er mit den



Mit diesem Team kam 1983/84 der Erfolg: Oben v.l.: Paul Köhler, Josef Egwolf, Rainer Hub, Wolf-Dieter „Didi“ Schädel, Ralf Ochs, Udo Paul, Betreuer Toni. 2. Reihe v.l.: Hubert Kühnl, Clark Turney, der heutige HEC-Vorsitzende Jörg „Jogy“ Metzler, Reinhard „Parti“ Dürrschmidt, James Moore, Remi Johnson, Berthold „Berti“ Baßler, Robert „Hugo“ Morgenstern, Reinhard „Holde“ Zehetner, Trainer Siegbert „Sigi“ Stotz. Vorne v.l.: Ralf „Bunny“ Metzler, Wim Hospelt, Detlef „Della“ Langemann, Boguslav „Bubu“ Malinowski, Hans-Joachim Paul, Jörg Friz, Alexander Felsing.

hohen Einnahmen um die Gemeinnützigkeit des REV bangen musste. Also habe ich zusammen mit Joachim Weitzel, Werner Albus, Michael Northe, Klaus Göller, Hanspeter Göggelmann und Uli Mögler den HEC gegründet.

Reinhard und „Hugo“, ihr habt das alles live als Spieler miterlebt. Was waren eure persönlichen Highlights in all den Jahren.

Robert Morgenstern: Ganz klar das Aufstiegsspiel 1987 gegen Sonthofen, als der HEC zum ersten Mal in die zweite Liga aufgestiegen ist. Ich hatte zwar nicht allzu viel Eiszeit, aber diesen Tag vergisst man nicht.

Reinhard Zehetner: Ich habe in diesem Spiel im dritten oder vierten Block gespielt, um die Leistungsträger zu entlasten. Die einzige Aufgabe war „halten“. Aber nicht nur dieses Spiel war ein Highlight, sondern die ganze Saison 1986/87. Wir hatten einen unglaublichen Zusammenhalt im Team und es sind enge Freundschaften entstanden, die zum Teil heute noch Bestand haben. Hugo und ich waren damals zusammen mit Steffen Neutz die einzigen, die den ganzen Tag gearbeitet haben. Die anderen waren Halbprofis, die Ausländer haben gar nichts gearbeitet. Mein persönliches Highlight war aber auch, dass ich nach einer schweren Knieverletzung 1985 wieder zurückgekommen bin.

Robert Morgenstern: Für mich unvergesslich ist auch das Abschiedsspiel unseres ehemaligen Torhüters Barny Köpf gegen die Bronzemedailengewinner der Olympischen Spiele von 1976. Ich durfte gegen den legendären Erich Weishaupt einen Penalty schießen, den ich dann sogar versenkt habe. Was auch haften blieb: 1986, ein Heimspiel gegen Stuttgart. Meine Frau Petra saß hochschwanger auf der Tribüne. Ich bekam im Spiel einen Puck ins Gesicht und habe geblutet, was bei Petra die Wehen auslöste. Wir sind gemeinsam ins Krankenhaus gefahren und kurz darauf wurde unsere Tochter geboren.



Eishockey-Hochbetrieb in Heilbronn und überhaupt erstes Verbandsliga-Eishockey eines REVH-Teams

Dieses Bild wird in die Heilbronner Sportgeschichte eingehen, zeigt es doch das erste Heilbronner REVH-Eishockey-Aufgebot, das jemals an Punktspielen der würt. Verbandsliga teilgenommen hat. Die Mannschaft, die bei ihrer Pflichtspiel-Premiere vor vierzehn Tagen in Göppingen 2:9 verlor, stellt sich morgen Samstag abend, 20.00 Uhr, im Spiel gegen SC Kornwestheim erstmals vor heimischem Publikum vor und hat dabei gute Aussichten auf einen Sieg, haben doch die Kornwestheimer vor acht Tagen ihr erstes Heimspiel gegen Göppingen 2:25 verspielt. Unser Bild zeigt dieses erste (durch ein halbes Dutzend routinierter Ausländer verstärkte) Heilbronner Verbandsliga-Team mit (von rechts) stehend: Sponsor

Peter Schneider, Abteilungsleiter Werner Neutz, Leander Glinz, Fred Rohbein, Jim Moore, Wolf-Dieter Schädel, Wolfgang Hönnige, Reinhard Dürrschmidt, Josef Egwolf, Josef Schalkowski (zugleich Jugendtrainer), Paul Köhler, Robert Thomas, Trainer Josef Matousek; kniend: Leo Gebert, Robert Morgenstern, Philip Higgs, Alexander Felsing, Frank Zehetner, Reinhard Zehetner, Leo Wiener, Oskar Moser. Schon morgen nachmittag, 13.30 Uhr tritt der Heilbronner Eishockey-Nachwuchs in seinem zweiten Spiel der Landesjugendmeisterschaftsrunde gegen die Jung-Stars von Esslingen an. Letztere hatten das Vorspiel auf heimischem Eis 18:5 gewonnen
stro./Foto: Krüger

Entstehungsgeschichte der Heilbronner Eishalle

Dieter Rahmer erinnert sich:

„1979 bauten Heilbronn und Neckarsulm parallel ihre Eishallen. Es gab einen wahren Wettstreit der beiden Bürgermeister. Diesen gewann am Ende der Neckarsulmer Erhard Klotz gegen seinen Heilbronner Kollegen Hans Hofmann, obwohl Neckarsulm viele Monate später mit dem Bau begonnen hatte. Die Heilbronner hatten schlichtweg vergessen, einen Blick auf den Baugrund zu werfen. Wo heute die Eishalle steht, war früher ein Seitenarm des Neckars, der nach dem 4. Dezember 1944 mit dem Schutt der Stadt aufgefüllt wurde. Beim Baubeginn haben sie gemerkt, dass der Boden nur aus Backsteinen und Sumpf bestand. Hans Hofmann hat in einem Amtszimmer getobt, als er von dem Baustopp erfuhr. Man musste rund 30 große Löcher in den Boden bohren, Stahlkörbe hinunter lassen und diese mit Beton füllen, damit die Halle auf diesen Säulen stabil gebaut werden konnte. Das kostete viele Monate und am Ende war die Neckarsulmer Halle im Herbst 1979 zwei Monate vorher fertig.“

Die ganzen Eisläufer führen in die Neckarsulmer Halle, in der sich heute das Bauhaus befindet. Diese war von der Autobahn gut zugänglich und wurde förmlich überrannt. Ganz anders in Heilbronn: Der Pächter Tennis- und Skischule Schwaben war nach einem Jahr pleite. Von den 28 Investoren der Betreibergesellschaft hatten sich zehn bereits zurückgezogen. Die Eisbahn konnte nur mit weiteren Investorengeldern gerettet werden. Da mein Vater Emil und ich die einzigen Heilbronner unter den Investoren waren, haben wir dann eben 200.000 Mark nachgeschossen, damit es weitergehen konnte. Daraufhin hat mich die Betreibergesellschaft darum gebeten, ehrenamtlicher Geschäftsführer zu werden.

1980 haben Werner Neutz als Abteilungsleiter des REV Heilbronn und ich dann mit dem Eishockey begonnen – erst hobbymäßig und ab 1981 in der Liga.“

DEUTSCHLAND – TSCHECHIEN AM 18. APRIL: EISHOCKEY-LÄNDERSPIEL IN HEILBRONN

Fast auf den Tag genau 16 Jahre, nachdem in der Heilbronner Kolbenschmidt Arena zum bislang einzigen Mal ein Eishockey-Länderspiel stattgefunden hatte, gastiert die deutsche Nationalmannschaft am 18. April 2020 um 14.30 Uhr wieder in Heilbronn.

Hatte das Team des damaligen Bundestrainers Hans Zach im Jahr 2004 noch gegen Österreich gespielt, so wartet diesmal mit dem sechsfachen Weltmeister Tschechien ein ganz anderes Kaliber auf die Mannschaft von Toni Söderholm.

Wie kam es dazu, dass der Deutsche Eishockey-Bund das Länderspiel nach Heilbronn vergeben hat?

„Ich habe kurz nach meinem Amtsantritt in Heilbronn im letzten Sommer den DEB auf die Möglichkeit angesprochen, ein Länderspiel in Heilbronn auszutragen – ganz egal, ob im Nachwuchs oder von der A-Nationalmannschaft“, berichtet Michael Rumrich, Geschäftsführer des Heilbronner EC. „Irgendwann kam dann der Anruf vom DEB, dass der Ausrichter für ein Länderspiel gegen Tschechien abhandeln gekommen war und man einen neuen Austragungsort sucht.“

Nach einer kurzen Rücksprache mit Falken-Manager Atila Eren gab Rumrich dem Verband grünes Licht – der Heilbronner EC e.V. und die Heilbronner Falken GmbH werden die Partie gemeinsam ausrichten. „Wir mussten nur noch klären, ob die Halle für Live-Übertragungen im Fernsehen geeignet ist. Mitte Januar hatten wir deshalb eine Ortsbegehung“, so der HEC-Geschäftsführer. „Wir müssen ein paar kleine Anpassungen vornehmen, aber nichts Dramatisches. Dem Länderspiel steht nichts im Weg.“

Die Heilbronner Eishockey-Fans dürfen sich nicht nur auf einen Eis-

hockey-Leckerbissen mit einer jungen, hungrigen deutschen Nationalmannschaft freuen, sondern mit Daniel Fischbuch eventuell sogar auch auf einen Lokalmatador, der die schwarz-rot-goldenen Farben vertritt. „Ein Länderspiel auf dem Eis zu absolvieren, auf dem ich als Kind sowohl das Schlittschuhlaufen als auch das Eishockeyspielen gelernt habe, wäre für mich natürlich ein Traum“, so der Stürmer der Nürnberg Ice Tigers zur sportheilbronn-Redaktion.



Neu-Nationalspieler Daniel Fischbuch hofft auf einen Einsatz auf heimischem Eis. Foto: Marcel Tschamke

Fischbuch hatte nach starken Leistungen in der DEL im November beim Deutschland-Cup sein Debüt im Nationalteam gefeiert und in seinen ersten drei Länderspielen gleich ein Tor erzielt und drei weitere Treffer vorbereitet. „Es ist noch zu früh, um sagen zu können, dass ich dabei bin. Ich hoffe es aber sehr“, so der 25-Jährige. Tickets für das Länderspiel am 18.4. gibt es über www.eventim.de

Der Freizeitspaß für jung und alt!

Adventure Golfpark



KÜRNBACH



Fantasievoll gestaltete Bahnen • Kunstrasen
Für jedes Alter geeignet!



Hinterm Schloß 1 | Kürnbach | Tel. 07258/ 950 966 2

www.adventuregolfpark-kürnbach.de

Öffnungszeiten Sommersaison:

Mo. - So. 11.00 - 21.00 Uhr

Kein Spielbetrieb bei Regen oder schlechter Witterung.
In der Nebensaison nur Sonntags geöffnet.

Sportmundschutz



individuell angefertigt,
in Wunsch-/Vereinsfarben,
mit Beschriftung etc.

THOMAS
WIELSCH



DENTAL
TECHNIK

THOMAS WIELSCH
DENTAL-TECHNIK

Nußäckerstraße 12
74081 HN-Horkheim
Tel. 07131 / 569594
info@wielsch-dental.de

Qualität für Ihr Lachen...

Bedingungslose Qualität

Innovation, Weiterentwicklung und
Zuverlässigkeit –
Sie können sich auf uns verlassen.

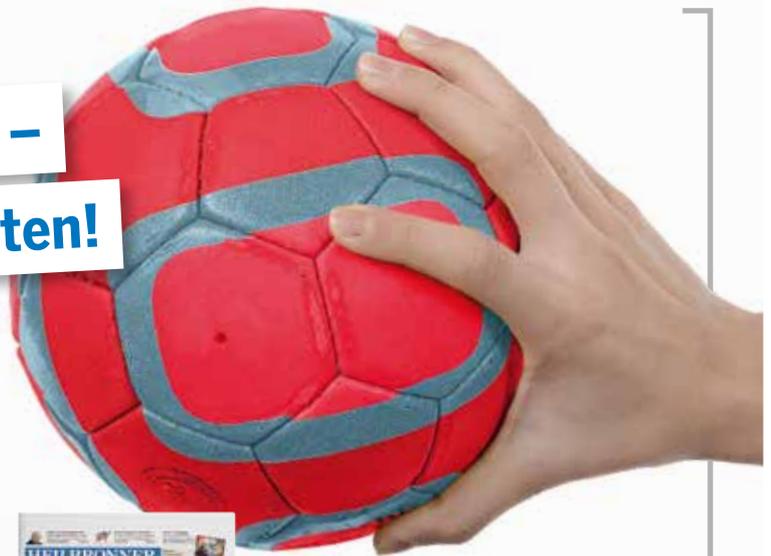


J. Sigel & Sohn GmbH
Lack- und Farbenfabrik
Ochsenbrunnenstr. 4
74078 Heilbronn
www.sigel-lacke.de
07131 7216 0
info@sigel-lacke.de

Unverbindlich testen

**Wissen punktet immer –
jetzt unverbindlich testen!**

Immer bestens informiert, was in
der Region passiert. Testen Sie
Ihre Heimatzeitung unverbindlich!



Jetzt unverbindlich testen:

📄 www.stimme.de/testen

☎ 07131 615-606



**HEILBRONNER
STIMME** www.stimme.de
HOHENLOHER
ZEITUNG | KRAICHGAU
STIMME
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

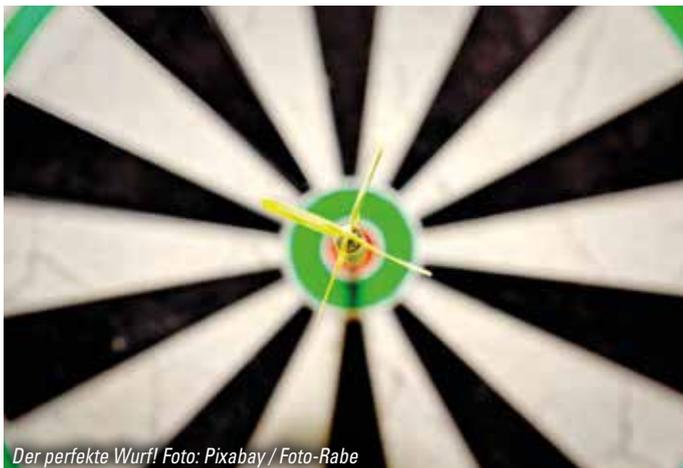
www.stimme.de/testen

PERFEKTIONISMUS IM SPORT – FLUCH ODER SEGEN?

Bestimmte Lebensbereiche sind wie geschaffen dafür, sich höchste Maßstäbe zu setzen, ehrgeizige Ambitionen zu formulieren und letztlich nach Perfektion und Fehlerlosigkeit zu streben. Es ist naheliegend, dass das „Höher – Schneller – Weiter“ des modernen Leistungs- und Spitzensports ein Feld ist, in dem ein Perfektionsstreben geradezu als Erfolgsvoraussetzung diskutiert wird. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen Perfektionismus vollzieht sich innerhalb der Sportpsychologie seit etwa 20 Jahren. Auf der einen Seite werden die Vorzüge dieser Persönlichkeitsdisposition hinsichtlich des Erreichens von Höchstleistungen hervorgehoben, auf der anderen Seite werden die negativen Facetten des Optimierungsstrebens diskutiert.

Der Perfektionismus ist vielschichtig, er zeigt sich in unterschiedlicher Form und Ausprägung. Ganz wertneutral betrachtet – in diesem Sinne nicht pathologisch – bedeutet Perfektionismus die Überzeugung einer Person, dass perfekte Zustände existieren und man versuchen sollte, diese zu erreichen. Das Streben nach Perfektion richtet sich in aller Regel auf die eigene Person (1): „Sowohl im Training als auch im Wettkampf habe ich extrem hohe Erwartungen an mich selbst“. In einer anderen Ausprägung fühlen sich Athletinnen und Athleten zum Perfektionismus gedrängt, da sie meinen, relevante andere Personen haben extrem hohe Ansprüche an sie, die es zu erfüllen gilt (2): „Mein Coach (bzw. meine Eltern oder die Teammitglieder) sind unzufrieden mit mir, wenn ich keine Top-Leistung abliefern“. Darüber hinaus kann sich der Perfektionismus als eine auf andere Menschen gerichtete, vorwurfsvolle Variante offenbaren (3): „Ich kann es nicht ertragen, wenn meine Mannschaftskameradinnen Fehler machen“.

Pures Perfektionsstreben ist allerdings noch nicht klinisch bedeutsam. Problematisch wird es jedoch, wenn hohe Ansprüche an sich oder andere als extrem, übertrieben, unvernünftig angesehen werden können und ein starres Festhalten an unrealistischen Maßstäben trotz hoher „Kosten“ zu beobachten ist. Darüber hinaus enthält ein perfektionistischer Persönlichkeitsstil mit dem erfolgsabhängigen Selbstwert ein risikoreiches Element: Wenn eine Athletin oder ein Athlet in die Gesamtbeurteilung der eigenen Person nichts anderes als das Erreichen der gesetzten sportlichen Ziele und die damit verbundene Anerkennung durch andere Menschen (Zuschauer, Journalisten, Eltern, Sponsoren, Trainer etc.) miteinfließen lässt, so verengt sich das Spektrum an möglichen Quellen des Selbstwertes auf ein ausgesprochenes Minimum. Das Ausbleiben des sportlichen Erfolgs führt dann häufig zu einer abwertenden Selbstbeurteilung, in der man sich als generellen „Versager“ und als wertlosen Menschen eben auch in anderen Rollen und Lebensbereichen sieht: als Freund, Bruder, Vater, Kollege etc.: „Ich muss im Sport perfekte Leistungen zeigen – erst dann bin ich o.k., erst dann bin ich ein guter Mensch“.



Der perfekte Wurf! Foto: Pixabay / Foto-Rabe

Bei erfolgsabhängigem Selbstwert geht es in der Zusammenarbeit mit Athletinnen und Athleten darum, den eigenen Selbstwert „geschickter bewirtschaften“ zu lernen (Spitzer 2016, S. 142). Beispielsweise lässt sich in einer sogenannten Tortengrafik schön veranschaulichen, welche anderen Lebensbereiche und Selbstfacetten die eigene Person ausmachen und welchen Anteil sie für die Selbstbeurteilung haben (könnten). Der Weg geht hin zu der Erkenntnis: „Ich bin mehr als nur mein Sport“.

Gerade in technisch-kompositorischen Sportarten (z.B. Geräteturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Eiskunstlauf, Wasserspringen), in denen eine perfekte Bewegungsausführung einen zentralen Faktor darstellt, können perfektionistische Tendenzen seitens der Sportlerinnen und Sportler durchaus hilfreich sein und die sportliche Leistung fördern. Das gleiche gilt für Sportarten, in denen Material und Technik eine gewichtige Rolle spielen. Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Rennrodler Georg Hackl, genannt „Hackl Schorsch“, eine Legende des Wintersports: Fünf olympische Medaillen, zahlreiche Weltcup Siege und Deutsche Meisterschaften zählen zu seinen Erfolgen. Er war bekannt für seine akribische Arbeit am Material im Kampf um die siegbringende Tausendstelsekunde.

Fluch und Segen, beides kann dem Perfektionsstreben im Sport zugeschrieben werden. Die negativen, mitunter klinisch relevanten Seiten äußern sich in Form von chronischer Unzufriedenheit, Grübeleien, hartnäckigem Aufschieben von Entscheidungen, Versagensangst, Wutausbrüchen, Frustration, nachlassender Motivation bis hin zu Burnout, Depression, Zwangs- und Essstörungen sowie Suchtverhalten.

Die positiven Seiten des (neutralen) Optimierungsstrebens können darin gesehen werden, die Vollendung der eigenen Talente und Fähigkeiten zu befördern und somit das Erreichen sportlicher Höchstleistungen wahrscheinlicher zu machen. Letztlich ist es eine Gratwanderung – Oliver Stoll (2010, S. 85) bringt es mit folgender Aussage auf den Punkt: „Dies lässt nun abschließend den Schluss zu, dass Perfektionismus per se auch im Sport nicht leistungsmindernd sein muss. Gleichwohl scheinen Athletinnen und Athleten, die einerseits hohe perfektionistische Bestrebungen haben, jedoch gleichzeitig stark negative Emotionen entwickeln, wenn sie ihren eigenen Ansprüchen nicht gerecht werden, im Nachteil zu sein, es sei denn, sie lernen adäquat mit ihren Emotionen umzugehen, d.h. den Stress adäquat und funktional zu bewältigen“.

Literatur:

- Spitzer, N. (2016). *Perfektionismus und seine vielfältigen psychischen Folgen. Ein Leitfaden für Psychotherapie und Beratung*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.
- Stoll, O. (2010). *Trainingsverfahren zur Leistungsoptimierung auf der Basis von Emotion und Motivation*. In: Stoll, O./Pfeffer, I./Alfermann, D. (2010). *Lehrbuch Sportpsychologie*. Bern: Verlag Hans Huber, S. 63-95.
- Stoeber, J., Stoll, O., Salmi, O., Tiikaja, J. (2009). *Perfectionism and Achievement Goals in Young Finnish Ice-Hockey Players. Aspiring to Make the U16 National Team*. In: *Journal of Sports Sciences*, 27, S. 85-94.

Prof. Dr.
Dirk Schwarzer



Duale Hochschule BW Heilbronn / Studiengangleiter im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement/Sportmanagement (seit 2011). Sportpsychologische Beratung und Betreuung von Leistungs- und Spitzensportlern (darunter auch Olympiateilnehmer). Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie in Deutschland (asp). Mitglied im Lehr-Team des Deutschen Tennisbundes e.V. Sportlicher Leiter beim Tennis-Weltranglistenturnier INTERSPORT Heilbronn-Open von 2005 bis 2014.



Teamtransporte

Zuschauershuttle

Flughafenshuttle

MK

KÜNZEL

POWER IN LOGISTIK

Daimlerstraße 69 | 74211 Leingarten | Tel. 07131 / 39 53 856 | kuenzel-matthias@web.de

Limousinenservice

VIP-Transport

Personaldienstleistungen





YANNIK VALENTI: ÜBER DIE HEILBRONNER FALKEN DIREKT IN DIE DEL

Es läuft zur Zeit bei Yannik Valenti. Nach seinem frühen DEL-Debüt für die Adler Mannheim mit 17 Jahren und einem für ihn wenig befriedigenden Jahr in Kanada hat die Karriere des 19-Jährigen in der laufenden Saison Fahrt aufgenommen. Bei den Heilbronner Falken wurde der in Bad Tölz geborene und in Kassel aufgewachsene Rechtsaußen quasi aus dem Nichts zum Leistungsträger. Vor allem seine präzisen Schlagschüsse im Powerplay machten ihn im Nu zum Liebling der Fans, die ihm den Spitznamen „The Hammer“ verpassten. Über den Jahreswechsel schaffte der Sohn des über 400-fachen DEL-Spielers Sven Valenti mit der deutschen U20-Nationalmannschaft den Klassenerhalt in der A-Gruppe. Und dann kam der Call-up von den Mannheimer Adlern in die DEL. Unsere Redakteure Enny Bayer und Ralf Scherlinzky haben ihn in Mannheim besucht und sich nach dem Heimspiel gegen die Kölner Haie mit ihm über seine Karriere unterhalten.

Yannick, im vergangenen Jahr hast du in der kanadischen Western Hockey League für die Vancouver Giants gespielt. Wie war die Zeit für dich?

Yannik Valenti: An sich war das Jahr wunderschön und ich habe viele Erfahrungen gesammelt. Spielerisch war es für mich persönlich etwas schwierig, weil ich nicht so viel Eiszeit bekommen habe. Mein Trainer mochte meinen Spielstil nicht besonders, aber an sich war es eine tolle Erfahrung das mitzumachen.

Gibt es ein persönliches Highlight für dich aus deiner Zeit „drüben“?

Yannik Valenti: Das Spiel sieben im WHL-Finale. Es ging um die Meisterschaft und wir sind im entscheidenden siebten Spiel in die Overtime gegangen, wo wir dann leider verloren haben. Da bist du einen Schuss von der Meisterschaft entfernt und verlierst schlussendlich noch das Spiel. Das hat schon weh getan, vor allem nach der ganzen Arbeit, die hinter uns lag. Aber so eine Niederlage macht dich stärker und man

nimmt vieles daraus mit. Ansonsten habe ich in Vancouver 800 Meter vom Strand weg gewohnt. Ich glaube, da gibt es Schlimmeres...;-)

Was bleibt aus deiner Zeit in Vancouver haften?

Yannik Valenti: Dort habe ich gelernt, dass man ständig an sich arbeiten muss. Ich war in einer Mannschaft, in der 20 Leute das gleiche Niveau hatten und jeder aufs Eis wollte. Man lernt seine Zeit richtig zu investieren und zu trainieren, weil man eben mithalten will. Um das nächste Level zu erreichen, musste ich hart an mir arbeiten. In Kanada hatten wir viel individuelles Training in verschiedenen Bereichen und ich habe einen tollen Reifungsprozess durchgemacht. Es war für

Yannik Valenti im Gespräch mit Enny Bayer und Ralf Scherlinzky. Fotos: Marcel Tschamke



mich das Richtige, ein Jahr rüber zu gehen. Durch das Niveau, auf dem in Kanada gespielt wurde, war es für mich jetzt auch einfacher in der DEL2 Fuß zu fassen.

Im Sommer bist du dann wieder zurück nach Deutschland gekommen und spielst jetzt bei den Heilbronner Falken und den Adlern Mannheim. Bei den Falken belegst du inzwischen nicht nur im Spiel fünf gegen fünf eine wichtige Rolle, sondern auch im Powerplay – und seit Januar bist du nun bei den Adlern Mannheim in der DEL. Hast du dir deinen Einstieg ins deutsche Profieishockey so erhofft, wie es jetzt ist?

Yannik Valenti: Erhofft habe ich es mir natürlich, aber gedacht hätte ich es nie. Ich habe die Möglichkeit bekommen nach Mannheim zu kommen und mit einer Förderlizenz auch in Heilbronn zu spielen. Dort wurde mir viel Eiszeit versprochen, was bisher auch gut funktioniert hat. Man hat mir gesagt, dass man mir die Zeit geben wird, damit ich mir mein Selbstvertrauen auf dem Eis zurückholen kann. Dass das so schnell so gut klappt, habe ich nicht erwartet.

Bei den Heilbronner Falken hast du zehn deiner 17 Tore im Powerplay geschossen. Wie kam es dazu, dass du für die Falken in der Situation so wichtig geworden bist?

Yannik Valenti: Zum einen muss man sagen, dass ich super Teamkollegen habe, die auch immer ihr Bestes geben. Außerdem habe ich schon immer auf der Position gespielt, nur war mein Schuss nicht so präzise. In Kanada wurde dann viel daran gearbeitet. Nach jedem Training habe ich mir nochmal extra 50 bis 60 Schüsse genommen, um die Sicherheit sowie die nötige Präzision zu bekommen. Dadurch hat sich das mit der Zeit bei mir eingespielt.

Wie kam es dazu, dass du nun zu den Adlern hochgezogen wurdest?

Yannik Valenti: Am Anfang der Saison war ich ja überwiegend in Heilbronn. Kurz bevor die U20-Weltmeisterschaft stattgefunden hat, wurde ich für zwei Trainingseinheiten nach Mannheim geholt. Einen Tag nach meiner Heimreise von der U20-WM habe ich erneut in Mannheim trainiert. Am Wochenende war ich dann nochmal für die Falken im Einsatz, ehe ich nach dem nächsten Training bei den Adlern bleiben durfte. Einen genauen Plan für die kommende Zeit gibt es nicht. Man wird Woche für Woche schauen, wo es hingehet. Ich möchte die Chance aber auf jeden Fall nutzen in Mannheim zu spielen und meine Erfahrungen auch nach Heilbronn nehmen zu können.

Hast du dich in Mannheim gut eingefunden?

Yannik Valenti: Am Anfang war es schon eine Umgewöhnung. In der DEL ist alles viel strukturierter als in der DEL2 und vom Tempo ist es auch nochmal etwas anderes. Man muss lernen das Tempo einzuhalten und ständig seine Höchstleistung abzurufen. Ansonsten verliert man den Anschluss an die restlichen Spieler. Mit der Zeit gewöhnt man sich aber daran und mittlerweile habe ich mich gut eingelebt.

Bei einem ausverkauften Stadion schauen den Adlern 13.600 Zuschauer zu. Was ist das für ein Gefühl für dich vor so vielen Menschen in die Halle einzulaufen und dann zu spielen?

Yannik Valenti: Im ersten Moment war es etwas ganz anderes als in Heilbronn. Wenn man im Tunnel steht, das Licht ausgeht und man hört, wie viel im Stadion los ist, bekommt man schon eine Gänsehaut. Während des Spiels ist man allerdings so fokussiert, dass man das gar nicht wirklich mitkriegt.

Ende Dezember fand die U20-Weltmeisterschaft in Tschechien statt, bei der du für Deutschland aufs Eis gegangen bist. War das für dich ein besonderes Karrierehighlight?

Yannik Valenti: Definitiv! Ich war schon zwei Mal bei B-WM's dabei, allerdings ist es für mich etwas ganz anderes bei einer A-WM dabei zu sein. In meinem letzten U20-Jahr das mitzerleben ist schon ein Höhepunkt für mich. Allein die Gegner, die wir hatten: Kanada, Russland, Tschechien und Amerika. Leider haben wir das Viertelfinale nicht erreicht, den Klassenerhalt gegen Kasachstan haben wir uns dann aber nicht nehmen lassen. Ich denke das war ein wichtiger Meilenstein hier die Klasse zu halten, um weiterhin erfolgreiche Spieler im deutschen Eishockey entwickeln zu können.

Wo soll es für dich in Zukunft hingehen?

Yannik Valenti: Zu aller erst möchte ich die laufende Saison gut rumbringen, sei es in Heilbronn oder Mannheim. Dann wird man im Sommer sehen, was passiert. Ich möchte natürlich das höchstmögliche Niveau spielen. Und wenn es die Chance gäbe, nochmal nach Kanada zu gehen, würde ich sie sofort nutzen. Allerdings macht es für mich mehr Sinn mich hier erstmal im deutschen Eishockey zu etablieren.

Mit 19 bist du in einem Alter, in dem man normalerweise eine Berufsausbildung beginnt. Wie schaut es in diesem Bereich bei dir aus?

Yannik Valenti: Vor Kanada war ich in der elften Klasse, was im Nachhinein wie ein Realschulabschluss für mich zählt. Bisher habe ich mich ganz auf den Sport konzentriert und werde es auch erst mal weiterhin so machen. In zwei, drei Jahren möchte ich mein Fachabitur nachholen oder eine Ausbildung machen.

Ist es auch ein Ziel für dich, deinen Vater mit seinen über 400 DEL-Spielen irgendwann einmal zu übertrumpfen?

Yannik Valenti: Selbstverständlich möchte ich in meiner Vita mehr oder sogar etwas Höheres drinstehen haben, als mein Vater. Ich muss mir fast täglich von ihm anhören, was er in meinem Alter alles erreicht hat. Das ist natürlich schon ein Ansporn für mich. Das kann ich nicht auf mir sitzen lassen!

Text: Enny Bayer



join your team

Mitarbeiter w/m/d gesucht!

Bewerbungen an:
kontakt@thegame-hn.de
Fon 07131-279 44 49

THE GAME
Die Challenge in Heilbronn

WWW.THEGAME-HN.DE



Foto:
Marcel
Tschamke

AMELIE PFEIL: MANNSCHAFTS- MEISTERIN MIT DEM MTV STUTTART

Amelie Pfeil aus der Turnschule der TG Böckingen hat gleich in ihrem ersten Jahr in der Bundesliga mit dem MTV Stuttgart die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gewonnen.

Auch wenn die 12-jährige Leingartenerin in den DTL-Finals ihren international erfahrenen Teamkolleginnen Elisabeth Seitz, Kim Bui, Pauline Schäfer, Kim Ruoff und Dorien Motten den Vortritt lassen musste, kann sie auf ihre Einsätze im deutschen Top-Team stolz sein.

Zurecht wurde Amelie Pfeil beim „Fest des Sports“ von der Unterländer Sporthilfe als „Aufsteigerin des Jahres“ ausgezeichnet.

Als nächstes geht es für die Deutsche Jugendmeisterin am Sprung nach Kanada. Vom 4. bis 8. März geht sie für die Deutsche Jugend-Nationalmannschaft in Montréal beim „International Gymnix“ an die Geräte.

SABA BOLAGHI: UNVERHOFFTE CHANCE AUF OLYMPIA

Eigentlich wollte Saba Bolaghi von den RED DEVILS Heilbronn nur testen, „ob er's noch drauf hat“. Der EM-Dritte im Ringen von 2011 hatte sich voll und ganz auf seine MMA-Karriere konzentriert, war nun aber in die Bundesliga zurückgekehrt und für die RED DEVILS gleich zum Leistungsträger geworden. Nach dem Viertelfinal-Kampf seines Teams in Mainz, wo der 30-Jährige Deutschlands Nummer eins, Niklas Dorn, mit 8:0 Punkten geschlagen hatte, klopfte überraschend der Bundestrainer an. „Er hat mich für die Nationalmannschaft nominiert und mir in Aussicht gestellt, dass ich in Richtung Tokio blicken könnte, wenn ich mich bei den kommenden Turnieren gut verkaufe“, so Saba Bolaghi.

Ihr Telekommunikationsfachhändler

<p>✓ Alarmanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbruchmelde-, Smarthome- und Videoüberwachungslösungen 	<p>✓ Geschäftskundenbetreuung Mobilfunk:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor Ort Beratung mit flexiblen Terminen • Unabhängig von Netzanbieter, Provider, Endgerät • Business-Tarife aller Anbieter eigene Rahmenverträge, auch für kleine Unternehmen • Handys, Smartphones, Pads aller Hersteller 	<p>✓ Privatkundenbetreuung Mobilfunk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handys, Smartphones, Pads aller Hersteller • Tarife mit und ohne Vertragsbindung
---	---	---

Obertorstr. 18 | 74336 Brackenheim | Tel: 0713 5931219 | info@cmb-telecom.de

LAUBE.HN

HAND BALLER

SAISON- ABSCHLUSS

DO 30.04.

ENNI WIELSCH: AUFWÄRTSTREND NACH DURCHHÄNGER

Shorttrackerin Enni Wielsch vom Mannheimer ERC befindet sich nach einem durchwachsenen Saisonstart im Aufwärtstrend. Durch anhaltende Rückenprobleme konnte die Horkheimerin nur ein reduziertes Sommertraining absolvieren. Dazu kam, dass die direkte Konkurrenz bis zu acht Mal pro Woche auf dem Eis steht, während die 15-Jährige zwischen Horkheim und Mannheim pendelt und deshalb nur drei- bis viermal auf dem Eis trainieren kann. Deshalb war Enni Wielsch beim ersten Europacup in Italien noch hinter den Erwartungen zurückgelegen. Deutlich besser schnitt sie dann beim zweiten Europacup in Belgien ab, wo sie wieder in die Top 10 laufen und an ihre Vorjahreserfolge anknüpfen konnte. Zwei internationale Trainingslager in Skandinavien sowie ein neues Paar Maß-Schlittschuhe sorgten nun für einen Leistungsschub, der seinen Höhepunkt mit Platz vier bei der Qualifikation zu den Youth Olympic Games in Lausanne fand. In Rostock konnte sie ihre Bestzeit über 1500 Meter gleich um sechs Sekunden verbessern, in Italien katapultierte sie sich mit einer persönlichen Bestzeit über 500 Meter auf Rang eins in Deutschland und Platz 21 weltweit. Als nächstes steht nun im Februar der dritte Europacup in Holland an, ehe im März mit der Deutschen Meisterschaft das Saisonhighlight folgt. „Dort möchte ich in jedem Fall wieder eine Medaille holen“, so die Schülerin, für die auch bald die Abschlussprüfungen zur Mittleren Reife anstehen.

KASTRIOT SOPA: NÄCHSTER SCHRITT RICHTUNG OLYMPIA

Boxer Kastriot Sopa vom SV Heilbronn am Leinbach kann seinen Traum von der Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 weiter träumen. Beim nationalen Qualifikationsturnier in Berlin setzte sich der 27-Jährige gegen seine direkten Konkurrenten im Halbweltergewicht bis 63 Kilogramm durch und darf nun am europäischen Qualifikationsturnier für Tokio teilnehmen. Dieses findet vom 14. bis 24. März 2020 in London statt. „Ich habe alle drei Kämpfe nach Punkten gewonnen und bin sehr zufrieden“, sagte Sopa nach dem Turnier. „Das waren sehr schwierige Gegner – einer davon Deutscher Elite-Meister und WM-Teilnehmer, der Zweite aktueller deutscher U21-Meister und der Dritte ist Profi und hatte zuvor in 21 Kämpfen 21 Siege. Ich hatte definitiv Spaß im Ring und freue mich jetzt auf die nächsten Schritte.“



Kastriot Sopa
Foto: Marcel Tschamke



Shorttrackerin Enni Wielsch in Aktion.
Foto: Marcel Tschamke

DER NEUE PEUGEOT 2008
UNBORING THE FUTURE

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 195,- mtl.* Leasingrate für den
PEUGEOT Neuer 2008 Active PureTech 100

- Einparkhilfe hinten
- Spurhalteassistent
- Audioanlage RCC
- Mirror Screen
- Klimaanlage manuell
- PEUGEOT Connect Box



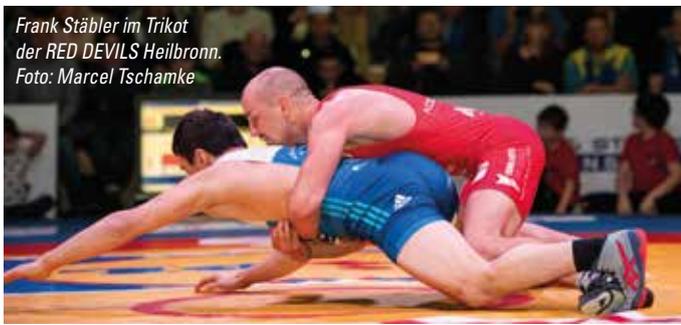
AUTOHAUS FREIER GMBH
Heilbronn · Lise-Meitner-Str. 28 · Tel. 07131/9438-0
Heilbronn · Karl-Wüst-Str. 21 · Tel.: 07131/9438-60
www.autohaus-freier.de

Kraftstoffverbrauch für den PEUGEOT 2008 Active PureTech 100 74/5500 kW bei U/min (101/5500 PS bei U/min), Benzin, 1199 cm³, innerorts 5,5 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km; CO₂-Emission (kombiniert): 105 g/km; Effizienzklasse A.

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Details informieren wir Sie gerne.

*Ein Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für einen PEUGEOT Neuer 2008 Active PureTech 100 74/5500 kW bei U/min (101/5500 PS bei U/min), Benzin 1199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 20.425,- €, Leasingsonderzahlung: 2.042,50 €; Laufzeit 48 Monate; (Anzahl) 48 mtl. Leasingraten à 195,- €; effektiver Jahreszins 2,71 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 2,67 %; Gesamtbetrag 21.969,84 €; Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten; Laufleistung 10.000 km/Jahr. Zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Angebot für Privatkunden gültig bis zum 31.03.2020. Widerrufsrecht nach §495 BGB. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Frank Stäbler im Trikot der RED DEVILS Heilbronn.
Foto: Marcel Tschamke



FRANK STÄBLER: AM 5. AUGUST ENDET DIE INTERNATIONALE KARRIERE

Er ist wohl eine der charismatischsten Figuren in der Welt des Ringersports: Frank Stäbler! Der 30-jährige RED DEVIL konnte im Verlauf seiner illustren Karriere bereits beachtliche Erfolge feiern. Doch eine Trophäe fehlt ihm noch in seiner Sammlung: So konnte „Franky“ trotz Welt- und Europameisterschaftstiteln nie Edelmetall bei den olympischen Spielen für sich erringen. Nachdem er sowohl 2012 in London als auch 2016 in Rio an seinem ultimativen Ziel scheiterte, soll nun in Tokio der große Coup gelingen.

Der Gewinn einer Medaille bei den kommenden Olympischen Spielen ist zwar kein Muss, doch Tokio 2020 bietet die letzte Chance für den erfahrenen Star, das „I-Tüpfelchen“ auf eine nahezu vollkommene Karriere zu setzen. Der langjährige Adlerträger wird nach diesem Event seine Nationalmannschaftskarriere beenden: „Am 5. August 2020, so gegen 20 Uhr abends, wenn die olympischen Finale laufen wird meine internationale Karriere enden.“

Alle passionierten Anhänger der Ringerbundesliga dürfen aber aufatmen. So plant „Franky“ weiterhin in der Bundesliga aufzulaufen, wie er verrät: „Ich werde noch mindestens ein, wenn nicht zwei Jahre in der Bundesliga weiter auflaufen und auch abtrainieren. Und ich möchte auch noch Spaß haben, ohne den großen Druck. Ich liebe das Ringen und möchte mich von den deutschen Fans mit einer, ich sage mal, Zwei-Jahres Abschlusstournee verabschieden.“

Ob er dies im Trikot der RED DEVILS machen wird, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

KATHARINA MÄHRING: DURCHWACHSENER START IN DEN BOB-KANAL

In ihrer ersten Saison als Anschieberin im Zweierbob hat Katharina Mähring bereits eine breite Palette von Ups & Downs des Bobsports kennengelernt.

Nachdem sie sich bei den Zentralen Leistungstests des Deutschen Bob- und Schlittenverbands für das Team qualifiziert hatte, feierte die ehemalige Hammerwerferin der TSG Heilbronn kurz vor Weihnachten am Königssee ihr Europacup-Debüt im Bob von Olympiasiegerin Lisa Buckwitz. Mit der zweitschnellsten Startzeit im ganzen Feld und Platz zehn im Gesamtergebnis zeigte sie sich sehr zufrieden.

Anfang Januar stand für die Hohenloherin dann der erste Start außerhalb von Deutschland an. Im lettischen Sigulda startete Katharina Mähring mit Pilotin Maria Constantin – eine Premiere, die mit einem Sturz und zahlreichen blauen Flecken endete.

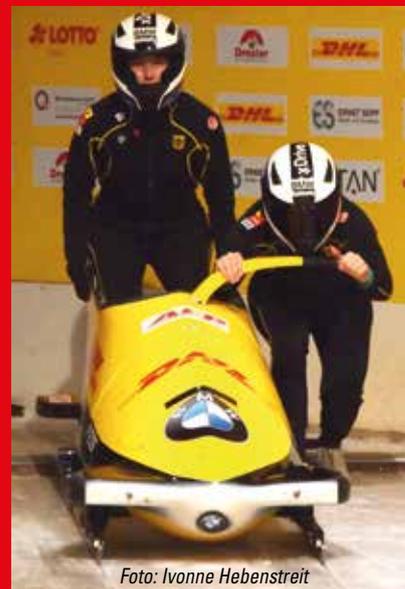


Foto: Ivonne Hebenstreit

Obwohl die Journalismus-Studentin an der Universität Salzburg während der Woche wichtige Klausuren zu schreiben hatte, folgte eine Woche später ein weiterer persönlicher Höhepunkt: Die 24-Jährige durfte zusammen mit Lisa Buckwitz als Vorläuferin beim Weltcup am Königssee in den Kanal gehen. Auch wenn die beiden hier erneut stürzten, ist Katharina Mähring mit ihrer ersten Bob-Saison zufrieden.

Mercure
HOTELS
MERCURE HOTEL HEILBRONN



Im Bollwerksturm-
Parkhaus halten wir Ihnen
80
HOTELPARKPLÄTZE
bereit.

La Girafe
RESTAURANT



WILLKOMMEN

IM NEUEN **4-STERNE MERCURE HOTEL HEILBRONN**.
WIR BEGRÜßEN SIE IM HERZEN DER STADT – DIREKT AM BOLLWERKSTURM.

Alle **136 Zimmer** unseres Nichtraucher-Hotels entsprechen hohen Ansprüchen an Komfort und Ausstattung, sind **vollklimatisiert** und haben selbstverständlich auch eine **Minibar**. Im gesamten Hotel

steht Ihnen kostenloses WiFi zur Verfügung. Geben Sie Ihren Veranstaltungen und Meetings einen optimalen Rahmen: Es stehen Ihnen **5 Tagungsräume** mit modernster Technik zur Verfügung.

Spezialitätenrestaurant

ERLEBEN SIE, AUCH OHNE HOTELGAST ZU SEIN, **KULINARISCHE GAUMENFREUDEN** AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

Mit unserem gastronomischen Angebot verwöhnen wir Sie rund um die Uhr. Genießen Sie internationale Spezialitäten in unserem **Restaurant „La Girafe“** und entspannen Sie bis Mitternacht bei einem erlesenen Wein oder einem spritzigen Cocktail in unserer **Bar-Lounge M**.

Mercure Hotel Heilbronn | Platz am Bollwerksturm 2 | D-74072 Heilbronn
Tel.: +49 (0)7131 74995-0 | E-Mail: h8313@accor.com | www.MERCURE.hn

Restaurant La Girafe | Bar-Lounge M | www.LaGirafe.hn
Reservierungshotline: +49 (0)7131 74955-0



Prestige

CHAMPIONSHIPS

VOL. 2

Die Prestige Championships ist eine Kampfsportveranstaltung bei der Kinder und Jugendliche gefördert werden. Aus diesem Grund wird auch ein Teil der Einnahmen an 'Große Hilfe für kleine Helden' gespendet.

Bei dieser Veranstaltung werden euch spektakuläre Kämpfe im Kickboxen, Boxen und MMA geboten.

Am 09.05.20 um 17 Uhr findet unsere Kampfsportveranstaltung in der Kolbenschmidt Arena statt, bei der es für jeden, ob jung oder alt, einen Platz gibt, da die Arena rund 3000 Plätze umfasst.

Tickets findet ihr unter diginights.com oder 0176 70011807.

Ticket Sitzplatz Tribüne : 15 Euro // Studenten 12 Euro

www.kampfsportschmiede.de

Facebook: Kampfsport Schmiede

Instagram: [kampfsport_schmiedekss](https://www.instagram.com/kampfsport_schmiedekss)



09.05.2020
KOLBENSCHMIDTARENA
HEILBRONN



RÜDIGER REHM UND B IMPULSIV, ERFOLGREICH



Rüdiger Rehm gibt beim Fußball-Zweitligisten SV Wehen-Wiesbaden den Ton an. Fotos: SVWW (2)

■ Rüdiger, der SV Wehen Wiesbaden hatte nach dem Aufstieg keinen guten Start in die zweite Liga erwischt. Sieben Spiele wart ihr sieglos und konntet nicht richtig Fuß fassen. Bei euch im Fußball ist es ja schon fast normal, dass nach einer solchen Misere der Trainer in Frage gestellt wird. Wie war das bei dir in Wiesbaden? Warst du auch am „Wackeln“ oder sitzt du tatsächlich so fest im Sattel wie es scheint?

Rüdiger Rehm: In den vergangenen drei Jahren haben wir schon sehr viel miteinander erlebt und vor allem auch erreicht, was einen natürlich als Team zusammenschweißt. Als ich in Wiesbaden als Trainer angefangen habe war die Mannschaft auf dem 19. Tabellenplatz der 3. Liga. Die Saison darauf haben wir als Tabellenvierter beendet und im vergangenen Jahr haben wir es über die Relegationsspiele in die zweite Fußball-Bundesliga geschafft. Mit nur einem Punkt Letzter zu sein, war schon eine prekäre Situation und es kam auch viel Unruhe auf. Allerdings haben wir uns, was im Fußball eher selten ist, zusammengesetzt und gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Wir wollten keine einzelne Person als Sündenbock hinstellen und haben das weitere Vorgehen zusammen besprochen. Inzwischen haben wir es dadurch auch wieder geschafft, Anschluss an die anderen Teams zu finden.

Wie schaut es in solchen schwierigen Phasen mit dem Druck von außerhalb aus, gerade auch von den Fans? Eine so heftige Niederlage wie beim 0:5 daheim gegen Regensburg ist ein einschneidendes Ergebnis...

Rüdiger Rehm: Uns muss immer bewusst sein, dass so ein Spiel erneut passieren kann. Wir sind der „Underdog“ der Liga, die Mannschaft mit dem kleinsten Etat, der kleinsten Zuschauerkulisse und dem kleinsten Kader – das ist allen bewusst, nicht zuletzt auch den Fans. Trotzdem sind wir nicht chancenlos. Die Mannschaft ist noch lange nicht am Ende ihrer Entwicklung angekommen und wenn wir weiter an uns arbeiten und uns verbessern, sehe ich dem weiteren Verlauf optimistisch entgegen.

Wie trittst du in solchen Phasen vor deine Mannschaft, um sie aufzubauen?

Rüdiger Rehm: Als Trainer musst du ein gutes Gefühl dafür bekommen,

Rüdiger Rehm – SV Wehen-Wiesbaden

Rüdiger Rehm wurde 1978 in Heilbronn geboren und lebt mit der Familie im Kreis Heilbronn. Er hat in seiner Jugend in Lauffen und beim TV Flein Fußball gespielt und wechselte später zum Heilbronner Traditionsverein VfR Heilbronn. 1997 verließ er den VfR, um für den SV Waldhof Mannheim aufzulaufen. Über mehrere Stationen kam Rüdiger Rehm 2008 letztendlich zum Baden-Württembergischen Oberligisten SG Sonnenhof Großaspach, bei dem er nebenher auch als Co-Trainer tätig war. 2012 übernahm er die Mannschaft als Cheftrainer. Damit begann seine Laufbahn als Trainer, die ihn über Arminia Bielefeld 2017 zum SV Wehen-Wiesbaden führte.

Rüdiger Rehm und Benjamin Matschke haben einiges gemeinsam. Beide erblen Spieler „Rüdi“ Rehm als auch dem Handballer „Ben“ Matschke die ganz große Trainerschein zu machen, als exakt richtig heraus: Die beiden sind Musterbeispiel, Motivatoren wie Seelentröster sind. Rehm (41) und Matschke (37) stehen es wie kaum ein anderer, bei ihren Schützlingen den richtigen Nerv zu treffen. einen großen Vertrauensbonus. Wo bei anderen Vereinen während Niederlagen gefeiert. Rüdiger Rehm gewann als Spieler 1996 mit dem VfR Heilbronn den DFB Fußball-Drittligisten SV Wehen-Wiesbaden auf einem Abstiegsrang, führte ihn in die zweite Fußball-Bundesliga. Ben Matschke hatte während seiner aktiven dem zweiten Kreuzbandriss die Handballschuhe an den Nagel hängen musste Handball-Bundesliga und schaffte sowohl 2018 als auch 2019 am jeweils letzte „Kult-Trainer“ jedoch noch: Sie haben sich nie persönlich kennengelernt.

wie du dein Team anpacken kannst, was sich von Spieler zu Spieler unterscheidet. Das macht unter anderem auch einen guten Coach aus, zu wissen wie man zu welchem Zeitpunkt die Situation angehen muss, damit man gestärkt wieder aus der Kabine herausgehen kann.

Die Schiedsrichter ziehen bei dir als Trainer gerne mal die gelbe Karte. Was versuchst du deiner Mannschaft mit deinem Verhalten neben der Seitenlinie zu signalisieren?

Rüdiger Rehm: Ich habe schon immer für diesen Sport gelebt und war bereits auf dem Spielfeld sehr emotional dabei. Verändern werde ich mich nicht, auch wenn mir ein Schiri die gelbe Karte zeigt. In den letzten zehn Jahren meiner Trainerlaufbahn bin ich drei Mal aufgestiegen, deshalb denke ich, dass das der richtige Weg ist, wie ich ihn gehe. Ich finde es ist wichtig sich so zu präsentieren wie man ist. Wenn bei mir eben eine gelbe Karte dazugehört, dann soll es so sein.

Angenommen, ihr verpasst dieses Jahr doch noch den Anschluss an die anderen Vereine und steigt ab, wie geht es dann weiter. Würdest du bei Angeboten von höherklassigen Vereinen schwach werden?

Rüdiger Rehm: Zum einen habe ich einen Vertrag bis 2021 – deshalb stellt sich die Frage nach einem Wechsel nicht. Außerdem denke ich auch gar nicht an den Abstieg. Wir sind uns sicher, dass wir die Mannschaft so weit bringen können, dass wir am Ende mindestens zwei Vereine hinter uns haben werden und über die Relegation den Klassenerhalt schaffen.

In dieser Saison wollen in der 2. Liga alle den VfB Stuttgart schlagen. Du hast es mit Wiesbaden geschafft. Wie war es für dich auswärts gegen Stuttgart zu gewinnen?

Rüdiger Rehm: Ich war schon als Kind ein absoluter VfB-Anhänger und stand als Jugendlicher im A- und B-Block. Das war jetzt das erste Mal, dass ich in Stuttgart gespielt habe. Und dann direkt vor 50.000 Zuschauern zu siegen, ist natürlich ein Traum. Es waren auch viele Heilbronner da. Es war einfach ein geiles Erlebnis!

Deine Familie wohnt in Heilbronn und du bist in Wiesbaden. Wie vereinst du Beruf und Familie?

Rüdiger Rehm: Die Situation ist auf jeden Fall besser als damals, als ich noch in Bielefeld Trainer war. Meine Frau und ich waren bereits während meiner aktiven Profizeit zusammen, das heißt wir kennen es gar nicht anders. Der Vorteil durch die Entfernung ist aber auch, dass man die gemeinsame Zeit viel intensiver nutzt. Normalerweise bin ich so drei bis vier Nächte in der Woche zuhause bei meiner Frau und meinen Kindern. ■



BENJAMIN MATSCHKE: I, BELIEBT BEI DEN FANS

lickten einst in Heilbronn das Licht der Welt. Zwar blieb sowohl dem Fußball-Karriere als aktiver Sportler verwehrt, doch stellte sich die Entscheidung, den Spiele für eine junge Trainer-Generation, die für ihre Spieler Kumpel wie Antreibeide bei den Underdog-Teams ihrer Ligen in der Verantwortung und schaffen Beide haben sowohl bei den Fans als auch den Verantwortlichen ihrer Vereine enserien der Kopf des Trainers gefordert wird, werden die beiden Unterländer B-Pokal der A-Jugend. Vor drei Jahren übernahm er als Trainer den damaligen nach drei Monaten auf Rang sieben und schaffte im Sommer 2019 den Aufstieg Karriere gerade sein erstes Bundesliga-Jahr hinter sich gebracht, als er nach e. In seiner zweiten Saison als Trainer führte er die Eulen Ludwigshafen in die n Spieltag der Saison den Klassenerhalt. Eine Gemeinsamkeit fehlt den beiden

Texte: Enny Bayer

■ Ben, du bist zwei Jahre, nachdem du deine Handballkarriere verletzungsbedingt beenden musstest, beim Handball-Drittligisten TV Hochdorf als Trainer eingestiegen. Welche Erinnerungen an den Beginn deiner Trainerkarriere haben sich bei dir besonders stark eingepägt?

Ben Matschke: Auf jeden Fall waren die Partien gegen den TSB Horkheim immer etwas Besonderes für mich. Es waren Begegnungen auf Augenhöhe und die Endergebnisse fielen immer komplett unterschiedlich aus. Außerdem waren die Auswärtsspiele für mich eher eine Art Heimreise.

Du selbst hast deine aktive Spielzeit 2011 in Ludwigshafen beendet und bist 2013 als Trainer zurückgekehrt. War das bereits zu deiner Zeit als Sportler im Gespräch, irgendwann einmal die Mannschaft von der Bank aus zu leiten?

Ben Matschke: Überhaupt nicht. Mein Vorgänger Thomas König wechselte damals von Ludwigshafen nach Stuttgart und dadurch habe ich die Chance bekommen. Ich hätte nie gedacht, dass das so laufen würde, bin aber natürlich dankbar dafür.

Jetzt bist du bereits das vierte Jahr bei den Eulen und hast sie in deinem ersten Jahr in die Bundesliga geführt. Danach folgte der zweimalige Klassenerhalt am letzten Spieltag der Saison. Sind diese Erfolge eine Art „Freifahrtschein“ für dich oder erhöht das eher noch den Druck?

Ben Matschke: Weder noch. Die Jungs müssen sich kontinuierlich weiterentwickeln, um in der Liga mithalten zu können. Ich denke, die Geschäftsführung und die Funktionäre sehen meine tägliche Arbeit mit der Mannschaft. Wenn man bedenkt, dass wir ständig gegen Mannschaften spielen, die einen fünfmal so hohen Etat wie wir zu Verfügung haben, wird deutlich, wie schwer es ist, dort mitzuhalten. Zumal wir auch den jüngsten Spielerkader haben.

Ist der Klassenerhalt das Ziel oder werft ihr auch mal einen Blick auf die höheren Ränge der Tabelle?

Ben Matschke: Ich denke das Entscheidende wird erst mal die Entwicklung einer authentischen Mannschaft sein, bei der jeder Gegner mit großem Respekt zu uns in die Halle kommt. Unsere Art Handball zu spielen verlangt anderen Teams jetzt schon vieles ab und bringt auch den einen oder anderen Favoriten zum Verzweifeln. Wir haben nur dann die Chance in der Bundesliga zu bleiben, wenn aus diesen jungen Spielern Leistungs- und Hoffnungsträger werden.

Du sprichst häufig die Weiterentwicklung der Spieler als Ziel an. Wie versuchst du dein Team voran zu bringen?

Ben Matschke: Ich versuche den Spielern wichtige Mechanismen mit an die Hand zu geben. Das fängt bei kleinen Dingen an, wie z.B. der Kommunika-



„Manchmal muss ich mein Team von der Bank aus wachrütteln“. Bei unserem Besuch beim Heimspiel der Eulen gegen Hannover-Burgdorf legte Motivator Ben Matschke am Spielfeldrand einige Kilometer zurück. Fotos: Marcel Tschamke (2)

tion während der Wischpause. Ich gehe nie in die Woche, ohne bestimmte Aufgaben und Zielsetzungen für die Jungs geplant zu haben. Wir führen ebenfalls Statistiken über die Trainingseinheiten und Spiele, um den Spielern mittels Zahlen unsere Absichten zu erklären. Damit können sie dann gezielt an sich arbeiten.

Welche Aufgabe ist für dich als Trainer während eines Spiels besonders wichtig?

Ben Matschke: Neben der taktischen Leitung ist es für mich wichtig mein Team von der Bank aus zu unterstützen und ein entsprechender Gegenpol zu sein. Es gibt Spiele, da kommt das Feuer von der Mannschaft und es ist mein Part, der Ruhepol zu sein. Beim nächsten Spiel kann es schon wieder anders rum sein und ich muss mein Team von der Bank aus wachrütteln. Ich versuche mich so zu steuern, dass ich mich dem Gemüt der Mannschaft anpasse.

War von Vereinsseite aus viel Überzeugungsarbeit notwendig, damit du deinen auslaufenden Vertrag bei den Eulen verlängerst?

Ben Matschke: Die Verlängerung war nicht von Anfang an klar. Der Zeitpunkt für die Verlängerung Anfang Dezember war schon relativ spät. Ich wollte erst die Entwicklung seitens der Mannschaft, sowie meine eigene sehen. In den Wochen davor ging es positiv nach oben und das Team hat mir das Gefühl gegeben, hier an der richtigen Stelle zu sein. Wir versuchen viel durch Einhaltung unserer Pläne zu erreichen. Unsere Konkurrenzfähigkeit war bisher noch nie so groß wie aktuell, was mich unter anderem davon überzeugt hat zu bleiben und zu versuchen, die Jungs noch weiter zu bringen.

Gab es auch Angebote von anderen Vereinen?

Ben Matschke: Ja, die gab es in der Tat. Aber solange ich hier die Chance habe, als Trainer wichtige Erfahrungen zu sammeln, sind andere Vereine erst einmal Nebensache für mich. Außerdem gibt es mir ein gutes Gefühl zu sehen, wie ich meinen Teil dazu beitragen kann, dass sich unsere jungen Spieler weiterentwickeln. Entscheidend ist nicht wie man kommt, sondern wie man geht! Und gehen möchte ich hier noch lange nicht...

Ben Matschke – Eulen Ludwigshafen

Benjamin Matschke wurde 1982 in Heilbronn geboren und wohnte mit seinen fünf jüngeren Geschwistern und seinen Eltern in Neckargartach. Sein Abitur legte er am Justinus-Kerner-Gymnasium in Weinsberg ab. Anschließend studierte er in Stuttgart. Ben Matschkes Wurzeln im Handball liegen in Weinsberg. Sein Trainer nahm ihn anschließend mit zum Zweitligisten Kornwestheim, bevor er 2007 dann als Spieler nach Ludwigshafen-Friesenheim kam. 2011 musste Ben Matschke seine aktive Karriere aufgrund eines Kreuzbandrisses beenden. Er lebt mit seiner Familie in Schwetzingen und unterrichtet dort noch zweimal pro Woche an einer Schule Sport und BWL.



FLORIAN GEIGER: „GEWALTZUNAHME GEGEN SCHIRIS FINDET NUR IN DEN MEDIEN STATT“

Ohne Schiedsrichter gäbe es keine Wettkämpfe im Sport. Sie sind dafür verantwortlich, dass alle Regeln einer Sportart eingehalten werden und die Spieler fair miteinander umgehen. Dass ohne sie kein Fußballspiel angepiffen oder in der Leichtathletik nicht der beste Weitspringer gekürt werden kann, ist vielen gar nicht bewusst. Im Gegenteil: In letzter Zeit wurde immer wieder von Handgreiflichkeiten gegenüber Schiedsrichtern, vor allem im Fußball, berichtet. Sei es von Seiten der Zuschauer oder der Mannschaften. Bei vermeintlichen „Problem-Spielen“ wurden sogar schon Kickboxer als Schiedsrichter hinzugezogen. Florian Geiger, Obmann der Schiedsrichtergruppe Heilbronn, hat sich bereit erklärt, den sportheilbronn-Lesern einen Einblick in das Thema zu geben und hat uns von seinen Erfahrungen erzählt...

Florian, wie denkst du über die Aussage, dass die Gewalt gegenüber Schiedsrichtern in der letzten Zeit stark zugenommen hat?

Florian Geiger: Ich finde es wichtig über das Thema zu sprechen. Man sollte es nicht unterschätzen und auch die Arbeit der Schiedsrichter wertschätzen. Allerdings hat die Gewalt gegenüber uns Referees nicht wirklich zugenommen. Es kommt einem nur so vor, weil die mediale Berichterstattung für Aufsehen sorgt, indem sie besonders prekäre Einzelfälle in der Öffentlichkeit hochkommen lassen. In einer Studie des Württembergischen Fußballverbandes wurde nachgewiesen, dass es in den vergangenen fünf Jahren keine starken Unterschiede in der Häufung von Beleidigungen gab und sich die Schiedsrichter nach wie vor so sicher auf dem Rasen fühlen wie vorher.

Hast du selbst schon einmal die Situation erlebt, dass du dich bedroht gefühlt hast und ein Spiel abbrechen musstest? Ab wann besteht die Möglichkeit für einen Schiedsrichter das Spiel abzubrechen?...

Florian Geiger: Bisher hatte ich noch keinen Vorfall in der Art. Es bleibt auch jedem Schiri selbst überlassen, wann er gegenüber seiner Person eine Gefahr sieht und das Spiel abbricht. Bei manchen Schiris zählen bereits Beleidigungen und Androhungen der Zuschauer oder Spieler als Gewalt. Andere unternehmen erst bei körperlichen Angriffen etwas.

Was geschieht nach einem Spielabbruch?

Florian Geiger: Das Ergebnis wird in der Regel vor dem Sportgericht entschieden – meist zugunsten der unbeteiligten Mannschaft. Dann kommt es ganz auf die Höhe der Strafe an, ob es weitere Auflagen gegen den Verein gibt.

Siehst du es als berechtigt an, dass Kickboxer als Schiedsrichter eingesetzt werden sollen, um Konflikten auf dem Spielfeld zu entgehen?

Florian Geiger: Die Idee ist bestimmt gut für die Sensibilisierung der Spieler und Eltern bei diesem Thema. Allerdings finde ich nicht, dass das die Lösung für die Zukunft ist. Da gibt es bessere Maßnahmen zur Prävention von Gewalt.

Welche Ansätze sind deiner Meinung nach der bessere Weg, um bei Konflikten Abhilfe zu schaffen?

Florian Geiger: Es gibt inzwischen Deeskalationstraining für die Mannschaften und bei jedem Spiel müssen zwei Platzordner von der Heim-

mannschaft gestellt werden. Diese müssen sich vor dem Spiel beim Schiedsrichter vorstellen und ihn vom Spielfeldrand unterstützen. Ohne sie gibt es keinen Anpfiff. Außerdem hat der Württembergische Fußballverband einen Verhaltenskodex für Schiedsrichter verfasst, in dem steht, wie sich ein Referee vor und nach dem Spiel, sowie in der Halbzeitpause zu verhalten hat. Die Einführung der gelben und roten Karten gegenüber den Trainern zeigt ebenfalls eine positive Wirkung.

Es ist ja bekannt, dass es schwierig ist neue Schiedsrichter zu finden. Wird dieses Problem durch die Vorfälle beeinflusst?

Florian Geiger: Im Grunde genommen nicht. Die, die einen Schiedsrichterschein machen wollen, sind schon von Natur aus starke Persönlichkeiten, die im besten Falle Beleidigungen und sonstige verbale Angriffe ausblenden können. Aufgrund der Vorfälle, die in der letzten Zeit veröffentlicht wurden, führen wir auch extra Schulungen über das Thema durch, damit junge Schiedsrichteranfänger wissen, wie sie sich richtig verhalten. Außerdem bekommt jeder Anfänger während der ersten fünf Spiele einen Coach zur Seite gestellt, der sich das Spiel anschaut und gegebenenfalls auch eingreifen kann.

Was sind die Voraussetzungen, dass man eine Ausbildung zum Schiedsrichter im Fußball absolvieren kann?

Florian Geiger: Jeder ab 14 Jahren kann sich für die Schulungen anmelden. In der Regel kann man seine Schiri-Lizenz schon nach drei Wochen gemacht haben. Dabei gibt es Theorie- sowie Praxisschulungen und am Ende sind sie ausgebildete Fußballschiedsrichter.

Müssen Vereine Strafen bezahlen, wenn sie nicht genügend Schiedsrichter stellen können?

Florian Geiger: Je höher die Mannschaften in einem Verein spielen und je mehr Teams am Spielbetrieb teilnehmen, desto mehr Unparteiische müssen gestellt werden. Ansonsten gibt es eine Strafe für den Verein. Derzeit sind wir 130 Schiedsrichter in der Schirigruppe Heilbronn, was im Moment noch zu wenige sind, wenn man bedenkt dass ein guter Referee teils über 100 Spiele leiten darf. Wer also Interesse an einer Schiedsrichterausbildung im Fußball hat, kann sich gerne unter www.schiri-heilbronn.de erkundigen.

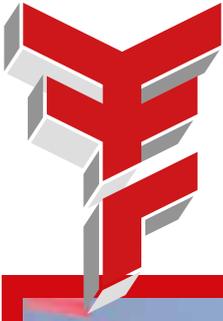
Text: Enny Bayer



Florian Geiger



Foto: Pixabay / chiraphat



FRANK+RUTH

Elektrotechnik

*POWER
MIT DAUER!
SEIT 1926.*



- Elektro-, Industrie- und Steuerungstechnik
- Beleuchtungs- und Lichtregelanlagen
- Elektrospeicherheizungs- und Warmwasseranlagen
- Satelliten- und Kabelfernsehen
- Telefonanlagen
- Video-/Haussprechanlagen
- Soundsysteme
- Wärmepumpen
- Klimatechnik
- Sicherheitstechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Gebäudesystemtechnik KNX/LCN
- Photovoltaik

Frank + Ruth GmbH & Co. KG
Böckinger Straße 35
74078 Heilbronn
Telefon: 07131-21052
info@frank-ruth.de
www.frank-ruth.de



sporthalle[®]
massenbachhausen



KREUZBANDRISS: „WIE WENN EIN EINMACHGUMMI REISST!“

In den letzten Monaten war in der Presse verstärkt von Kreuzbandrissen bei bekannten Sportlern zu lesen. „XYZ hat sich das Kreuzband gerissen und fällt rund acht Monate aus“, heißt es dort meist ganz nüchtern. Doch was steckt hinter dieser Meldung? Wie wirkt sich eine solch schwerwiegende Verletzung auf die Karrieren und teils gar auf die Existenzen der betroffenen Sportler aus? Mit welchen mentalen Problemen haben sie zu kämpfen? 2019 hat es auch einige Sportlerinnen und Sportler aus der Region „erwischt“. Dies haben wir zum Anlass genommen, um die aktuellen Kreuzband-Patienten Annabella Sterzik, Michelle Goos, Anna Bühler und Julian Meyer bei unserem Werbepartner Mercure Hotel Heilbronn zu versammeln. Mit dabei waren auch Sarah Glandien, bei deren schwerer Knieverletzung sich der erste Verdacht auf Kreuzbandriss nicht bestätigt hatte, sowie die beiden Orthopäden Nils Haupt und Boris Brand. In der über zweistündigen Gesprächsrunde haben die Teilnehmer unseren Redakteuren Ralf Scherlinzky und Enny Bayer tiefe Einblicke hinter die Kulissen sowie in ihr Seelenleben gegeben.

Michelle Goos (30)



Sportart: Handball
Verein: Neckarsulmer SU
Größter Erfolg: 4. Platz Olympische Spiele 2016 mit Holland, 2. Platz Handball-WM 2015, 2. Platz Handball-EM 2016
Kreuzbandriss 1: August 2018
Kreuzbandriss 2: November 2019
Anzahl Operationen: 2
 „Ich wurde bei beiden Verletzungen in Bundesliga-Spielen von der Seite erwischt. Beim zweiten Mal jetzt im November bin ich in Bietigheim mit der Torhüterin zusammengedrallt.“

Annabella Sterzik (15)



Sportart: Eishockey
Verein: SC Bietigheim
Größter Erfolg: Teilnahme U18-Weltmeisterschaft
Kreuzbandriss: September 2019
Anzahl Operationen: 1

„Es ist im ersten Saisonspiel passiert. Ich wurde gecheckt, bin mit dem Knie auf dem Eis aufkommen und dann mit dem Oberkörper zur Seite geknickt. Im Krankenhaus meinten sie erst, es sei nur eine Prellung.“

„Der Moment, in dem es passiert, brennt sich im Kopf ein – den wirst du nur sehr schwer wieder los“, sagt **Julian Meyer** und erntet damit zustimmendes Nicken der anderen Gesprächsteilnehmer. Der Freistil-Ringer der RED DEVILS Heilbronn bezeichnet sich selbst als „Negativbeispiel Nummer eins“. Seit seinem Kreuzbandriss am 1.11.2017 hat der 27-Jährige keinen einzigen Kampf mehr bestritten, wurde dafür aber inzwischen viermal an seinem Knie operiert. „Ich habe alles nur so machen lassen, dass ich schnell wieder fit war, denn schließlich hatte ich für die neue Saison schon meinen Vertrag unterschrieben. Diese Entscheidung hat mich über ein Jahr gekostet und wohl meine Karriere auf höherem Level beendet.“

Auch wenn die Kreuzbandverletzung die Teilnehmer unserer Ge-

sprächsrunde eint, hat doch jeder seine ganz individuelle Geschichte zu erzählen. Eishockeyspielerin **Annabella Sterzik**, mit 15 Jahren die Jüngste im Bunde, verpasste durch den Kreuzbandriss sowohl die Heim-Weltmeisterschaft der deutschen U18-Nationalmannschaft als auch die Olympischen Jugendspiele in Lausanne.

Für **Michelle Goos** bedeutet die Verletzung wohl das Aus für ihre zweite Olympia-Teilnahme. „Ich stehe zwar noch auf der Liste des Nationaltrainers und würde vielleicht sogar rechtzeitig fit werden. Aber bis ich wieder Handball spielen kann, ist unsere Saison mit Neckarsulm beendet und dann habe ich keine Chance mehr, um mich für die Olympia-Nominierung zu empfehlen“, so die 30-Jährige. Erst im Sommer war die Holländerin von ihrem ersten Kreuzbandriss genesen, dann hat das Schicksal am anderen Bein zugeschlagen. „So möchte ich nicht aufhören. Dass meine Karriere nach 85 Länderspielen, WM-, EM- und Olympiateilnahmen mit einem weiteren Kreuzbandriss enden soll, das kann ich nicht akzeptieren. Ich arbeite hart daran, dass ich wieder zurückkomme!“

Ähnlich kämpferisch gibt sich K1-Weltmeisterin **Sarah Glandien**: „Ich habe meinen letzten Kampf im Sommer in Australien verloren – so kann und will ich nicht aufhören“. Dabei hatte sie bei ihrer Verletzung noch Glück im Unglück. „Mir ist ein Monat vor meinem nächsten WM-Kampf

Anna Bühler (22)



Sportart: Weitsprung
Verein: VfB Stuttgart
Größter Erfolg:
U23-Vizeeuropameisterin
Kreuzbandriss: Juli 2019
Anzahl Operationen: 1

„Ich studiere Sport auf Lehramt. Es ist bei der Prüfung an der Uni beim Speerwurf passiert. Das Knie hat sich komplett verdreht. Es hat sich angefühlt als wäre der Unterschenkel komplett ausgerissen.“

in der Türkei beim Sparring in der Schweiz die Kniescheibe rausgesprungen. Das Knie ist auf Honigmelonen-Größe angeschwollen und es war nicht gleich klar, ob womöglich auch das Kreuzband ab war. Das war die mit Abstand schmerzhafteste Verletzung, die ich jemals hatte“, so die Kickboxerin, die nun auf ihren nächsten Kampf am 14. März hinarbeitet.

GEFÄHRDETE EXISTENZ

Während sich die Verletzung bei den vier anderen hauptsächlich auf die sportliche Karriere auswirkt, bringt der Kreuzbandriss bei **Anna Bühler** gleich die ganze Existenz ins Wanken. „Ich bin im Sportförderprogramm der Bundeswehr, über die alles finanziert wird – meine Wohnung, Fahrtkosten, Krankenkasse und nicht zuletzt mein Studium“, erzählt die Hohenloherin, die für den VfB Stuttgart startet. Durch die Verletzung ist nun aber ihre Zugehörigkeit zum Bundeskader in Gefahr, die die Voraussetzung dafür bildet, dass sie bei der Bundeswehr bleiben kann. Ihre Bestleistung aus dem Jahr 2017 steht auf 6,55 Meter. Der Kaderrichtwert für die Europameisterschaft 2020 liegt jedoch bei 6,60 Metern. Sie müsste also, wenn sie planmäßig Ende März wieder voll ins Training einsteigen kann, gleich ihre Bestleistung um fünf Zentimeter steigern, um die finanzielle Absicherung über die Bundeswehr zu gewährleisten. „Außerdem“, ergänzt die 22-Jährige, „habe ich inzwischen mein Studium abgebrochen. Ich habe Sport und Deutsch auf Lehramt studiert, habe durch den Kreuzbandriss jetzt aber zwei Semester Sport verloren. Ironischerweise ist die Verletzung beim Speerwerfen an der Uni passiert.“

Prekär wäre die berufliche Lage auch bei Julian Meyer und Sarah Glandien beinahe geworden. „Bei mir kam die Verletzung genau in einer Phase, in der ich den Job gewechselt habe. Ich bin schon humpelnd zum Vorstellungsgespräch gegangen und wurde dann während der Probezeit gleich dreimal operiert. Das fand mein Arbeitgeber nicht wirklich lustig, und irgendwann hieß es dann auch, entweder Sport oder Arbeit“, erzählt Julian Meyer, der sich vernünftigerweise für die Arbeit entschieden hat.

Ähnlich hatte es sich bei Sarah Glandien verhalten: „Ich war viereinhalb Monate in Asien und wollte nach meiner Rückkehr montags meinen Teilzeit-Bürojob antreten. Am Samstag davor habe ich mich verletzt. Gottseidank hat mein Arbeitgeber viel Verständnis aufgebracht. Teilzeitarbeit, Trainerstunden, Privateinheiten und Kämpfe – diese Kombination hätte finanziell gut gepasst. Drei der vier Komponenten sind jetzt erstmal weggefallen und ich bin dadurch mit 30 Jahren vorerst wieder zu meinen Eltern gezogen.“

ZU FRÜH ZURÜCKKOMMEN BRINGT NICHTS!

In einem Zwiespalt befindet sich Annabella Sterzik. „Ich habe Mitte April meine schriftlichen Abschlussprüfungen an der Schule. Aber gleichzeitig habe ich auch das Ziel, bis April wieder fit zu sein, damit ich meinem Team in den Aufstiegsspielen helfen kann“, sagt die Kirchhausenerin – und erntet dafür einen erhobenen Zeigfinger von Michelle Goos: „Lass dir von einem Kreuzband-Profi sagen: Das bringt nichts! Nach meinem ersten Kreuzbandriss wollte ich auch unbedingt in den letzten Saisonspielen meinem Team im Abstiegskampf helfen. Ich war zwar von mir und meinem Knie überzeugt, hatte aber Angst vor meinen Gegenspielerinnen. Das war mental sehr schwierig für mich. Hätte ich auf die paar

Spiele verzichtet, wäre ich nach der Sommerpause topfit zurückgekehrt und mein Comeback wäre viel besser verlaufen. Du bist noch jung und kannst deinem Team noch in vielen wichtigen Spielen helfen.“

Auch **Nils Haupt** sieht eine große Gefahr darin, dass Kreuzband-Patienten wieder zu schnell zu viel wollen. „Ein Kreuzband benötigt nun mal drei Monate, um knöchern wieder einzuheilen. Und dann müssen erstmal die Muskeln wieder aufgebaut werden – und zwar an beiden Beinen“, so der Facharzt für Orthopädie. „Da reicht eine dumme Bewegung und der Patient hat sich sofort wieder das Kreuzband gerissen. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Patienten bremsen. Es gibt auch Studien, die gezeigt haben, dass die Langzeitergebnisse bei Patienten, die zu früh zurückgekommen sind, bei weitem nicht so gut sind wie bei denen, die sich mehr Zeit gelassen haben. Da stellt sich also die Frage, ob es sich wirklich lohnt, mit aller Gewalt zwei Monate früher zurückkommen zu wollen...“

Für seinen Praxis-Kollegen **Boris Brand** ist es vor allem problematisch, dass Patienten den einen Kreuzbandriss mit dem anderen vergleichen, obwohl alle Verletzungen unterschiedlich sind. „Wir sehen schon allein in dieser Runde, dass wir hier fünf verschiedene Geschichten haben. Man orientiert sich dabei dann nicht an Julians zweijähriger Verletzungshistorie, sondern schaut darauf, dass Michelle nach fünf-einhalb Monaten wieder Handball gespielt hat“, so der Mediziner. „Was dabei gar nicht berücksichtigt wird, ist die persönliche Situation des Einzelnen.“

Was Boris Brand damit meint, wird schnell klar, als die Teilnehmer unseres „Kreuzband-Talks“ vom zeitlichen Aufwand sprechen, den sie in die Reha investieren können. Michelle Goos und Anna Bühler arbeiten unter Profi-

Sarah Glandien (30)



Sportart: Muay Thai Kickboxen
Team: Thaibulls Heilbronn
Größter Erfolg:
K1-Weltmeisterin AFSO
Verletzung: September 2019
Anzahl Operationen: 0

„Beim Sparring ist mir die Kniescheibe rausgesprungen und 10 cm nach unten gerutscht. Das Kreuzband war gottseidank dann doch nicht gerissen, aber alle Bänder waren überdehnt, Gewebe + Kapsel geschädigt.“

Bedingungen mit mehreren Trainingssessions pro Tag an einem schnellen Comeback, während Teilzeit-Arbeiterin Sarah Glandien zumindest zweimal am Tag zu Training und Physio gehen kann. Julian Meyer versucht, neben seinem 40-Stunden-Job wenigstens einmal täglich etwas für sein Knie zu machen. Schülerin „Anni“ Sterzik dagegen kann nur zweimal pro Woche für je eine Stunde zur Physiotherapie gehen.

„Schwierig ist hier“, ergänzt Nils Haupt, „dass sich auch der Normalpatient an den Geschichten der Leistungssportler orientiert. Dabei hat er eine ganz andere Ausgangssituation und man kann nicht die gleichen Maßstäbe ansetzen.“

Generell hat sich die Sportmedizin in diesem Bereich in den letzten Jahrzehnten ent-



Julian Meyer (27)



Sportart: Ringen
Verein: RED DEVILS Heilbronn
Größter Erfolg: 3. Platz
Deutsche Meisterschaft 2017
Kreuzbandriss: November 2017
Anzahl Operationen: 4

„Es war eine ganz banale Situation in meinem zweiten Bundesliga-Kampf. Ich stehe im Vierfüßler, der Gegner versucht mich auf den Boden zu drücken – ich halte dagegen und das Kreuzband reißt.“

➔ scheidend weiterentwickelt. Früher hatte der Kreuzbandriss mit all seinen Begleitverletzungen noch das sichere Karriereende bedeutet. Die Fachliteratur spricht aktuell von einer Ausfallzeit von rund acht Monaten. Die Experten aber sagen: „Wir kommen weg davon, dass es heißt, nach sechs Monaten musst du das und das können. Stattdessen stellen wir für jeden Patienten ein auf ihn und – ganz wichtig – seine Sportart zugeschnittenes Return-to-competition-Protokoll auf. Wenn du X kannst, kannst du mit Y beginnen. Klappt Y auch, kommt Z als die nächste Hürde. Und wenn du diese überwunden hast, kannst du wieder aktiv werden.“

Mit diesen kleinen Zielen arbeitet auch Michelle Goos auf ihrem Weg zurück. Mit ihrem Physiotherapeuten bespricht sie die nächsten realistischen Schritte: „Sechs Wochen nach der OP hatte ich die Streckung geschafft. Jetzt heißt mein nächstes Ziel Laufen. Was danach kommt, legen wir dann fest, wenn dieses Ziel erreicht ist.“

DER MENTALE ASPEKT DER VERLETZUNG

Während der körperliche Fortschritt der Genesung im Normalfall nach außen sichtbar ist, bleibt das Seelenleben der betroffenen Athleten meist komplett im Verborgenen. Deshalb wollten wir wissen, wie man als Leistungssportler mental mit einer so schweren Verletzung umgeht.

„Ich bin drei, vier Wochen lang erstmal nur vor mich hingeseicht“, gibt Sarah Glandien zu. „Ich hatte Schmerzen und konnte nicht richtig schlafen. Die Gedanken kreisten immer darum, dass ich 30 Jahre alt bin und nicht mehr viel Zeit im Sport habe. Sollte es das für mich gewesen sein? Ich hatte mental enorm zu kämpfen und habe viele Gespräche geführt.“

Eine erstaunliche Einsicht hat sich bei Annabella Sterzik verankert. „Meine Verletzung ist mein Karma“, sagt die 15-Jährige und erklärt auch, weshalb sie zu diesem Schluss kommt: „Bei jeder Verletzung werden im Team die Karten neu gemischt. Das war auch mir schon zugute gekommen. Das dürfte sich jetzt durch meine Verletzung relativiert haben. Denn jetzt hat jemand anderes davon profitiert, dass ich ausgefallen bin.“

Julian Meyer dagegen hatte sich selbst so unter Druck gesetzt, dass er die Schwere der Verletzung überhaupt nicht an sich ran ließ. „In meinem zweiten Bundesligakampf hatte es im Knie einen riesigen Schlag gelassen, wie wenn ein Einmachgummi reißt. Auf der Uhr waren noch vier Minuten und ich lag nur 0:1 zurück. Ich habe mich zusammengerissen, den Kampf durchgezogen und das 0:1 über die Zeit gebracht. An den beiden Wochenenden danach habe ich sogar noch zwei weitere Male in der Bundesliga gekämpft. Es war das bis dato beste Jahr meiner Karriere – deshalb Tape fest ums Knie wickeln, Augen zu und durch. Ich hätte nie damit gerechnet, dass das ein Kreuzbandriss ist“, schüttelt der Aalener den Kopf. Auch nach den ersten drei Operationen beschwor er im Sommer 2019 noch die Teamverantwortlichen, keinen Ersatz in seiner Gewichtsklasse zu holen. „Ich komme zurück, ich bin fit, habe ich ihnen gesagt – und dann war das Kreuzband am 8. August wieder im Eimer. Jetzt habe ich daraus gelernt und gehe auch nur noch kleine Schritte.“

Nils Haupt

Boris Brand



Als Kreuzband-Spezialisten können Nils Haupt und Boris Brand auf langjährige Erfahrung zurückgreifen. Im Neckarsulmer Medicross-Zentrum behandeln und operieren sie regelmäßig Kreuzbandrisse. „Wir behandeln Patienten – darunter zahlreiche Leistungssportler – vollumfänglich. Wir betreuen die Patienten vor der Operation, führen die Operation selbst durch und sorgen für die richtige Nachbehandlung“, so die ganzheitliche Philosophie der beiden Sportorthopäden.

COMEBACK ALS MENTALE HERAUSFORDERUNG

Dass das Comeback nach langer Pause eine mindestens genauso große mentale Herausforderung ist wie die Verletzung selbst, weiß Michelle Goos: „Ich war anfangs sehr nervös. Immer, wenn ich aus dem Augenwinkel gesehen habe, wie sich jemand seitlich auf mich zu bewegt, habe ich unweigerlich mit den Augen gezuckt. Es hat fast vier Monate gedauert, bis ich wieder vollstes Vertrauen hatte und das Zucken verschwand.“

Von extremer Angst und Zittern beim Anlauf berichtet Anna Bühler über ihre Rückkehr von ihrer vorigen Verletzung Anfang 2019. Erst mit Hilfe eines Mentaltrainers hatte sie damals ihre Ängste ablegen können. „Bei so viel Angst denkt das Gehirn, oh, da ist noch was, da kann etwas passieren. Deshalb habe ich mir positive Dinge aufgeschrieben und vor der nächsten Trainingseinheit durchgelesen, um positive Signale ans Gehirn zu senden. Das hat es bei mir gebracht. Plötzlich waren Angst und Schmerzen weg“, so die Wahl-Stuttgarterin.

Was Sarah Glandien vor ihrem nächsten Kampf beunruhigt: „Die Gegnerin bereitet sich vor und weiß genau, dass mein linkes Knie mein Schwachpunkt ist. Ich habe da schon Angst, dass ich mich gleich wieder verletzen könnte. Diese Angst muss ich bis zum 14. März irgendwie ablegen, sonst brauche ich nicht in den Ring zu steigen.“

Ein Phänomen, von dem Michelle Goos zum Abschluss des langen, intensiven Gesprächs im Mercure Hotel berichtet, sorgt dann am Ende doch für Erheiterung: „Deine Freunde machen da tatsächlich mit dem Handy Aufnahmen des Zusammenpralls vom Fernsehbild und schicken dir die

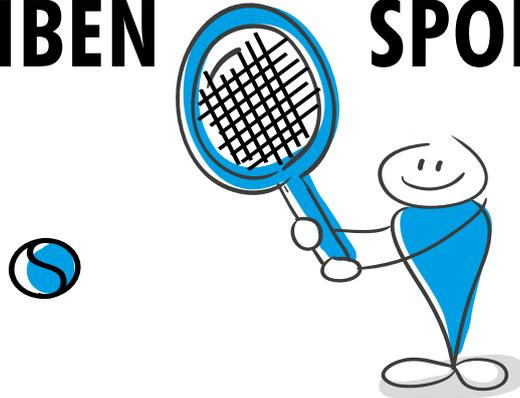
Szene dann in Zeitlupe per WhatsApp oder taggen dich in Instagram. Und du liegst da und denkst, Leute, meint ihr ich will das jetzt wirklich sehen?“

Bevor sich die Runde auflöste, entstand die Idee für ein weiteres Treffen in ein paar Monaten in derselben Besetzung, um zu sehen, wie sich die einzelnen Geschichten bis dahin weiter entwickelt haben. Wir bleiben dran und versuchen, die sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Sommer-Ausgabe erneut an einen Tisch zu bekommen. Herzlichen Dank, dass ihr dabei wart und so offen über eure Verletzungen berichtet habt!

Eindringlicher Appell von „Kreuzband-Profi“ Michelle Goos an Anni Sterzik: „Kurier deine Verletzung aus, auch wenn jetzt eine Welt zusammenzubrechen scheint. Du bist noch jung und hast alle Zeit der Welt.“



SIE TREIBEN SPORT UND



WIR VERMARKTEN FÜR SIE IHRE GEWERBEIMMOBILIE!

MÜLLER & BUCHER

www.mueller-bucher.de

Wir können Mobilfunk und Festnetz!



In kaum einer anderen Branche sind die Produkte so vielschichtig und schnelllebig wie in der Telekommunikationsbranche.

Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft und schonen Ihre Ressourcen – **wir behalten den Überblick und beraten Sie bedarfsgerecht.**

www.mocos.de

MoCoS
Mobilfunk. Fullservice!

Bahnhofstraße 21 | 74348 Lauffen am Neckar
Tel. 071 33 96 58 11 | lauffen@mocos.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 – 12.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr

Sa. 9.00 – 13.00 Uhr | Mi. Nachmittag geschlossen



Mit Karacho über die Kästen und im Anschluss gleich mit Seitwärtssalto auf die Matten – beim Training von „Kultur der Bewegung“ werden die bekannten Schulsportgeräte zu Parkour-Hindernissen. Fotos: Marcel Tschamke



PARKOUR – DIE KUNST DER EFFIZIENTEN FORTBEWEGUNG

Die möglichst effiziente Fortbewegung von Punkt A nach Punkt B, das ist die deklarierte Zielsetzung all jener die sich dem Parkour-Sport verschrieben haben. Was sich zunächst nach einem vermeintlich leichten Unterfangen anhört, entpuppt sich bei näherer Betrachtung jedoch als wahre Herkulesaufgabe. Davon können sich auch die sportheilbronn-Redakteure Benjamin Krek und Ralf Scherlinzky überzeugen, die dem Verein „Kultur für Bewegung – Parkour für Heilbronn“ einen Besuch abstatteten und dort von Vorstand Marco Weimar sowie Frank Schmidtner exklusive Einblicke erhielten.

Spektakuläre Salti, Halbdrehungen, Weit-, sowie Präzisionssprünge und die schnelle Überwindung von Hindernissen, all diese Manöver gehören zum Alltag eines „traceurs“ [tracer (frz.) = ziehen] – so die fachsprachlich korrekte Bezeichnung eines Parkourläufers.

Bevor die Extremsportler jedoch diese anspruchsvollen Bewegungen ausüben und sich diversen Herausforderungen stellen können, gilt es zunächst die Grundlagen zu verinnerlichen. Diese werden den „traceurs“ bereits ab acht Jahren vermittelt. Eine Trainingseinheit für die zukünftigen Hindernisläufer gestaltet sich hierbei wie folgt, wie uns Marco Weimar schildert:

„Wir haben ungefähr fünf verschiedene Spiele, die wir am Anfang so machen. Gerade um spielerisch zu starten und den Kindern auch einfach die Lust daran zu geben. Danach kommt der Part, in dem wir Expertise einbringen, wo wir spezifische Bewegungsformen üben. Es gibt so ein paar grundlegende Bewegungsmuster, die für den Parkour wichtig sind. Zum Beispiel die Hindernisüberwindung, die Sprungpräzision von einem Punkt A zu einem Punkt B oder auch die Balance, die ganz wichtig ist. Weil sich das die Kinder immer wieder gewünscht haben, haben wir außerdem auch künstlerische und turnerische Aspekte mit eingebaut, beispielsweise Überschläge oder auch Salti.“

Um die Entwicklung der kleinen Parkourläufer bestmöglich voranzutreiben, ist eine moderate Gruppengröße ausschlaggebend. So dürfen pro Trainer maximal zwölf Leute an ihren Fähigkeiten feilen. Da dem im Jahre 2016 gegründeten Verein insgesamt nur sechs ehrenamtliche Trainer zur

Verfügung stehen und die „Kinder pro Trainer-Regel“ höchste Priorität findet, stehen je nach Gruppe gar 20 Kinder auf der Warteliste: „Es macht keinen Sinn, wenn wir hier 40 Kinder rumrennen haben, aber die Übersicht komplett verlieren und nicht mehr auf sie eingehen können. Und im Parkour ist es natürlich so, dass wir uns zum Ziel setzen eine Atmosphäre zu schaffen, wo wir wirklich auf die Bedürfnisse und auf das Level eines jeden einzelnen eingehen können. Das heißt, wenn der eine zehn Liegestütze schaffen kann, dann machen wir zehn, wenn der andere 20 machen kann, dann machen wir 20 und das passen wir während des Unterrichts flexibel an. Und es ist natürlich für den Trainer auch extrem anstrengend auf zwölf Kinder individuell gleichzeitig zu achten.“ Das Ziel dieser Förderung liegt jedoch nicht nur darin, aus den kleinen Parkourläufern gestandene „traceurs“ zu machen. Vielmehr liegt das Hauptaugenmerk darauf, dass die Kinder ihren Körper besser kennenlernen und ihre eigenen Grenzen erkennen bzw. idealerweise erweitern. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil des Parkours.

So wird diese Sportart draußen betrieben. Logischerweise fehlt hier der Komfort einer Matte, die im Falle eines Sturzes den Schmerz lindern würde. „Welchen Muskel spanne ich wie an? Wie viel Power stecke ich in die Sprünge, um genau da zu landen?“ – Fragen über Fragen, mit denen sich die Athleten eigenständig auseinandersetzen müssen. Doch „Parkour“ ist nicht nur die Förderung der physischen sowie psychischen Leistungen. Es ist vielmehr eine Lebenseinstellung, wie uns der passionierte traceur Marco Weimar verrät: „Alles, was mit dieser Sportart gekommen ist, hat mich im Leben sehr geprägt und auch vor allen Dingen weiterentwickelt sowie weitergebracht.“

Wer diese Lebenseinstellung am eigenen Leib erfahren will und nicht nur seinen Körper, sondern auch seine Konzentrationsfähigkeit testen möchte, der sollte „Kultur der Bewegung“ mittels Präzisionssprung dringlichst einen Besuch abstatten. Donnerstags findet ab 18.30 Uhr in der Sporthalle der Helene-Lange-Realschule das Kinder- und Basic-Training statt. Freitagabends trainieren Jugendliche und Erwachsene ab 20 Uhr in der Sporthalle der Damm-Realschule. Mehr Info unter KulturderBewegung@gmail.com, [facebook/KulturderBewegung](https://www.facebook.com/KulturderBewegung) Text: Benjamin Krek



Vorstand Marco Weimar

MEDI CROSS

Orthopädie | Sportorthopädie | Unfallchirurgie | Chirurgie

Dr. med. B. Brand

Dr. med. R. Giacin

Facharzt N. Haupt

Facharzt S. Spodzieja

Dr. med. A. Oppermann

Facharzt M. Stingl

Bahnhofplatz 4 / Im Ärztehaus
Eingang an der Salinenstraße
74172 Neckarsulm

Telefon: 07132 / 999966
Telefax: 07132 / 99996-99

info@medicross-zentrum.de
www.medicross-zentrum.de

Öffnungszeiten

Mo – Do 08.00 – 18.00 Uhr

Fr 08.00 – 16.00 Uhr

Unsere Leistungen

- Sportmedizin • D-Arztverfahren • ambulante + stationäre Operationen
- Arthrotherapie • zertifiziertes Osteoporosezentrum • Knochendichtemessung
- Stoßwellentherapie • Chirotherapie • Osteopathie • Akupunktur
- Kernspin-Resonanz-Therapie • Endoprothetik • arthroskopische Gelenkchirurgie



**KARTBAHN**
BAD RAPPENAU

www.kartbahn.de

**EINSTEIGEN, GAS GEBEN,
DURCHSTARTEN**

Einzelpersonen:

- Ticketfahrten
- Karttraining für Einsteiger
- Karttraining für Fortgeschrittene
- Team Race 2020 für Einsteiger
- Ü30

Gruppen:

- Weihnachtsfeier
- Geburtstagsrennen
- Jungesellenabschied
- Firmensausflug

Gutschein 3 für 2

20 MINUTEN BEZAHLEN 30 MINUTEN FAHREN !!!



KARTBAHN
BAD RAPPENAU

DIE KASSENPRÜFUNG

Das Jahr 2019 ist vorbei. Bei vielen Vereinen steht die ordentliche Mitgliederversammlung an, in denen der Vorstand Auskunft über das abgelaufene Vereinsjahr gibt. Üblicherweise erfolgt dies in Form von Berichten. Größte Aufmerksamkeit erhält dabei der Kassier mit seinem Kassenbericht. Das letzte Wort vor der Entlastung haben üblicherweise die Kassenprüfer, die oftmals kurz und knapp erklären, dass sie die Kasse stichprobenartig am Tag XY geprüft hätten, die Belege ordentlich dokumentiert und die Buchungen zeitnah erfolgt seien. Danach wird der Vorstand auf Empfehlung der Kassenprüfer entlastet. Soweit so gut.

Manche erinnern sich vielleicht noch an einen großen Wohlfahrtsverein (e.V.) im Frankfurter Raum, der in die Schlagzeilen der Presse geriet, weil es dort über einen längeren Zeitraum finanzielle Unregelmäßigkeiten gegeben haben soll. Die zuständigen Kassenprüfer erklärten daraufhin ihren Rücktritt, weil sie nicht mehr so in die „Tiefe“ gehen könnten. Offensichtlich sind ihnen die Missstände verborgen geblieben.

Unweigerlich stellt sich hier die Frage: Wozu braucht ein Verein eine Kassenprüfung, wenn nur oberflächlich geprüft wird. Im Gesetz ist die Kassenprüfung gar nicht vorgesehen. Allerdings verlangt fast jede Vereinssatzung die Wahl von Kassenprüfern und somit auch die Kassenprüfung. Eine Aufgabenbeschreibung fehlt dann aber meistens. Letztendlich dient der Kassenprüfungsbericht den Mitgliedern dazu, sich neben den Berichten des Vorstandes ein umfassendes Bild über die Lage des Vereins machen zu können. Idealerweise wird dabei die Arbeit des Vorstandes sowohl auf die Einhaltung von Buchhaltungsvorschriften als auch auf die Umsetzung von Beschlüssen sowie auf die Einhaltung des Budgets und der Vereinssatzung überprüft. Die Intensität hängt – wie immer – vom Einzelfall und den Erfordernissen ab, soweit sich aus der Satzung oder aus den Beschlüssen der Mitgliederversammlung keine anderen Vorgaben ergeben.

Wer sich als Kassenprüfer zur Verfügung stellt, sollte wissen, was zu prüfen ist. Kenntnisse der ordnungsgemäßen Buchhaltung sind ebenso unabdingbar wie Kenntnis von den Geschäftsvorgängen im Verein. Wer die Verbuchung der Mitgliedsbeiträge prüft, muss die Mitgliederzahl kennen. Deshalb haben die Kassenprüfer das Recht, sämtliche Geschäftsvorgänge beim Vorstand / Kassier zu hinterfragen und Einsicht in die Bücher zu nehmen. Um seine Arbeit neutral ausführen zu können, ist der Kassenprüfer organisatorisch vom Vorstand unabhängig. Neutral bedeutet aber auch wirklich neutral! Persönliche Abneigungen gegenüber Vorstandsmitgliedern haben hier keinen Platz. Vorgänge sollten kritisch betrachtet werden. Festgestellte Missstände dürfen nicht verschwiegen werden. Die Mitglieder sind in dem Kassenprüfungsbericht hierüber auch zu informieren.

Die Kassenprüfung selbst sollte die Geschäftsfelder des Vereins untersuchen (sportlicher Bereich, wirtschaftlicher Zweckbetrieb etc.). Je bedeutender die Geschäftsvorfälle waren, umso intensiver sollte in die Prüfung eingestiegen werden. Das Blättern in einzelnen Belegen hilft nicht, wenn die Ordnungsmäßigkeit von Investitionen geprüft werden soll. Dann muss auch in die einzelnen Verträge geschaut werden.

Die Kassenprüfer müssen im Allgemeinen auch keine Sorge haben, für ihre Tätigkeit in die Haftung genommen zu werden, falls sie nicht etwas vorsätzlich oder grob fahrlässig übersehen. Erkanntes Fehlverhalten darf nicht bewusst verschwiegen werden.

Dass die Kassenprüfer vertraulich zu arbeiten haben, dürfte ebenso selbstverständlich sein. Der Kassenprüfungsbericht gehört in die Mitgliederversammlung und nicht vorab bereits einzelnen Mitgliedern mitgeteilt.

Die Kassenprüfung ist kein Selbstzweck. Sie dient dazu, frühzeitig Missstände aufzudecken, damit Schaden vom Verein abgewendet wird. Eine vernünftige Kassenprüfung hilft das Vertrauen der Mitglieder in den Vorstand zu stärken und trägt somit zu einem angenehmen Vereinsleben bei.

RECHTSANWALT HARALD KRUSENOTTO



Harald Krusenotto ist seit vielen Jahren in der Heilbronner Sportszene tätig. Als langjähriges Hauptausschussmitglied des Stadtverbands für Sport Heilbronn und aktueller Vorstand des TSB TC Horkheim e.V. kennt er die rechtlichen Themen der Vereine.



Genießen Sie kulinarische Highlights der **Tenno Sushi Lounge** in unserer neuen Location im Inselhotel. Mit Blick auf's Wasser und Wohlfühl-ambiente. Auch **zum Mitnehmen aus der Frischetheke**. Außerdem können Sie in unseren **Kochkursen** die Zubereitung von **Sushi** selbst erlernen. Auch für ein **Catering** stehen wir Ihnen nach Absprache gerne zur Verfügung.

Bis bald in der Tenno Sushi Lounge!

Ihr Thomas Gödtel



Tenno Sushi Lounge im Inselhotel

Willy-Mayer-Brücke | 74072 Heilbronn
info@tenno-sushi.de | Tel.: 0170 1831106
www.tenno-sushi.de

Geöffnet:
Mo. - Sa. 12:00-14:30 Uhr und 18:00-22:30 Uhr

Alte Akten? Kein Platz mehr?
→ Rufen Sie den Aktendrachen!

Baumhauer e.K.
Der Aktendrache
☎ 07131-30055

Unser Aktendrache kriegt
auch Ihre Akten klein...

Inhaber: Uwe Herrlinger
Neue Straße 8 –12 • 74080 Heilbronn
Tel.: 07131-30055 • Fax: 07131-324 08
www.aktenvernichtung-heilbronn.de
info@aktenvernichtung-heilbronn.de



**Heilbronner
BRAUHAUS**

Allee 33-35
74072 Heilbronn
07131 7486415
www.heilbronnerbrauhaus.de





Kai Werner (hinten links) und das Oberliga-Team des KTT Heilbronn. Foto: KTT

KTT HEILBRONN: MIT DEN UR-HEILBRONNERN IN DIE OBERLIGA-SAISON

Am 26. Januar begann für die Turner des KTT Heilbronn die Oberliga-Saison 2020. Gleich zum Start gab es in der heimischen Römerhalle einen 39:29-Sieg gegen den MTV Ludwigsburg II – ein Ergebnis, das ganz nach dem Geschmack von Kai Werner war.

„Unser Team hat das Potenzial, um am Saisonende erneut auf einem Podestplatz zu stehen. Mit dem Sieg zum Start haben wir dafür eine gute Grundlage gelegt, obwohl wir durch den frühen Saisonbeginn nur drei Wochen Vorbereitungszeit hatten“, sagt der langjährige Trainer des Teams.

An den Geräten kann der Coach auf bewährte Kräfte zurückgreifen. „Wir gehen mit unserer Ur-Heilbronner Truppe an den Start. Wir haben uns keine Verstärkung von außen geholt und turnen mit langjährigen KTTlern“, sagt Kai Werner mit einer gewissen Portion Stolz.

Einziger „Neuzugang“ ist der Schwaigerner Axel Schuster, der bislang an den Kooperationspartner Heinriet ausgeliehen war. Nach zwei Jahren hat sich der 16-Jährige dort so gut entwickelt, dass er nun in der Oberliga den nächsten Schritt machen kann. „Axel kann alle sechs Geräte turnen.

Er trainiert dreimal pro Woche in Heilbronn und wird jetzt seine ersten Einsätze in der Oberliga-Mannschaft bekommen.“, so Kai Werner.

Zu den Heilbronnern zählt der gebürtige Cottbusser neben den jungen Turnern vor allem auch die Bundesliga-erfahrenen Routiniers Stefan Payer, Sascha Otten und Patrick Storz. Dazu kommen mit Fabian Geyer und Jakob Hofmann zwei eigentlich aus dem Raum Stuttgart stammende weitere Leistungsträger, die schon zu Bundesliga-Zeiten das KTT-Trikot trugen und auch in der letzten Saison für das Team in der Oberliga aktiv waren.

„Die beiden studieren und können den großen Aufwand, den sie für die Bundesliga erbringen müssten, nicht mit dem Studium vereinen“, weiß Kai Werner. Fabian Geyer war zum Ende der letzten Oberliga-Saison nochmal in die Bundesliga zum TV Wetzgau gewechselt, musste aber erkennen, dass er während des Studiums keine sieben Mal pro Woche trainieren kann. Kai Werner: „Bei uns kann er ungezwungen und ohne großen Druck turnen. Für die Oberliga ist er auch dann noch ein Punktgarant, wenn er Übungen mit geringerem Schwierigkeitsgrad turnt.“

Die Oberliga-Saison besteht für das KunstTurnTeam aus sechs Wettkämpfen, auf die nach der Hauptrunde am 25. April das Ligafinale in Öhringen folgt, an dem alle Teams nochmal gegeneinander antreten. An einen möglichen Aufstieg in die Dritte Liga verschwenden die Heilbronner Verantwortlichen keinen Gedanken. „Wir hatten schon im Vorjahr auf die Aufstiegsrelegation verzichtet, weil die Dritte Liga für uns sowohl finanziell als auch zeitlich und körperlich mit einem höheren Aufwand verbunden wäre. Unser vorrangiges Ziel ist auch in diesem Jahr, unsere jungen Heilbronner Sportler an das Oberliga-Niveau heranzuführen, damit sie zu Leistungsträgern werden können, wenn unsere Routiniers mal aufhören“, so Kai Werner.

CR CITY-Rohrreinigung GmbH

Jeder hat das Recht seinen Bedürfnissen nachzukommen



Ihr Partner für

- Hygienetoilettenvermietung
- Toilettenwagenvermietung
- Badmobil
- Beseitigung von Verstopfungen
- TV-Untersuchung
- Kanalsanierung und Dichtheitsprüfung

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Daimlerstr. 75, 74211 Leingarten
www.city-rohrreinigung-cr.de

☎ 07131/901210 ☎ 07131/901220
 ✉ info@city-rohrreinigung-cr.de



Für alle die mehr vorhaben – wir beraten, konzipieren und entwickeln innovative und kreative Augmented Reality-Anwendungen. Ergänzen Sie klassische Druckerzeugnisse oder die Realumgebung durch eine weitere Dimension, die Ihre Kunden begeistert. Haben Sie Interesse an einem Projekt, dann sprechen Sie uns an!



Wir machen **Medien**
zum **Erlebnis**

Gedruckt | Digital | Interaktiv

Companies for Quality

gmähle-scheel

wirtz medien

schefenacker

schaupp

cantz rolle

flyer4fun

cannstatter repro

digitaldruck

digital art book

cantz*

wurzel medien

markom*

status verlag

49. AUFLAGE DES KLASSIKERS: WINTER-MOTOCROSS AM 15. MÄRZ

Winter-Motocross in Frankenbach – seit Jahrzehnten gilt das Motorsport-Event am Stadtrand von Heilbronn als hochkarätiges Warmup-Rennen für Motocross-Profis in die Freiluft-Saison.

Das wird auch bei der 49. Auflage des Klassikers am Sonntag, den 15. März so sein. Dass der Saisonstart der Stollenreiter auch nach fast einem halben Jahrhundert viele Tausend Zuschauer anzieht, hat dennoch wenig mit dieser langen Tradition zu tun. Im Gegenteil.

In den vergangenen Jahren ist das Rennen vom veranstaltenden Motocross-Club Frankenbach kräftig modernisiert worden. Ein abgestimm-

tes Musikprogramm, Fahrerinterviews, eine Händlermeile und das für jeden Zuschauer offene Fahrerlager umrahmen ein Rennformat, das es im Outdoor-Motocross in Deutschland ausschließlich in Frankenbach gibt:

Statt zwei Rennläufen pro Klasse wird der Kampf um den Gesamtsieg nach zwei Halbfinals in einem alles entscheidenden Finale ausgetragen. Spannung bis zum Schluss ist also garantiert.

Die Rennen starten um 13 Uhr. Eintritt: 10 Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Tageskasse. Näheres: www.mccfrankenbach.de



Foto: Marcel Tschamke

WAS WIR FÜR SIE TUN KÖNNEN:



- ✓ BRIEFMARKEN**
- ✓ EXPRESSVERSAND**
- ✓ KURIERFAHRTEN**
- ✓ PORTOOPTIMIERUNG**
- ✓ LETTERSHOP**
- ✓ INDIVIDUELL**
- ✓ PAKETVERSAND**
- ✓ DIGITALER BRIEFVERSAND**
- ✓ PREISWERT**



VERSAND VON DER REGION IN DIE WELT!

www.regiomail.de



JEDE SAISON SCHREIBT IHRE GESCHICHTE.



22. Spieltag | 15.02.2020
TSG - VfL WOLFSBURG



24. Spieltag | 29.02.2020
TSG - FC BAYERN MÜNCHEN



26. Spieltag | 14.03.2020
TSG - HERTHA BSC BERLIN



28. Spieltag | 04.04.2020
TSG - 1. FC KÖLN



31. Spieltag | 24.04.-27.04.2020*
TSG - RB LEIPZIG



33. Spieltag | 09.05.2020
TSG - 1. FC UNION BERLIN

HOFFE, WIR SEHEN UNS!

Hol' Dir Dein Ticket unter hoffe-live.de

*Finale Terminierung folgt seitens der DFL.

HEC EISBÄREN HEILBRONN: BENEFIZSPIEL AM 21. FEBRUAR

So früh wie noch nie hatten sich die HEC Eisbären Heilbronn im Sommer 2019 auf eine Familie festgelegt, für die sie ihre diesjährige Spendenaktion durchführen. Bereits im Saisonmagazin 2019/20 hatte man angekündigt, dass man im letzten Hauptrundenspiel am 21. Februar gegen die Eisbären Eppelheim Spenden für die 2-jährige, geistig und körperlich behinderte Aysenur aus Kirchheim/Neckar sammeln würde. Dass die Situation ihrer Familie sich nur wenig später noch wesentlich dramatischer entwickeln würde, hatte man damals noch nicht geahnt...

Ibrahim und Fatma Aslan wohnen mit ihren sechs Kindern in einer Dreizimmer-Wohnung in Kirchheim. Im Wohnzimmer steht nur ein Sofa, zwei Matratzen sind an die Wand gelehnt – der Schlafplatz der Eltern. Die kleine Aysenur benötigt durch die Vielzahl an medizinischen Geräten ein Zimmer für sich. Das dritte Zimmer wurde mittels einer Trennwand in zwei Hälften geteilt – eine für die drei Jungs, eine für die beiden anderen Mädchen. Aysenurs ältere Brüder (17 und 14 Jahre) müssen ebenfalls mit einer geistigen Behinderung leben, genauso wie ihre siebenjährige Schwester. Nur die 12-jährige Schwester sowie Aysenurs Zwillingssbrüder Muhammed sind gesund auf die Welt gekommen.

Im Oktober fängt sich Muhammed eine Viruserkrankung ein, weshalb Fatma Aslan mit dem Zweijährigen zum Arzt geht. Dieser entdeckt bei der Behandlung einen Nebennierentumor, der sich als bösartig herausstellt. Muhammed muss zwei Monate ins Krankenhaus. Mit einer Chemotherapie soll der Tumor verkleinert werden, um eine mögliche Operation vorzubereiten.

Muhammeds Krebserkrankung bedeutet für Familie Aslan eine kaum zu bewältigende Tagesplanung mit logistisch nicht lösbaren Alltagsaufgaben. Ibrahim Aslan arbeitet bei einer Öhringer Spedition als LKW-Fahrer. Er verlässt morgens um 5.00 Uhr mit dem einzigen Fahrzeug der Familie das Haus und kehrt abends um 18.30 Uhr zurück. Fatma Aslan erhält zwar stundenweise Unterstützung durch einen mobilen Kinderkrankenpflagedienst, ist für Fahrten mit ihren Kindern ins Krankenhaus oder zum Arzt aber auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen.

„Aysenur benötigt phasenweise zusätzlich Sauerstoff, und wenn gerade in dieser Zeit ein Arzttermin ansteht, muss Fatma die Kleine samt einem mobilen Sauerstoffgerät im Bus transportieren – das ist fast nicht machbar“, sagt Anja Gröger, die Aysenur als Kinderkrankenschwester seit längerer Zeit betreut und die Eisbären auf die Familie aufmerksam machte. „Auch mit Muhammed muss sie mit dem Bus fahren, was durch das geschwächte Immunsystem für seine Gesundheit nicht ohne ist.“

„Gesundheit ist wichtiger als Geld“, sagt Ibrahim Aslan, der inzwischen aus lauter Verzweiflung überlegt, seinen Job aufzugeben.

Wie können die HEC Eisbären der Familie Aslan helfen? „Sie benötigen dringend Unterstützung für die Finanzierung eines Autos“, weiß Anja Gröger. Der VW Touran der Aslans ist seit einem Motorschaden stillgelegt, in den Ford Focus passen nur fünf Personen, so dass ein Elternteil immer mit zwei Kindern zuhause bleiben muss. „Außerdem hat Aysenur einen speziellen Kinderwagen, der in ein normales Auto gar nicht reinpasst“, so Anja Gröger weiter.

Die HEC Eisbären möchten einen möglichst großen Beitrag dazu leisten, dass Ibrahim und Fatma Aslan künftig wieder richtig mobil sind und sich – bei allen Sorgen um ihre Kinder – zumindest wieder uneingeschränkt von A nach B bewegen können.

Deshalb hat der Verein noch im Januar die Spendenaktion für Aysenur und Muhammed gestartet, die am 21. Februar mit dem Heimspiel gegen Eppelheim ihren Höhepunkt finden wird. Ab sofort können die Heilbronner Sportfreunde auf das folgende Konto spenden:

Heilbronner Eishockeyclub e.V., DE10 6205 0000 0000 0818 16, Kreissparkasse Heilbronn, Verwendungszweck: „Spende für Familie Aslan“



Ibrahim Aslan und seine Kinder. Foto: HEC Eisbären

Schnell und zuverlässig: Unfallinstandsetzung für alle Marken.



Mayr

Unfall-Reparatur Fahrzeugtechnik
Lauffen - 07133/4195 www.unfall-service.de



ZIMMERMANN und BECKER GmbH

Beratende Ingenieure für Technische Gebäudeausrüstung



Heilbronn — Hamburg
Leipzig — Sindelfingen — Stockach

Mitglieder der Ingenieurkammer Baden-Württemberg
zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2015

Wir sind ein seit 1971 im Dienste der TGA erfolgreich tätiges Unternehmen. Seit Beginn unserer Tätigkeit setzen wir die modernsten Planungswerkzeuge ein und verifizieren unsere Planungen mittels thermisch energetischer und fluiddynamischer Simulationen. Hierdurch sind wir in der Lage für unsere Auftraggeber Anlagen zu planen, die bei energetisch und wirtschaftlich optimierten Kosten die vom Auftraggeber gestellten Anforderungen erfüllen.

Unsere Leistungen:

Beratung • Planung • Bauleitung • Gutachten • Systemanalysen
Thermisch-energetische und fluiddynamische Simulationen für die Gewerke:
Heizung • Lüftung • Sanitär • Klima • MSR

Anschrift:

Edisonstraße 5 • 74076 Heilbronn
Fon: 07131/9650-0 • Fax: 07131/9650-99
E-Mail: info@zimmermannundbecker.de • Web: www.zimmermannundbecker.de

NICHT ALLES RUNDE MUSS INS ECKIGE.

In unseren Obst- und Gemüseabteilungen finden Sie sehr viel gesundes Rundes. Zielwasser gibt es in unserer Vinothek.

Ausgezeichnet von der Rundschau für den Lebensmittelhandel:
Ausgabe Wein (03/2018)*; Ausgabe Obst & Gemüse (05/2019)**



Mein Lebensmittel Punkt

5 x in der Region: HN-Sontheim, HN-Südbahnhof, Oedheim, Neuenstadt, Ellhofen. Und bald auch in Untergruppenbach.



EDEKA UELTZHÖFER UNTERSTÜTZT:



die lobby für kinder
Kreisverband Heilbronn

ELEMENTA
IN BOTANISCHEN OSTGÄRTEN



RED DEVILS: ENTTÄUSCHENDES AUS NACH ZWEIFELHAFTER VERBANDS-ENTSCHEIDUNG

Mit Titelambitionen in die Saison 2019/20 gestartet, mussten sich die Ringer der RED DEVILS Heilbronn bereits im Viertelfinale aus dem Rennen um die Deutsche Meisterschaft verabschieden.

Das Aus gegen den ASV Mainz 88 am 4. Januar sorgte für einigen Wirbel beim Deutschen Vizemeister 2018/19 und war auch Ende Januar noch nicht ausgestanden. Den Hinkampf gegen die Rhein Hessen hatten die RED DEVILS mit 22:8 gewonnen, was aufgrund des deutlichen Ergebnisses fast schon den Einzug ins Halbfinale bedeutet hätte. Dann jedoch kam an Silvester die Hiobsbotschaft aus der Zentrale des Deutschen Ringer-Bundes: Der DRB hatte einem Protest der Mainzer stattgegeben und den Schultersieg des türkischen Gastringers Hammet Rüstem als Niederlage gewertet. Plötzlich stand es nur noch 18:12 statt 22:8. Den Rückkampf in Mainz verlor man, u.a. durch eine verletzungsbedingte Aufgabe von Christopher Kraemer, der sich einen Kreuzbandriss zuzog, mit 11:17 – das Aus für die ambitionierten roten Teufel.

Wie war es zu dem Protest gekommen? Das Kampfgericht hatte eine leichte Hautveränderung beim türkischen Gastringer Hammet Rüstem festgestellt. Hierzu wurde ein DRB-Arzt zu Rate gezogen, um festzustellen, ob es sich dabei um den ansteckenden „Ringerpilz“ handelt. Da eindeutig war, dass bei der Rötung kein Ringerpilz vorlag, gaben die drei Kampfrichter dem Ringer wegen Unbedenklichkeit grünes Licht für den Kampf. Diese Tatsachenentscheidung des Kampfgerichts wurde im Nachhinein vom Verband revidiert – ungerechtfertigt, wie die RED DEVILS sagen. Dies veranlasste sie dazu, über die auf Sportrecht spezialisierte Ludwigsburger Anwaltskanzlei Schickhardt rechtliche Schritte gegen den DRB einzuleiten.

„Es geht uns um eine gerechte Behandlung durch den Verband sowie



Julian Reuter (links) leitet seit Anfang Januar die Geschäftsstelle der RED DEVILS.

um eine Kompensationszahlung für das entgangene Halbfinale“, gab Julian Reuter nach dem ärgerlichen Ausscheiden zu Protokoll.

Der 32-Jährige kümmert sich seit Anfang Januar 2020 bei den RED DEVILS als neuer „Frontmann“ um organisatorische und operative Themen und übernimmt damit einen Großteil der Aufgaben von Abteilungsleiter Jens Petzold, der im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt gab: „Nach drei sehr intensiven Jahren Bundesliga bin ich an einem Punkt angelangt, an dem ich mich wieder verstärkt um mein Unternehmen kümmern muss. Deshalb habe ich einen Großteil meiner täglichen Aufgaben an Julian Reuter abgegeben, in den ich vollstes Vertrauen habe.“



Unser aktuelles Objekt in Bönnigheim

Die Pommer Massivbau GmbH ist ein renommierter Bauträger mit über 25-jähriger Erfahrung. Zu unseren Schwerpunkten gehören der Geschosswohnungsbau, die Errichtung von Eigentumswohnungen und das komplette Management von Sanierungsprojekten. Wir verwirklichen unsere Projekte hauptsächlich

lich im Raum Heilbronn, Ludwigsburg, Stuttgart und Würzburg. Mittlerweile hat das Unternehmen über 1.700 Wohnungen erstellt. Bei unseren Bauvorhaben garantiert unser Know-how den Bauherren einen unbeschwernten Weg zu den eigenen vier Wänden.

Weitere Informationen über unsere aktuellen Projekte finden Sie auch auf unserer Internetseite:

www.pommer-massivbau.de · Tel. 07132 95101-0

Pommer Massivbau GmbH · Im Kressgraben 39/1 · 74257 Untereisesheim

**POMMER**
MASSIVBAU GMBH
www.pommer-massivbau.de

FRANK

Werbung

Beschriftungen - Digitaldruck

- Fahrzeugbeschriftungen
- Messebeschilderungen
- Sportstättenwerbung
- Banner
- Schilder
- Schaufenster

NEU!

Wir drucken ab sofort bis 3,2 m Breite

Nordheim · Nordstr. 7 · 07133 12220 · info@frank-werbung.de

Gut beraten.
Besser beraten.
Genossenschaftlich
beraten.

Ehrlich,
verständlich,
glaubwürdig.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** – der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Erreichen Sie Ihre Ziele und verwirklichen Sie Ihre Wünsche mit uns an Ihrer Seite. Was uns anders macht, erfahren Sie in Ihrer Filiale oder unter volksbank-heilbronn.de

Volksbank
Heilbronn 

GEBIETSMEISTERSCHAFTEN SÜD MIT JUBILÄUMSBALL

Am Samstag, 07. März 2020, veranstaltet der Amateur-Tanz-Club Blau-Gold in der TSG Heilbronn die süddeutschen Meisterschaften in der Kombination. Am Start sind die Altersklassen der Junioren, Jugend und Hauptgruppe aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Foto: ATC Blau-Gold



Die Paare wollen sich in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen für die deutschen Zehn-Tänze-Meisterschaften qualifizieren. Die Turniere werden im Hofwiesenzentrum Heilbronn-Sontheim ausgetragen. Sie beginnen um 10 Uhr mit den Junioren, ab 14 Uhr ist die Jugend am Start, die Sonderklasse der Hauptgruppe startet um 17 Uhr mit der Vorrunde.

Eintrittskarten dafür kosten an der Tageskasse 10 Euro. Um 20 Uhr beginnt der Jubiläumsball mit der Tanz- und Showband „Filder-Express“ sowie der Endrunde der Sonderklasse. Saalöffnung ist um 19.15 Uhr

TSG HEILBRONN FEIERT 175-JÄHRIGES BESTEHEN

Am 2. April 1845 mit nur 32 Mitgliedern gegründet, begeht die TSG Heilbronn als Großverein in diesem Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum. Auch bedingt durch den Zusammenschluss der beiden Stammvereine TG Heilbronn und TSV Sontheim entwickelte sich die TSG mit mittlerweile 24 Sparten und rund 7.000 Mitgliedern zu einem der größten württembergischen Sportvereine.

In dem Jubiläumsmotto „Eine Gemeinschaft, die bewegt“, spiegelt sich auch die über die Jahre gewachsene Angebotsvielfalt wieder. Begonnen mit der klassischen Turnbewegung, kam schon bald der Rudersport hinzu. Heute finden sich unzählige Sportarten und Bewegungsformen aus den Bereichen Wettkampf- und Breitensport, Leistungs- und Freizeitsport, Fitness- und Gesundheitssport, Kleinkinder- und Seniorensport, Prävention und Rehabilitation oder auch Integrations- und Inklusionsportangebote im Portfolio der TSG wieder.

Das Gründungsdatum der TGH als ältester Stammverein nimmt der größte Heilbronner Sportverein zum Anlass, um mit verdienten Mitgliedern, Freunden und Partnern aus Sport, Politik und Wirtschaft einen großen Jubiläumsfestakt in der Harmonie zu feiern. Im Rahmen dieser Feier wird auch die Jubiläumsbroschüre veröffentlicht. Viele weitere Veranstaltungen und Aktionen schmücken das Jubiläumsjahr 2020.

175 JAHRE
TSG HEILBRONN
1845-2020
Eine Gemeinschaft,
die bewegt.

KEGELN FÜR ALLE IN FRANKENBACH BEIM SV HEILBRONN AM LEINBACH

Dem schlechten Wetter trotzen, gemeinsam Spaß haben, die Kugeln zackig über die Bahn schlittern lassen und „alle Neune“ abräumen – das könnt ihr mit euren Freunden im Vereinsheim des SV Heilbronn am Leinbach.

Die Kegelbahn in Heilbronn-Frankenbach verfügt über vier Bahnen, eine gemütliche At-

mosphäre mit Bewirtung und reichlich Spaß inklusive. Ob mit Freunden, Familie, Arbeitskollegen oder Vereinskameraden, Kegeln ist für alle da!

Buchen können ihr die Bahnen telefonisch unter 07131-481964 oder per Email an info@svhn1891.de

HEILBRONN FEIERT JUBILÄUM: 20 JAHRE TROLLINGER MARATHON

Mitte Mai ereilt die ganze Stadt und die Region wieder das Trolli-Fieber. Und das dieses Jahr zum 20. Mal: zur Jubiläumsausgabe am 17. Mai erwartet Heilbronn zum Trollinger Marathon mehr als 6.000 Läufer an der Startlinie, die auf unterschiedlichen Distanzen durch die Stadt, die Landkreisgemeinden und durch die Weinberglandschaft rund um Heilbronn laufen. Die Kinderläufe finden wieder einen Tag vor dem großen Trubel statt, also am Samstag, 16. Mai.

Der offizielle Meldeschluss für alle Wettbewerbe ist am 28. April.

Sowohl die Marathon- als auch die Halbmarathondistanz sind Rundkurse mit Start und Ziel am Heilbronner Frankenstadion. Für Walker und Nordic-Walker wird eine 14,4 Kilometer lange Strecke angeboten. Auf der Marathonstrecke findet zusätzlich ein Staffeltwettbewerb statt. Der Nachwuchs tritt wie gewohnt beim Mini-Marathon oder beim Kinder- und Jugendlauf an.

Alle wichtigen sportlichen und organisatorischen Informationen rund um das Laufereignis sowie die Anmeldemodalitäten gibt es im Internet unter www.trollinger-marathon.de.



Foto: Nasse

FRANKENBACHER HANDBALLFASCHING

Am 22. Februar schallt es wieder aus der Frankbacher Gemeindehalle: „Zicke zacke zicke zacke, hoi hoi hoi!“

Eine Erdbeere auf zwei Beinen, Familie Feuerstein und ein bemanntes Jamaika-Boot - das kann nur eines bedeuten: Der Handballer-Fasching des SV Heilbronn am Leinbach ist in vollem Gange! Die Handballer sind es, die die Faschingsszene in Heilbronn mit unvergesslichen Partys beleben. Mit selbstgemachtem Essen, einer Fotowand und einer liebevoll geschmückten Halle lässt es sich gut feiern. Besonderer Programmpunkt ist der Auftritt der Gundelsheimer Guggenmusik „Kuhbergecho“. Zudem heizt die Band „The Heartbreakers“ aus Hardthausen mit Schlagern die Stimmung an.

Tickets gibt es im Vorverkauf online unter www.diginights.com oder telefonisch bei Matthias Künzel unter 0176-34199415

OBERLIGA-SCHACHSPIELE IN HEILBRONN-SONTHEIM

Es war ein gelungener Auftakt für den Heilbronner Schachverein e.V., wenn auch das letzte Glücksgefühl am Ende ausblieb.

Einem Eigengewächs der Jugend, Enis Zuferi, heute Spitzenspieler und Mannschaftsführer, gelang etwas im Schachsport, was Ausnahmecharakter hat: Er konnte für den Schachverein einen Sponsor gewinnen! Durch Kontakte zu Christopher Weber, Mitarbeiter des Heilbronner Finanzdienstleisters Prisma Finanz- und Wirtschaftsberatung KG, finden die Mannschaftsspiele der Oberliga (darüber stehen nur die 2. und 1. Bundesliga) nun in deren Geschäftsräumen in der ehemaligen Sommerresidenz des Deutschen Ordens in der Kolpingstraße in HN-Sontheim statt.

Am 10. November 2019 war Auftakt zum ersten Heimspiel in der neuen Lokalität. In angenehmer Ambiente begann der Wettkampf gegen die Schachfreunde des SK Schmiden/Cannstatt pünktlich um 10 Uhr. An acht Brettern wurde hart gekämpft. An Brett sieben versuchte der Gastspieler von Schmiden/Cannstatt (weiße Steine) mit einer extraordinären Eröffnung, dem Königsgambit, seinen Gegner schon mit den ersten Zügen in Bedrängnis zu versetzen. Zum Leidwesen der Gastgeber auch noch mit Erfolg! Auch an den anderen Brettern lief es für die Heilbronner „Erste“ nicht ganz so rund. Mit 2,5 zu 5,5 Punkten trennte man sich schließlich.

Der Vereinsvorsitzende Julian Bissbort zog dann auch eine gemischte Bilanz: „Natürlich wäre ein Auftaktsieg in den Räumen beim neuen Sponsor super gewesen. Aber so etwas kann man eben nicht planen. Wir sind stolz auf unsere Spieler, die alle ohne Geldprämien antreten.“

Dies sei in der Oberliga nicht bei allen Vereinen so, da man sich bereits am Übergang zum Profi-Bereich befinde. Bissbort kann auf eine intensive Jugendarbeit blicken. Drei Gruppen üben regelmäßig unter Anleitung älterer Spieler im Robert-Mayer-Gymnasium. Der Verein steht aktuell mit ca. 140 Mitgliedern sehr gut da. Das ist ein Platz in den Top 50 der Schachvereine bundesweit. In dieser Saison gehen insgesamt sechs Mannschaften an den Start. Eine beachtliche Bilanz.

GEMEINSAMES TRAINING MIT DEN „ROLLIS“ VOM RSV HEILBRONN

Die Breitensport-Gruppe des Rollstuhlvereins (RSV) Heilbronn trifft sich jeden Montag um 18 Uhr in der Turnhalle der Heilbronner Dammshule zum gemeinsamen Training.

Der RSV freut sich über jeden – ob behindert oder nicht behindert – der einmal ins Montagstraining hineinschnuppern möchte. Rollstühle für Nicht-Behinderte stehen nach vorheriger Anmeldung unter 07131-629552 in der Halle zur Verfügung. Ab April finden auch wieder bei gutem Wetter und nach telefonischer Absprache Ausflüge mit dem Handbike und Fahrrad statt.

HOCHSPRUNG-MEETING ERST 2021

Aus Termingründen wurde das für 2020 geplante Heilbronner Hochsprung-Meeting auf dem Marktplatz auf 2021 verschoben. Aufgrund der Olympischen Spiele herrscht bei den Leichtathletik-Veranstaltungen im Sommer ohnehin schon Terminknappheit. Ein weiteres Hochsprung-Meeting hätte zwar noch irgendwo einen Platz im Kalender gefunden, jedoch ohne die weltbesten Springerinnen und Springer. Vom 24. Juli bis 9. August finden die Olympischen Spiele in Tokio statt, von 26. bis 30. August die Europameisterschaften in Paris und am 11. September das Diamond League Meeting in Zürich. Da man qualitativ direkt an das traditionelle Eberstädter Hochsprung-Meeting anknüpfen möchte, hat sich das Veranstalter-Team der TSG Heilbronn schweren Herzens dazu entschieden, das Debüt vor dem Heilbronner Rathaus auf 2021 zu verschieben.

AMERICAN TRIBAL DANCE BEIM SV HEILBRONN AM LEINBACH

Beim „American Tribal Style Belly Dance“ (ATS) handelt es sich um einen Tanzstil, der erstmals in den 1970ern in den USA vorgeführt wurde.



Im ATS ist der Fokus immer auf die Gruppe (den Tribe, dt. Stamm) gerichtet, aus der Solotänze, Duette oder Triodarbietungen hervorgehen können. Für die Zuschauer liegt der Reiz von ATS vor allem in der sehr authentisch wirkenden, fantasievollen Kostümierung, der starken Präsenz und Harmonie der Gruppe. Die Tänzerinnen zeigen ein Bild stolzer Frauen, die mit ihren Stammeschwestern auftreten und so eine Gemeinschaft bilden. Jede Gruppe, jeder Tribe, bildet für sich eine Gemeinschaft mit eigener Symbolik und Gestaltung der Kostüme. Die Ausprägungen des Tribal Style sind daher ebenso unterschiedlich wie die einzelnen Gruppen.

Der SV Heilbronn am Leinbach hat nun sein bisheriges Angebot Orientalischer und Tribal Tanz mit Esin Walter zum „American Tribal Style Belly Dance“ ausgeweitet. Das Training, das auch für EinsteigerInnen geeignet ist, findet Dienstags von 18 bis 19 Uhr im Gymnastikraum der Neckarhalle Neckargartach sowie Freitagabends von 20 bis 21.30 Uhr im Sportbau der Schule in Frankenbach statt.

Inzwischen gibt es auch ein Vormittagsangebot, das alle zwei Wochen dienstags von 11 bis 12 Uhr im Vereinsheim in Frankenbach stattfindet. Weitere Info und Anmeldung über turnen@svhn1891.de

Seit 1688

„Heilbronn“
hat seine guten Seiten!

Als **Heilbronner Traditionsbuchhandlung** schätzen Kunden unsere **persönliche Beratung** - damals wie heute!

Dabei sind wir der Zeit mit **innovativen Ideen** immer einen Schritt voraus: mit unserem **THEMA-basierten Newsletter** bieten wir diesen Service auch online! So finden wir schnell das passende Buch - ob vor Ort oder online, immer portofrei!

Stritter - ein Stück Heilbronner Erfolgsgeschichte.

Gymnasiumstr. 37
74072 Heilbronn
Tel. 07131-781918
Fax 07131-781919

BUCHHANDLUNG
FR. STRITTER
seit 1688

www.stritter.de · info@stritter.de f

ÜBER 3.500 EURO FÜR „HOPE FOR CHILDREN E.V.“ BEIM INKLUSIONSTAG



Foto: Irina Roll

Am Samstag, den 16. November 2019, veranstaltete die Handballabteilung des SV Heilbronn ein ganz besonderes Event. In Kooperation mit dem Wohltätigkeitsverein „Hope for Children e.V.“ feierte man einen Tag der Inklusion, zu dem Kinder, die in ihrem normalen Alltag durch ein Handicap beeinträchtigt sind, mit ihren Familien eingeladen wurden, um einen spannenden Heimspieltag mitzuerleben. Getreu dem Motto „Miteinander. Füreinander.“ standen an diesem Tag die Kids im Vordergrund und alle Handballerinnen und Handballer sind für diejenigen gelaufen, die es nicht können.

Neben vier spannenden Spielen, die die Kinder direkt von der Seitenlinie aus anschauen durften, hielt der Tag viele tolle Überraschungen bereit. Die SpielerInnen nahmen sich die Zeit, um gemeinsame Fotos zu schießen und die Kinder kennenzulernen. Außerdem erhielt jedes Kind einen SV-Schal, sowie ein personalisiertes Vereinstrikot, auf dem man fleißig Autogramme sammeln konnte. Aber auch die gesamten Einnahmen des Tages, sowie der Erlös der Tombola kamen „Hope for Children“ zugute. Insgesamt konnte eine Spende in Höhe von 3.580,75 Euro gesammelt werden, an der sich auch die Gastvereine beteiligten.

Kultur im Ring findet auch 2020 wieder statt. Foto: Marcel Tschamke



NEUAUFLAGE VON „KULTUR IM RING“ AM 26. SEPTEMBER 2020

Nach dem erfolgreichen Debüt im September 2019 wird es in diesem Jahr in der Neckargartacher Römerhalle eine Neuauflage des Boxevents „Kultur im Ring“ geben.

Die Boxer des SV Heilbronn am Leinbach planen mit ihrem Macher Alexander Seel für den 26. September das nächste Kapitel der Veranstaltung, die künftig jedes Jahr stattfinden soll. „Wir hatten 2019 ein tolles Event, bei dem aber noch nicht alles ganz rund gelaufen war. Mit den jetzt gemachten Erfahrungswerten können wir aber an den entsprechenden Stellschrauben drehen und einiges verbessern“, so Alexander Seel.

In jedem Fall dürfen sich auch 2020 wieder Nachwuchsboxer aus dem Verein präsentieren. Ebenso planen Seel und sein Team wieder einen Länderkampf mit den besten Amateurboxern Süddeutschlands.

Neben dem sportlichen Programm wird auch der kulturelle Teil nicht zu kurz kommen. Welche Künstler auftreten werden und wer die sportlichen Headliner sein werden, steht noch nicht fest. Seel: „Wir haben einige Ideen, aber für Konkretes ist es noch zu früh.“

WORKSHOPTAG DES TC RUBIN AM 16.2.

Wer schon immer einmal das Tanzen ausprobieren wollte, ob allein oder als Paar, sollte den Workshoptag des TSB Tanzclubs Rubin Heilbronn-Horkheim e.V. (TC Rubin) nicht verpassen.

Am Sonntag, 16. Februar 2020, lädt der Tanzverein von 14 bis 18 Uhr zu kostenfreien Tanzworkshops in der Stauwehrrhalle in der Nussäckerstrasse 3 in Heilbronn-Horkheim ein. Trainerinnen und Trainer des TC Rubin vermitteln den Gästen die Grundlagen der Tänze Discofox, Line-Dance und Standard-Latein.

Von 14.00 bis 15.15 Uhr findet der Discofox-Workshop statt, darauf folgen von 15.20 bis 16.35 Uhr Line-Dance (Sirtaki und andere) und abschließend der Rumba-Workshop von 16.45 bis 18.00 Uhr. Der Workshop richtet sich sowohl an Interessierte, die den ersten Tanzschritt wagen wollen, als auch an fortgeschrittene Tänzerinnen und Tänzer. Für die Workshops Discofox und Rumba wird eine paarweise Teilnahme empfohlen. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Wer Lust hat mitzumachen, kommt einfach vorbei. Während der Veranstaltung ist gleichzeitig für die Bewirtung gesorgt. Von Kaffee über Kuchen bis hin zu Saitenwürstchen steht alles bereit, um sich zu stärken und einen tänzerischen Tag bei ausgelassener Stimmung zu verbringen.

BUNDESFREIWILLIGENDIENST BEIM HOCKEYCLUB DER TSG

Für das Jahr 2020/21 bietet der Hockeyclub der TSG Heilbronn wieder eine Bundesfreiwilligen-Stelle an! Hier kann man wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Coaching, Marketing und Eventorganisation sammeln und obendrein eine starke Trainerausbildung absolvieren. Wer also noch nicht genau weiß, wohin die berufliche Reise geht, ist bei der TSG gut aufgehoben!

Bei Interesse einfach nachfragen oder gleich eine Mail an d.bamberg@hockeyclub-heilbronn.de schicken. Die TSG freut sich auf dich!



Dipl.- Ing. Thomas Erbe
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
und Bauwesen

Bismarckstr. 107, 74074 Heilbronn
Tel.: 07131 / 760641
mail: ingbuero-erbe@t-online.de



von Bülow & Kollegen
Rechtsanwälte



Harald Krusenotto
Rechtsanwalt

Tanja Habertzettl-Prach
Fachanwältin für Strafrecht

Ute Langner-Zimmermann
Fachanwältin für Familienrecht

Bearbeitung aller wesentlichen Rechtsgebiete
Forderungseinzug / Inkasso

Wollhausstraße 20 · 74072 Heilbronn
Telefon 07131 / 658-0 · Fax 07131 / 658-111
www.raevonbuelow.de · info@raevonbuelow.de

**OB DU
KRANK
BIST, ENT-
SCHEIDEST
NICHT DU!
OB DU HILFST
SCHON!
DEIN SOZIALES JAHR!**

- > Offene Behindertenhilfe
- > Fahrdienst
- > Krankentransport
- > Erste Hilfe Ausbildung
- > Ambulante und stationäre Pflege

INFOTELEFON:
FSJ, BFD UND SOZIALES
PRAKTIKUM 07131/97 39 109

info@asb-heilbronn.de · www.asb-heilbronn.de
www.facebook.de/asb.heilbronn



Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken

KUNST 07: HÖFISCHE SCHREITTÄNZE UND BRENNENDE FACKELN

Wer denkt, dass historische Tänze und eine heiße Fackel-Show nicht auf den Heilbronner Weihnachtsmarkt gehören, der irrt sich. Schließlich widmete Heilbronn den Weihnachtsmarkt seiner bekanntesten Symbolfigur – dem Käthchen von Heilbronn. Und da durfte der Käthchen-Hochzeitszug vom Verein KunST 07 natürlich nicht fehlen.

Dieser überraschte mit einem Flashmob die Besucher des Weihnachtsmarktes. Immer mehr Tänzer und Tänzerinnen in historischen Kostümen gesellten sich zu einer anfangs kleinen Gruppe, um am Ende gemeinsam die Quadrille zu tanzen. Die Zuschauer auf dem Kiliansplatz staunten nicht schlecht, als die Tanzgruppe immer größer wurde.

Die Heilbronner Majoretten heizten den Besuchern gleich zweimal auf dem Kiliansplatz mit einer heißen Feuershow ein. Brennende Fackeln und Pois, sowie Leuchtstäbe zu weihnachtlichen Klängen verzauberten die Zuschauer, die trotz eisiger Temperaturen die Fackelshow der Twirling Queens verfolgten.



Foto: KunST 07

TG BÖCKINGEN: KINDERSPORTTAG „BEWEGUNG MACHT SCHLAU“

Am 15.3. veranstaltet die TG Böckingen einen Kindersporttag unter dem Motto „Bewegung macht schlau“. Zu diesem Tag werden alle Heilbronner Grundschul- und Kindergartenkinder mit einem Flyer eingeladen. Dazu gibt es Straßenplakatierungen. Der Tag wird so aussehen, dass die Abteilungen in der Schanzhalle (11-16.30 Uhr) verschiedene Spielstationen aufbauen werden. Mit einer Art Stempelkarte absolvieren die Kids die Stationen. Bei Absolvierung aller Stationen erhalten die Kinder im Sportpark der TGB eine Medaille. Gleichzeitig wird mit einem „Tag der offenen Tür“ der vierte Geburtstag des Sportparks gefeiert (Mitmachangebote, Aktionen usw.).

DAS „GRÜNE BAND“ FÜR VORBILDICHE TALENTFÖRDERUNG AN TGB-TURNSCHULE UND SSF-SPEEDSKATER

Die Turnschule der TG Böckingen und die Inline-Speedskater von Ski-sport Franken Heilbronn haben vom Deutschen Olympischen Sportbund und der Commerzbank die Auszeichnung „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ erhalten. Die herausragende Talentförderung der beiden Vereine wurde von der Jury des bedeutendsten deutschen Nachwuchs-Leistungssportpreises nicht nur mit einem Pokal und einer Urkunde ausgezeichnet, sondern auch mit einer Förderprämie von jeweils 5.000 Euro.

Für die Preisverleihung wurde die Heilbronner Commerzbank-Niederlassung kurzerhand zur Turnhalle umfunktioniert, in der die Kinder der Böckinger Turnschule ihr Können demonstrierten.

„Dass wir einer von bundesweit nur 50 Preisträgern sind, macht uns sehr stolz“, sagte die Turnschul-Leiterin Annett Wiedemann. Auch Anna Huber, stellvertretende Abteilungsleiterin Inlineskating im SSF, freute sich über die Auszeichnung: „Die Auszeichnung ist vor allem ein Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Helfer, die bei der Nachwuchsarbeit Großartiges leisten.“

Rundum

für Sie da!

Heizung

Klima

Sanitär

Bad



Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

LIEB

Lieb GmbH
 Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
 Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
 Internet: www.lieb-neckarsulm.de



bad & heizung
GARANTIERTE LEBENSQUALITÄT



Johannes Kube (Commerzbank Heilbronn), Anna Huber (SSF Heilbronn), Annett Wiedemann (TG Böckingen), Petra Flasch (Commerzbank Heilbronn). Foto: Ralf Scherlinzky

HEILBRONN SQUASH OPEN IM „HAPPY MATCH“ AM 29. FEBRUAR

Die Heilbronn Squash Open finden in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal statt und haben sich zu einem der wichtigsten Squash-Turniere im Saison-Kalender gemausert. Von Top-Spielern mit teils internationaler Spielstärke bis zum Freizeitfeld ist das Turnier ein wahrer Feiertag für den Squash-Sport. Am 29. Februar wird im „Happy Match“ in Neckarsulm-Obereisesheim ab 9 Uhr den ganzen Tag gespielt, bis am Abend – nicht vor 18 Uhr – das Finale ausgetragen wird. Der Eintritt für Zuschauer ist wie gewohnt kostenlos. Alle Infos gibt es unter www.heilbronnsquashopen.de

RSG HEILBRONN: WORKSHOP „SICHERES FAHRRAD“

In Kooperation mit den Offenen Hilfen Heilbronn und der AOK Heilbronn bot die RSG Heilbronn 1892 e.V. einen halbtägigen Workshop für Menschen mit Behinderung an. Der technische Zustand der Fahrräder der Teilnehmer, die Verkehrssicherheit und wichtige Tipps zur Pflege und Kleinreparaturen wurden vermittelt. Da das Wetter nicht ganz mitspielen wollte, war die BikeArena Bender Heilbronn bereit, ihre Räumlichkeiten für die Durchführung des Workshops zur Verfügung zu stellen. Günter Paulik, Alexander Cvetko und Harald Suberg von der RSG gingen auf die Fragen und Bitten der Teilnehmer ein und halfen Rick, Ankie, Thomas, Marco, Sven und seiner Mutter bei allen kleineren und größeren Problemen. Dieser Workshop hat allen Teilnehmern großen Spaß gemacht.



Foto: RSG Heilbronn

FC KIRCHHAUSEN SUCHT ÜBUNGSLEITER/IN

Die Turnabteilung des FC Kirchhausen e.V. ist ständig bestrebt ihr Angebot für alle Sportbegeisterten zu erweitern. Daher sucht der FCK ab sofort für neue Sportangebote Übungsleiter/innen. Gesucht werden im Idealfall Erwachsene (vormittags oder früher Abend) für Step-Workout, Bodyworkout, Bauch - Beine - Po, Kinder/Jugendliche (nachmittags) für die Geräteturngruppe und die Parcoursgruppe.

Die Turner des FC Kirchhausen sind aber auch für andere Ideen offen. Ihr seid zuverlässig und sportbegeistert? Dann seid ihr beim FCK genau richtig. Ausführliche Infos gibt es auf Vereins-homepage www.fckirchhausen.de unter Turnen & Kurse.

FILMPRÄSENTATION „ACROSS THE BALKAN“

Am 3. März findet bei THE GAME, Austraße 34, Heilbronn, um 19 Uhr eine spannende Filmpräsentation mit Aufnahmen der Offroad-Rallye „Across the Balkan“ des Motorsportclubs MUNERO statt. Eingang über die Stahlterrappe im Hof. Der Eintritt ist frei.



TSG 1845 HEILBRONN E.V.

Kegeln auf Heilbronns schönsten Kegelbahnen!

Mit Familie, Freunden oder Arbeitskollegen Freizeitsport mit Spaßfaktor erleben!

Preis pro Bahn und Stunde:

Einzelbelegung	10,00 Euro
Regelmäßige Belegung (mindestens 1x pro Monat)	7,00 Euro



Bewirtet werden Sie von unserem Team der Hofwiesengaststätte.



TSG 1845 Heilbronn e.V.
Telefon: 07131 - 507075
info@tsg-heilbronn.de
www.tsg-heilbronn.de

SPORT-HIGHLIGHTS FE

13.02.2020	19.30 Uhr	1. Runde Stadtmeisterschaft Schach	Heilbronner Schachverein	verdi-Jugendheim
14.02.2020	20.00 Uhr	Eishockey DEL 2	Heilbronner Falken - Ravensburg Towerstars	Kolbenschmidt Arena
15.02.2020	18.00 Uhr	Bezirkliga Handball Damen	SV Heilbronn am Leinbach - SG Schozach/Bottwartal 2	Leintalsporthalle Frankenbach
	18.00 Uhr	Saturday Night Snooker Session	Snooker TSG Heilbronn	Billardzentrum am Pfühlpark
	20.00 Uhr	3. Bundesliga Süd Handball	TSB Horkheim - TSG Haßloch	Stauwehrhalle Horkheim
	20.00 Uhr	Bezirkliga Handball Herren	SV Heilbronn am Leinbach - SG Bad Mergentheim	Leintalsporthalle Frankenbach
		JuJuTsu Frühjahrsturnier	TSG Heilbronn	Hofwiesenhalle Sontheim
		Kindergartenfest der TSG Heilbronn		Hofwiesenhalle Sontheim
16.02.2020	14.00 Uhr	Tanzworkshop	TC Rubin	Stauwehrhalle Horkheim
	17.00 Uhr	Basketball Oberliga	Heilbronn Reds - TV Konstanz	Mörikehalle Sontheim
	18.30 Uhr	U20 Junioren Eishockey	Heilbronner EC - Stuttgarter EC	Kolbenschmidt Arena
21.02.2020	20.00 Uhr	Eishockey Regionalliga Südwest	HEC Eisbären Heilbronn - EC Eppelheim (Benefizspiel)	Kolbenschmidt Arena
	21.00 Uhr	Bezirkliga Wasserball	SSG Heilbronn 2 - VfL Kirchheim 2	Soleo Heilbronn
22.02.2020	14.01 Uhr	Kinderfasching	Kinderfasching des SV Heilbronn am Leinbach	Neckarhalle Neckargartach
	20.11 Uhr	Fasching	Frankenbacher Handball-Fasching	Gemeindehalle Frankenbach
23.02.2020	11.00 Uhr	Verbandsliga Hockey Herren	HC Heilbronn - TSV Mannheim 3	Sporthalle Schmollerschule
	14.00 Uhr	Kinderfasching	TSG Kinderfasching - Sonntag	Hofwiesenhalle Sontheim
	18.30 Uhr	Eishockey DEL 2	Heilbronner Falken - Lausitzer Füchse	Kolbenschmidt Arena
25.02.2020	14.00 Uhr	Kinderfasching	TSG Kinderfasching - Dienstag	Hofwiesenhalle Sontheim
29.02.2020	9.00 Uhr	Squash	10. Heilbronn Squash Open	Happy Match Obereisesheim
	16.00 Uhr	Oberliga Turnen	KTT Heilbronn - TV Wetzgau II	Römerhalle Neckargartach
01.03.2020	15.00 Uhr	Fußball Bezirkliga	FC Union Heilbronn - SGM Krumme Ebene am Neckar	Viehweide Böckingen
	15.00 Uhr	Fußball Bezirkliga	Aramäer Heilbronn - Sportfreunde Lauffen	Frankenstadion Heilbronn
	15.00 Uhr	Fußball Kreisliga A	SV Heilbronn am Leinbach - SG Bad Wimpfen II	Kunstrasenplatz Frankenbach
	18.30 Uhr	Eishockey DEL 2	Heilbronner Falken - Löwen Frankfurt	Kolbenschmidt Arena
07.03.2020	9.00 Uhr	Kids on Ice Day	Heilbronner EC (Eislauf-Schnuppertraining für die Jüngsten)	Kolbenschmidt Arena
	10.00 Uhr	Gebietsmeisterschaft Süd 2020	Tanzen ATC Blau-Gold	Hofwiesenhalle Sontheim
	13.00 Uhr	Int. Master-Schwimmfest		Soleo Heilbronn
	18.00 Uhr	Saturday Night Snooker Session	Snooker TSG Heilbronn	Billardzentrum am Pfühlpark
08.03.2020	14.45 Uhr	Bezirkliga Handball Herren	SV Heilbronn am Leinbach - SG Degmarn-Oedheim	Leintalsporthalle Frankenbach
	16.45 Uhr	Bezirkliga Handball Damen	SV Heilbronn am Leinbach - SG Degmarn-Oedheim	Leintalsporthalle Frankenbach
		Jubiläumstanztee	Tanzen ATC Blau-Gold	Hofwiesenhalle Sontheim
12.03.2020	19.30 Uhr	2. Runde Stadtmeisterschaft Schach	Heilbronner Schachverein	verdi-Jugendheim
13.03.2020	21.00 Uhr	Verbandsliga Wasserball	SSG Heilbronn - Wf Gemmingen	Soleo Heilbronn
14.03.2020	10.00 Uhr	Turnen	Einzel-Gaumeisterschaften in Ellhofen	Sporthalle Ellhofen
	14.00 Uhr	Oberliga Snooker	TSG Heilbronn 3 - BV Pforzheim	Billardzentrum am Pfühlpark
	19.30 Uhr	Winterfeier	Kunst 07	Bürgerhaus Böckingen
15.03.2020	11.00 Uhr	Kindersporttag	TG Böckingen	Schanzhalle Böckingen
	15.00 Uhr	Fußball Bezirkliga	FC Union Heilbronn - Türkspor Heilbronn	Viehweide Böckingen
	15.00 Uhr	Fußball Bezirkliga	Aramäer Heilbronn - FSV Friedrichshaller SV	Frankenstadion Heilbronn
	16.00 Uhr	Bezirkliga Handball Herren	TSB Horkheim 2 - SV Heilbronn am Leinbach	Stauwehrhalle Horkheim
21.03.2020	18.00 Uhr	Bezirkliga Handball Damen	SV Heilbronn am Leinbach - HSG Taubertal	Leintalsporthalle Frankenbach
	20.00 Uhr	3. Bundesliga Süd Handball	TSB Horkheim - HBW Balingen Weilstetten II	Stauwehrhalle Horkheim
	20.00 Uhr	Bezirkliga Handball Herren	SV Heilbronn am Leinbach - HSG Stauffer Bad Wimpfen/Biberach	Leintalsporthalle Frankenbach
		RSG Heilbronn	Workshop "Sicheres Fahrrad" - Kleinreparaturen leicht gemacht für Menschen mit Behinderung (in Kooperation mit den Offenen Hilfen)	
22.03.2020	15.00 Uhr	Fußball Kreisliga A	VfR Heilbronn - FC Möckmühl	Frankenstadion Heilbronn
	15.00 Uhr	Fußball Kreisliga A	SV Heilbronn am Leinbach - SC Dahenfeld	Kunstrasenplatz Frankenbach
28.03.2020	16.00 Uhr	Oberliga Turnen	KTT Heilbronn - TurnTeam Staufen I	Römerhalle Neckargartach
	18.00 Uhr	Saturday Night Snooker Session	Snooker TSG Heilbronn	Billardzentrum am Pfühlpark
	20.00 Uhr	Verbandsliga Wasserball	SSG Heilbronn - WBG Villingen-Schwenningen	Soleo Heilbronn

29.03.2020	15.00 Uhr	Fußball Bezirksliga	FC Union Heilbronn - SV Schluchtern	Viehweide Böckingen
	15.00 Uhr	Anrudern mit Bootstufen	Ruderschwaben Heilbronn	Bootshaus Badstraße
	15.00 Uhr	Fußball Bezirksliga	Aramäer Heilbronn - TGV Dürrenzimmern	Frankenstadion Heilbronn
	16.00 Uhr	Bezirksliga Handball Herren	TSB Horkheim 2 - HA Neckarelz	Stauwehrhalle Horkheim
02.04.2020	19.00 Uhr	Jubiläums-Festakt 175 Jahre	TSG Heilbronn	Harmonie Heilbronn
	19.30 Uhr	3. Runde Stadtmeisterschaft Schach	Heilbronner Schachverein	verdi-Jugendheim
03.04.2020	21.00 Uhr	Verbandsliga Wasserball	SSG Heilbronn - MTV Stuttgart	Soleo Heilbronn
04.04.2020	14.00 Uhr	2. Bundesliga Snooker	TSG Heilbronn 2 - 1. SC Schwalbach	Billardzentrum am Pfühlpark
05.04.2020	14.00 Uhr	2. Bundesliga Snooker	TSG Heilbronn 2 - 1. SC Mayen-Koblenz 2	Billardzentrum am Pfühlpark
	15.00 Uhr	Fußball Kreisliga A	VfR Heilbronn - SGM Stein/Neuenstadt/Kochertürn	Frankenstadion Heilbronn
	17.00 Uhr	Basketball Oberliga	Heilbronn Reds - VfL Kirchheim/Teck	Mörkehalle Sontheim
13.04.2020	15.00 Uhr	Fußball Bezirksliga	FC Union Heilbronn - Bad Wimpfen	Viehweide Böckingen
18.04.2020	14.30 Uhr	Eishockey-Länderspiel	Deutschland - Tschechien	Kolbenschmidt Arena
		RSG Heilbronn	Gebrauchtradbörse	BikeArena Bender
19.04.2020	15.00 Uhr	Fußball Kreisliga A	VfR Heilbronn - Spvgg Oedheim	Frankenstadion Heilbronn
	15.00 Uhr	Bezirksliga Handball Damen	SV Heilbronn am Leinbach - TSV Buchen	Leintalsporthalle Frankenbach
	17.00 Uhr	Bezirksliga Handball Herren	SV Heilbronn am Leinbach - HSG Hohenlohe	Leintalsporthalle Frankenbach
20.04.2020	20.00 Uhr	Bezirksliga Handball Herren	TSB Horkheim 2 - TV Flein 2	Stauwehrhalle Horkheim
25.04.2020	10.00 Uhr	Welt-Tai-Chi und Qigong-Tag	SV Heilbronn am Leinbach	Vereinsheim Frankenbach
	16.30 Uhr	Bezirksliga Handball Herren	TSB Horkheim 2 - TB Richen	Stauwehrhalle Horkheim
	19.00 Uhr	3. Bundesliga Süd Handball	TSB Horkheim - TV Hochdorf	Stauwehrhalle Horkheim
	20.00 Uhr	Verbandsliga Wasserball	SSG Heilbronn - PSV Stuttgart 2	Soleo Heilbronn
				Viehweide Böckingen
26.04.2020	15.00 Uhr	Fußball Bezirksliga	FC Union Heilbronn - TSG Heilbronn	



SPORT. NEWS.

BOULEVARD.

IMMER INFORMIERT.
IM WEB, MOBIL UND ALS APP!

echo24.de
VON HIER. WIE IHR.

I AM. I CAN. I DO.

Besuche
uns vom
14.-16. Mai 2020
auf der Ausbil-
dungsmesse im
Messecenter
redblue.



JOIN OUR TEAM IN 2020.

Ausbildung:
IT-Systemkaufmann (w/m/d)
IT-Fachinformatiker (w/m/d) Systemintegration
Software Anwendungsentwickler (w/m/d)

Duales Studium:
Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik

Ambiel IT-Systemhaus GmbH
Im Zukunftspark 5
74076 Heilbronn

Telefon 07131 / 89 86 99 - 0
info@itservice.de
www.itservice.de

Schließ dich unserem 40-köpfigen Team an und werde Teil unseres Full Service IT-Systemhauses!